

Telefon: 233 - 9 28 65
Telefax: 233 - 2 59 11

Stadtkämmerei
2.1

Jahresabschluss der Kernverwaltung 2020;
Rechenschaftsbericht

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03473

Band 2 zur Beschlussvorlage des **Finanzausschusses** am 27.07.2021 (VB)
und der **Vollversammlung** am 28.07.2021
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1 Entwicklung im Gesamthaushalt	5
1.1 Ergebnisrechnung	5
1.1.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	5
1.1.2 Finanzergebnis	7
1.1.3 Jahresergebnis	7
Grafik Ergebnisrechnung	8
1.2 Finanzrechnung	9
1.2.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	9
1.2.2 Investitionstätigkeit	9
1.2.3 Finanzierungstätigkeit	10
1.2.4 Finanzmittelbestand	10
1.2.5 Übertragung von Haushaltsermächtigungen	11
Grafik Finanzrechnung	12
2 Entwicklung in den Teilhaushalten	13
Direktorium	13
Baureferat	19
IT-Referat	26
Kommunalreferat	32
Kreisverwaltungsreferat	38
Kulturreferat	45
Personal- und Organisationsreferat	54

	Seite
Referat für Arbeit und Wirtschaft	61
Referat für Bildung und Sport	69
Referat für Gesundheit und Umwelt	78
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	86
Sozialreferat	92
Stadtkämmerei	100
Revisionsamt	108
3 Bewertung der Entwicklungen	112
3.1 Entwicklungen im 5-Jahresvergleich	112
3.2 Vermögenslage und Entwicklung Eigenkapital	114
3.3 Nachbericht	118
3.4 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	118
3.5 Mittelfristige Finanzplanung, Chancen und Risiken	119
3.6 Dauernde Leistungsfähigkeit	121

Vorbemerkungen

Gemäß § 80 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 87 der Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (KommHV-Doppik) ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen, in dem u.a. der Verlauf der Haushaltswirtschaft dargestellt und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert werden.

Im Folgenden werden die wesentlichsten Veränderungen im Verlauf der Haushaltswirtschaft des Jahres 2020 hinsichtlich Haushaltsplanung und -vollzug dargestellt. Detaillierte Begründungen und weitergehende Erläuterungen der Abweichungen zum ursprünglichen Haushaltsplan sind im Beschluss zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2020 (gemeinsamer Beschluss des Finanzausschusses und des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 29.09.2020 und der Vollversammlung vom 30.09.2020, Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 01178) sowie hinsichtlich der Abweichungen des Jahresergebnisses vom Nachtragshaushaltsplan in den folgenden Ausführungen zum Gesamthaushalt sowie den Teilhaushalten dargestellt.

Die Zahlen in den nachfolgenden Tabellen zur Entwicklung im Gesamthaushalt (Ziffer 1) werden in Mio. € dargestellt. In Einzelfällen können sich deshalb geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zum Gesamthaushalt ergeben.

1 Entwicklung im Gesamthaushalt

1.1 Ergebnisrechnung

1.1.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Ordentliche Erträge	7.380	7.320	-60	7.602	282
Ordentliche Aufwendungen	7.824	8.191	367	7.794	-397
Überschuss/Fehlbetrag	-444	-871	-427	-192	679

Übersicht und Ursachen wesentlicher Abweichungen im Bereich der ordentlichen Erträge:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Steuern und ähnliche Abgaben	4.599	3.595	-1.004	3.741	146
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.060	1.902	842	1.806	-96
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	360	429	69	358	-71
Sonstige ordentliche Erträge	382	472	90	796	324

- Infolge der Corona-Pandemie mussten die Steueransätze im Nachtrag 2020 deutlich reduziert werden. Betroffen waren insbesondere die Gewerbesteuer (Reduzierung von 2.650 Mio. € auf 1.790 Mio. €) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Reduzierung von 1.320 Mio. € auf 1.130 Mio. €). Im Ergebnis fiel der Rückgang bei den Steuereinnahmen aber tatsächlich weniger stark aus als zunächst angenommen. Die Gewerbesteuer lag um 59 Mio. € und der Anteil an der Einkommensteuer um 78 Mio. € über dem Ansatz im Nachtrag. Diese beiden Positionen sind damit hauptursächlich für die Überschreitung des Ansatzes um 146 Mio. €.
- Die Unterschreitung des Planansatzes bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist in erster Linie auf die geringere Zuweisung des Bundes und des Landes Bayern als Ersatz für die Gewerbesteuerausfälle im Rahmen des kommunalen Solidarpakts 2020 zurückzuführen (121 Mio. €). Statt des ursprünglich geplanten Wertes i.H.v. 790 Mio. € betrug die Gewerbesteuererstattung durch Bund und Land im Ergebnis tatsächlich nur 669 Mio. €. Unter Berücksichtigung der entgegen der Nachtragsplanung aber tatsächlich höher ausgefallenen Steuererträge konnten mit dieser Erstattung die tatsächlichen Steuerausfälle für das Jahr 2020 zunächst kompensiert werden. Die Erträge aus der Überlassung des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer fielen dagegen um 18 Mio. € höher aus.

- Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen reduzieren sich in erster Linie im Baureferat (49 Mio. €) durch die geringer ausgefallene Konzernsteuerumlage der SWM GmbH. Im Direktorium sind zudem die geplanten Kostenerstattungen des Landes als Ersatz für die zentral entstandenen Pandemie-bedingten Aufwendungen nicht mehr in 2020 eingegangen (20 Mio. €).
- Die wesentlichen Gründe für die Abweichung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen sind sehr vielfältig und liegen überwiegend in den Zentralen Ansätzen. Ursächlich sind hier vor allem die Mehrerlöse aus dem Abgang von unbeweglichen Sachanlagen (Grundstücksverkäufe) in Höhe von 182 Mio. €. Die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (insbesondere im Bereich Steuern und Immobilien) liegen stadtweit mit 68 Mio. € über dem Planansatz. Hinzu kommen Mehrerträge im Sozialreferat aufgrund von passiver Rechnungsabgrenzungen im Zusammenhang mit einer nachträglichen Korrektur investiver Zuwendungen im Bereich der Wohnungsbauförderung in Höhe von rund 48 Mio. €. Die übrigen Mehrerträge verteilen sich stadtweit auf unterschiedlichste Sachverhalte (u.a. periodenfremde Erträge im Bereich der Anlagenbuchhaltung und aus Vorjahren, Auflösung von Pensionsrückstellungen, Steuererstattungen aus Vorjahren).

Übersicht und Ursachen wesentlicher Abweichungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Versorgungsaufwendungen	609	823	214	490	-333
Transferaufwendungen	2.859	2.987	128	2.875	-112
Bilanzielle Abschreibungen	362	394	32	426	32

- Der Planansatz für die Versorgungsaufwendungen wurde um 333 Mio. € unterschritten, da die Planwerte für die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen 2020 zu hoch angesetzt wurden. Bei der Planung wurde gemäß dem bisherigen Trend generell von einer deutlichen Steigerung der Aufwendungen ausgegangen. Nach intensiver Analyse der hohen Ist-Plan-Abweichungen durch das Personal- und Organisationsreferat wurde festgestellt, dass für künftige Berechnungen die Berechnungslogik der dafür eingesetzte IT-Anwendung in Bezug auf die Auswirkungen von Besoldungserhöhungen anzupassen ist.
- Bei den Transferaufwendungen sind hauptsächlich Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage (59 Mio. €) und bei den Sozialtransferaufwendungen im öffentlichen und privaten Bereich (55 Mio. €) für die Unterschreitung des Planansatzes maßgeblich.
- Die bilanziellen Abschreibungen liegen mit 32 Mio. € über dem Planansatz. Ursächlich hierfür sind vor allem die planmäßigen Abschreibungen auf vergebene Zuwendungen (11 Mio. €) und die planmäßigen Abschreibungen bei den Gebäuden und Grundstücken (10 Mio. €). Im Zusammenhang mit dem weiteren Abbau des Aktivierungsstaus werden sich die Ergebnisse dieser Position in den folgenden Jahren sukzessive erhöhen.

1.1.2 Finanzergebnis

Entwicklung der Finanzerträge sowie Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Finanzerträge	341	198	-143	208	10
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	55	53	-2	119	66
Finanzergebnis	286	145	-141	89	-56

- Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen erhöhen sich hauptsächlich durch die von der Landeshauptstadt München zu leistende Verzinsung von Steuernachzahlungen gemäß § 233a AO bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei (knapp 60 Mio. €) und im Baureferat (knapp 7 Mio. €).

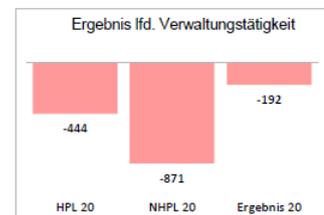
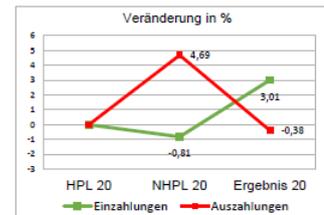
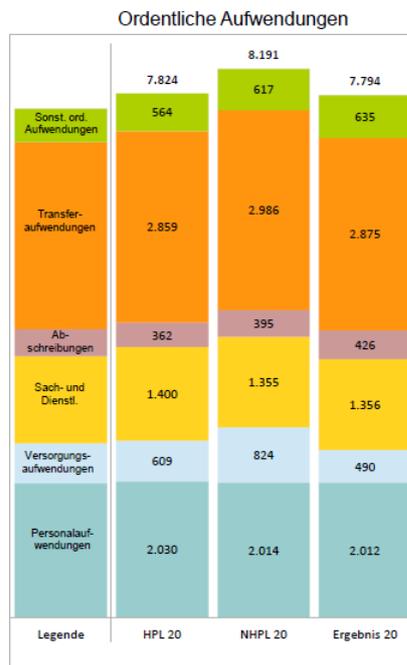
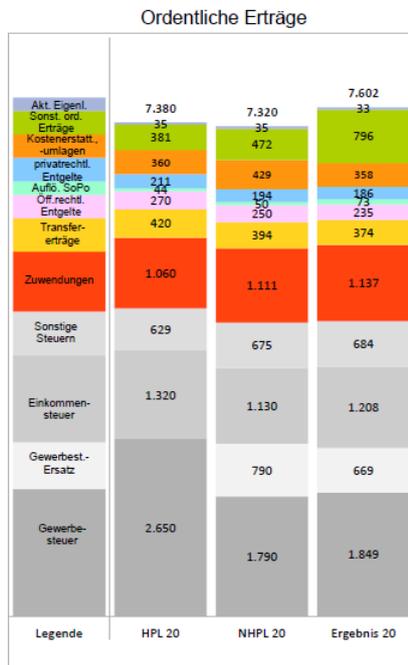
1.1.3 Jahresergebnis

Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

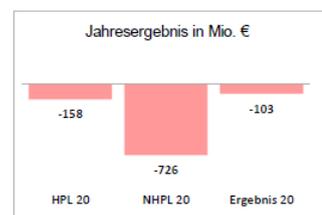
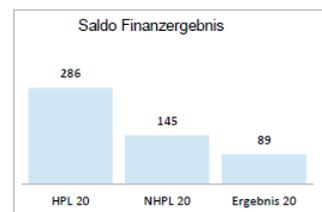
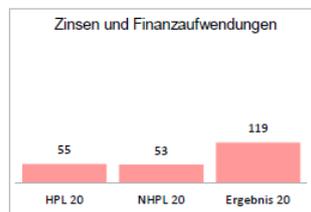
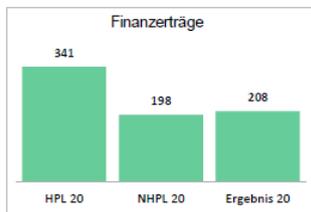
	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-444	-871	-427	-192	679
Finanzergebnis	286	145	-141	89	-56
Ordentliches Ergebnis / Jahresergebnis	-158	-726	-568	-103	623

Zum Rechnungsabschluss weist der Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag von 103 Mio. € aus, während sich zum Nachtragshaushaltsplan 2020 noch ein Fehlbetrag von 726 Mio. € errechnete. Der entstandene Fehlbetrag kann durch Verrechnung mit der Ergebniserücklage ausgeglichen werden (siehe auch Ziffer 3.6).

Gesamtergebnishaushalt
Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €



Finanzergebnis in Mio. €



1.2 Finanzrechnung

1.2.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.378	7.150	-228	7.072	-78
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.156	7.189	33	7.044	-145
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	222	-39	-261	28	67

Die Gründe für wesentliche Abweichungen im Bereich der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind weitestgehend deckungsgleich mit den in der Ergebnisrechnung genannten Gründen.

Die daneben bestehenden unterschiedlichen Verläufe zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung sind im Wesentlichen systemimmanent, da die Ergebnisrechnung alle Vorgänge abbildet, durch die das Vermögen der Gemeinde vergrößert oder vermindert wird, die Finanzrechnung dagegen alle kassenwirksamen Vorgänge darstellt. Im Unterschied zur Ergebnisrechnung müssen sich diese nicht zwangsläufig auf die Vermögenssituation der Gemeinde auswirken.

Einzahlungsseitig ist hier beispielsweise die Gewerbesteuer zu nennen, die in der Finanzrechnung mit 46 Mio. € unter dem Planansatz und in der Ergebnisrechnung mit 59 Mio. € über dem Planansatz liegt.

Auszahlungsseitig sind exemplarisch die Versorgungsauszahlungen zu nennen, welche in der Finanzrechnung mit rd. 1 Mio. € unter dem Planansatz liegen, wohingegen die Versorgungsaufwendungen in der Ergebnisrechnung mit rund 333 Mio. € unter dem Planansatz liegen. Weitere Abweichungen entstehen z.B. durch periodische Abgrenzungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Finanzbeziehungen zur SWM GmbH.

1.2.2 Investitionstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	896	534	-362	506	-28
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.912	1.863	-49	1.663	-200
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.016	-1.329	-313	-1.157	172

Die Mindereinzahlungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben sich in erster Linie aus dem geringer ausgefallenen Ergebnis aus der Veräußerung von Sachvermögen (59 Mio. €). Die Einzahlungen aus sonstigen Investitionstätigkeiten liegen hingegen um 18 Mio. € über dem Planansatz.

Der Planansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betrug zum Nachtragshaushaltsplan 1.863 Mio. €. Unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsreste betrug der fortgeschriebene Planansatz sogar 2.003 Mio. €. Im Ergebnis wurden 1.663 Mio. € verausgabt. Bei allen Positionen liegt das Ergebnis unter dem ursprünglichen Planwert, wobei mit jeweils 78 Mio. € die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen am deutlichsten unter dem Planansatz liegen und damit hauptursächlich für die Gesamtabweichung sind.

1.2.3 Finanzierungstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Kreditaufnahmen	95	1.300	1.205	939	-361
Tilgung	95	31	-64	31	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	1.269	1.269	908	-361

Im Jahr 2020 wurden Kredite in Höhe von 939 Mio. € aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen ergibt sich eine Nettoneuverschuldung i.H.v. 908 Mio. €. Der Schuldenstand steigt damit zum Ende des Jahres 2020 auf 1.543 Mio. €* (Vorjahr rd. 635 Mio. €*).

*zzgl. ca. 1 Mio. € Altanleihen

1.2.4 Finanzmittelbestand

Entwicklung des Finanzmittelbestandes:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis
Anfangsbestand an Finanzmittel zum 01.01.2020	1.111	1.111	1.111
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-795	-99	-221
Rechnerischer Finanzmittelbestand zum 31.12.2020	316	1.012	890

Im vorliegenden Ergebnis 2020 ergibt sich rein rechnerisch eine Reduzierung des Finanzmittelbestandes um 221 Mio. € auf 890 Mio. €.

Zur Veränderung des Finanzmittelbestandes tragen jedoch auch die zunächst nicht im Haushalt abzubildenden Vorgänge bei, die auf Verrechnungskonten gebucht werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um durchlaufende Posten, Verwahrgelder, nicht taggleich zuordenbare Zahlungen sowie fremde Gelder (wie z.B. Ein- und Auszahlungen der Eigenbetriebe und der rechtsfähigen Stiftungen). Unter Einschluss dieser Vorgänge, die in Summe 109 Mio. € betragen, reduziert sich der anfängliche Finanzmittelbestand um 112 Mio. €. Der tatsächliche Endstand an Finanzmitteln beträgt daher Ende des Jahres 2020 999 Mio. € (Vorjahr 1.111 Mio. €).

1.2.5 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Gem. § 21 Abs. 2 KommHV-Doppik können Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Sie bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

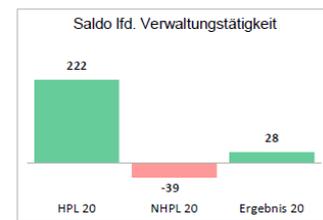
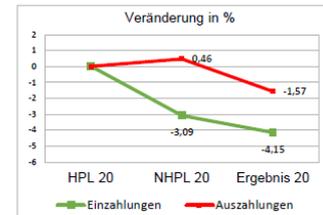
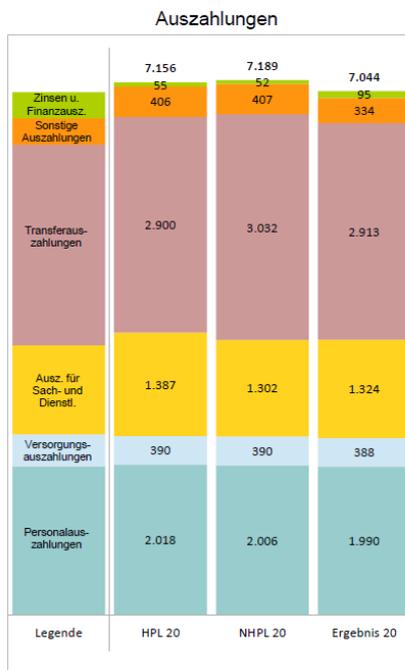
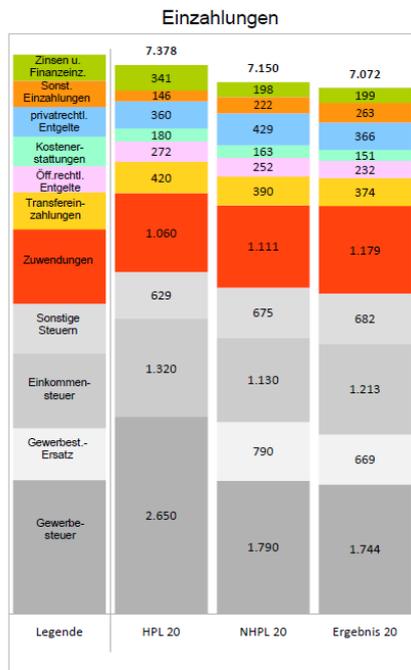
In den Regelungen zum Vollzug des Haushalts der Landeshauptstadt München wurde diese gesetzliche Vorgabe konkretisiert. Nicht verbrauchte Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verfallen demnach zugunsten des Jahresabschlusses. Sie können im Rahmen des Nachtragshaushalts im Folgejahr wieder eingeplant werden oder durch eine außer- bzw. überplanmäßige Mittelbereitstellung der Stadtkammer zur Verfügung gestellt werden - sofern der Betrag unter der Wertgrenze von 200.000 € liegt - und die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gefördert wird.

Aufgrund der strikten städtischen Vorgaben in Kombination mit den Möglichkeiten zur Wiedereinplanung bzw. Mittelbereitstellung wurden konsumtive Haushaltsauszahlungsreste somit weder im Finanzhaushalt noch im Ergebnishaushalt gebildet.

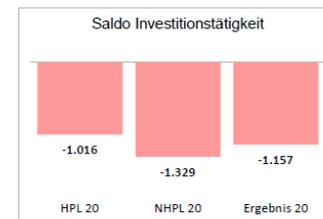
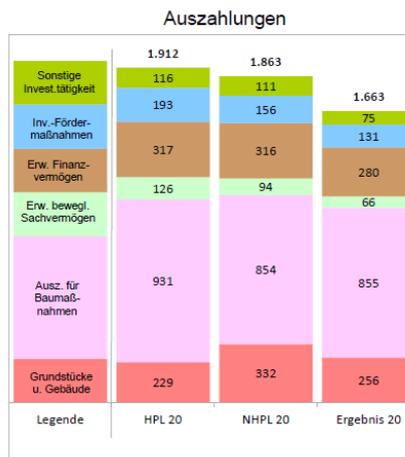
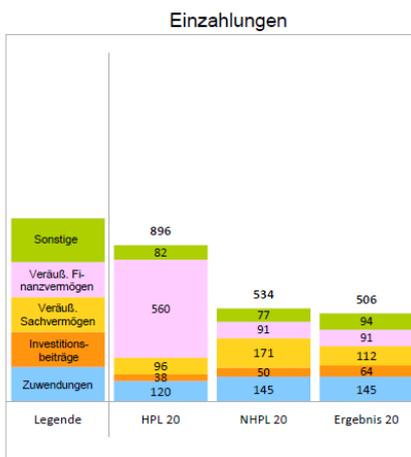
Im investiven Bereich des Finanzhaushalts werden für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Auszahlungsreste in Höhe von rd. 138 Mio. € in das Haushaltsjahr 2021 übertragen (Vorjahr rd. 141 Mio. €).

Die Aufstellungen der übertragenen Haushaltsermächtigungen sind in Band 1 des Jahresabschlusses 2020 in den Anlagen zum Anhang enthalten. Die in den einzelnen Teilhaushalten übertragenen Reste sind in den Referatsteilen des Rechenschaftsberichts (Ziffer 2) dargestellt.

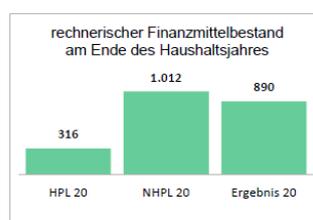
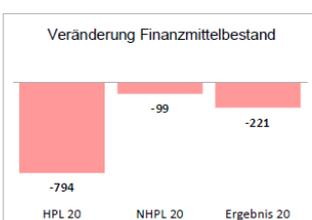
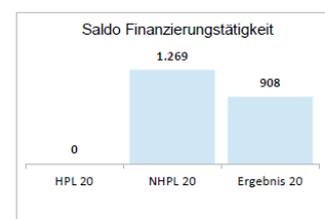
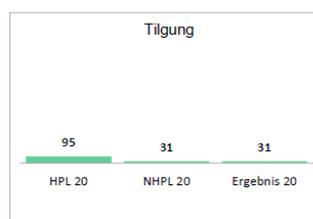
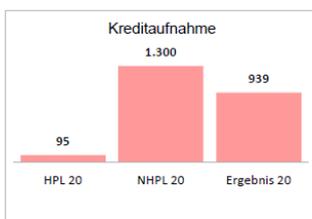
Gesamtfinanzhaushalt
Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €



Investitionstätigkeit in Mio. €



Finanzierungstätigkeit in Mio. €



Endgültige Veränderung des Finanzmittelbestandes inkl. Verrechnungskonten:
- 112 Mio. €

Höhe des Finanzmittelbestandes:
999 Mio. €

2 Entwicklung in den Teilhaushalten

Direktorium

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Das Produktportfolio des Direktoriums umfasst zehn Produkte. Besondere Bedeutung kommt dem Produkt „Gemeindeorgane“ mit seiner stadtweiten Verrechnung zu. Ebenso hervorzuheben sind die Produktleistungen zur Unterstützung der Gemeindeorgane, die im Produkt „Direktorium Allgemein“ abgebildet werden.

Besondere Auswirkungen auf die Haushaltssituation hatte die Pandemie-Situation in 2020. Das Direktorium hat in vielen Bereichen zum Teil erhebliche Einsparungen vornehmen müssen, um einen Beitrag zur Ausgeglichenheit des Gesamthaushaltes zu leisten. Des Weiteren konnten weit weniger Ehrungen, offizielle Veranstaltungen, Bürgerversammlungen u.a. als üblich durchgeführt werden, was sich auf den Aufwand positiv auswirkte.

Diese Effekte werden jedoch vollständig von den zusätzlichen Corona-Ausgaben aufgebraucht und sogar überschritten. Der im Rahmen der Corona-Pandemie ausgerufene Katastrophenfall erforderte ein schnelles und unkompliziertes Vorgehen, um die dringend für die Krisenbewältigung benötigten Beschaffungen (z.B. Schutzkleidung, Masken) für den stadtweiten Einsatz durchzuführen.

Die Ausarbeitung von Hygienekonzepten und Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten zur Durchführung von Präsenzversammlungen des Münchner Stadtrates und seiner Ausschüsse war in 2020 eine der besonderen Herausforderungen des Direktoriums.

Zudem fand im März 2020 die Kommunalwahl (Stadtrat, Oberbürgermeister, Bezirksausschüsse) statt. Das Direktorium war Wochen und Monate vor und nach den Wahlen in nahezu allen Bereichen gefordert, um den zahlreichen und vielfach neuen Personen die Rahmenbedingungen zu ermöglichen, die diese für eine erfolgreiche Wahrnehmung ihrer Tätigkeit benötigten.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	260.500	260.500	113.489,60	-147.010,40	-56,43
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.200	49.200	74.137,80	24.937,80	50,69
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.400	1.400	16.291,60	14.891,60	1.063,69
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	90.900	90.900	94.523,48	3.623,48	3,99
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.246.300	23.446.300	3.559.867,12	-19.886.432,88	-84,82
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	293.500	474.500	936.460,21	461.960,21	97,36
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	3.941.800	24.322.800	4.794.769,81	-19.528.030,19	-80,29
11	- Personalaufwendungen	34.385.000	34.725.000	35.001.539,56	276.539,56	0,80
12	- Versorgungsaufwendungen	6.533.200	7.032.200	4.286.262,31	-2.745.937,69	-39,05
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.208.400	25.041.400	28.491.098,49	3.449.698,49	13,78
14	- Bilanzielle Abschreibungen	372.900	372.900	434.124,17	61.224,17	16,42
15	- Transferaufwendungen	5.406.600	5.186.600	3.521.059,89	-1.665.540,11	-32,11
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.191.000	10.096.000	8.802.945,13	-1.293.054,87	-12,81
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	63.097.100	82.454.100	80.537.029,55	-1.917.070,45	-2,33
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-59.155.300	-58.131.300	-75.742.259,74	-17.610.959,74	30,30
17	+ Finanzerträge	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-59.155.300	-58.131.300	-75.742.259,74	-17.610.959,74	30,30
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-59.155.300	-58.131.300	-75.742.259,74	-17.610.959,74	30,30
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	26.522.200	26.522.200	55.990.799,32	29.468.599,32	111,11
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.455.400	17.455.400	24.058.465,80	6.603.065,80	37,83
S8	= Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-50.088.500	-49.064.500	-43.809.926,22	5.254.573,78	-10,71

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Im Rahmen der Planung der pandemiebedingten Aufwendungen und Erträge für die zentralen Corona-Beschaffungen wurden im Nachtragshaushalt 20,20 Mio. € gemäß zentraler Vorgaben bei den Kostenerstattungen eingeplant. Da die Erstattungen im Rahmen des Katastrophenfalles vom Freistaat Bayern nicht mehr in 2020 erfolgten, besteht hier eine erhebliche Abweichung zwischen Plan (Nachtrag) und Ergebnis.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die tatsächlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 28,49 Mio. € weichen um 3,45 Mio. € vom geplanten Budget ab. Aufgrund der Pandemie-Situation sind erhöhte Ausgaben für Corona-Bedarfe entstanden. Der im Rahmen der Corona-Pandemie ausgerufenen Katastrophenfall erforderte ein schnelles und unkompliziertes Vorgehen, um die dringend für die Krisenbewältigung benötigten Beschaffungen durchzuführen. Zum Zeitpunkt der Planung des

Nachtragshaushaltes war noch nicht restlos bekannt, in welchem Umfang für die Stadtverwaltung Bedarfe bestehen und welche Kosten hierfür auf dem damals sehr volatilen Markt entstehen könnten. Der Planwert wurde demzufolge überschritten.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Vom Planwert in Höhe von 5,19 Mio. € weicht der tatsächliche Mittelabfluss in Höhe von 3,52 Mio. € um 1,67 Mio. € ab. Dies resultiert vor allem daraus, dass die im Bürgerhaushalt (Stadtbezirksbudget) zur Verfügung gestellten Mittel nicht abgerufen wurden. Auf die Antragsstellung beim Bürgerhaushalt hat das Direktorium keinen Einfluss.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	-	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	260.500	260.500	115.489,60	-145.010,40	-55,67
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.200	49.200	76.551,85	27.351,85	55,59
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	90.900	90.900	92.526,39	1.626,39	1,79
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.246.300	23.446.300	3.585.316,84	-19.860.983,16	-84,71
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	177.183,72	177.183,72	-
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	3.646.900	23.846.900	4.047.068,40	-19.799.831,60	-83,03
9	-	Personalauszahlungen	34.014.000	34.387.000	34.664.599,08	277.599,08	0,81
10	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.208.400	25.041.400	28.639.076,40	3.597.676,40	14,37
12	-	Transferauszahlungen	5.407.300	5.187.300	3.869.586,65	-1.317.713,35	-25,40
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.190.000	10.095.000	9.197.699,84	-897.300,16	-8,89
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S2	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	55.819.700	74.710.700	76.370.961,97	1.660.261,97	2,22
S3	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-52.172.800	-50.863.800	-72.323.893,57	-21.460.093,57	42,19
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	286.277,67	286.277,67	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S4	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	286.277,67	286.277,67	-
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0,00	0,00	-
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	804.700	727.000	351.639,19	-375.360,81	-51,63
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	256.063,34	256.063,34	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S5	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	804.700	727.000	607.702,53	-119.297,47	-16,41
S6	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-804.700	-727.000	-321.424,86	405.575,14	-55,79
S7	=	Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-52.977.500	-51.590.800	-72.645.318,43	-21.054.518,43	40,81
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	=	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	=	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	=	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-52.977.500	-51.590.800	-72.645.318,43	-21.054.518,43	40,81
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S12	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	182.240,45	182.240,45	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	259,77	259,77	-
S13	=	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	181.980,68	181.980,68	-
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0,00	0,00	-
S14	=	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-52.977.500	-51.590.800	-72.463.337,75	-20.872.537,75	40,46
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				0,00	-
S15	=	Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-52.977.500	-51.590.800	-72.463.337,75	-20.872.537,75	40,46

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 2,28 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	234	337	571	224	281	505
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	2	1	3	2	1	3
Mitarbeitende Gesamt	236	338	574	226	282	508

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl. Euro	Plan Nachtrag Euro	Ergebnis Euro		
	DB 01: Direktorium	27.959.641	28.708.500	28.597.905	-110.595
DB 02: Gemeindeorgane	4.926.704	4.678.100	5.057.896	379.796	8,12
DB 03: Gesamtpersonalrat	1.127.608	1.000.300	1.003.938	3.638	0,36
Ludwig-Thoma-Stiftung	54.183	39.200	18.470	-20.730	-52,88
Summe Referat	34.068.136	34.426.100	34.678.209	252.109	0,73

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Direktorium eine Überschreitung von 0,73 %.

Im Rahmen des Bürowegs erfolgten noch Umschichtungen von den Zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats aufgrund von bestimmten Sachverhalten (Fahrtkostenzuschuss, Arbeitsmarktzulage, Finanzierung der Nachwuchskräfte, Ausnahme bestimmter Bereiche von der Planwertehaltung im Rahmen des Änderungsantrags zum Nachtrag) sodass sich letztendlich eine geringfügige Unterschreitung in Höhe von rund 7 Tsd. € (0,02 %) ergibt.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung vor.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Die Auswirkungen der Pandemie durch den neuartigen Virus SARS-CoV-2 (COVID-19) haben auch in 2021 zu weiteren zusätzlichen Aufgaben, sowie Auswirkungen auf den Haushalt und die Arbeit des Direktoriums geführt.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Direktorium hat im Jahr 2020 die nicht rechtsfähige (fiduziarische) Ludwig-Thoma-Stiftung betreut.

In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwarentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen weiterhin gering.

Durch den Wegfall der Einlagensicherung durch den Bundesverband deutscher Banken für fiduziarische Stiftungen der Stadt seit Oktober 2017 und den fortwährend historisch niedrigen Leitzinsen der EZB bleibt die Situation an den Kapitalmärkten nach wie vor angespannt. Die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts erweisen sich als schwierig.

Die Ludwig-Thoma-Stiftung verfolgt den Stiftungszweck der Erhaltung des Ludwig-Thoma-Hauses in Tegernsee, An der Tuften 12, als kulturelle Stätte und Erinnerung an das Werk des Volksdichters und Schriftstellers Ludwig Thoma im Sinne heimatlicher Kulturpflege. Insbesondere durch die Nutzung des Hauses für Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, musikalische Darbietungen und Führungen wird dieser Stiftungszweck verfolgt. Die Ausgaben für die Ludwig-Thoma-Stiftung werden im Wesentlichen durch einen Defizitzuschuss der Landeshauptstadt München finanziert. Das eigentliche Stiftungsvermögen besteht im Anwesen An der Tuften 12. Zuführungen an das Grundstockvermögen erfolgten derzeit nicht und in die freie Rücklage nur in geringfügiger Höhe.

Baureferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Die im Jahr 2020 vom Baureferat zu bearbeitenden Bauprojekte stellten wiederum ein sehr hohes Volumen dar und konnten auftragsgemäß abgewickelt bzw. fortgeführt werden. Das Baureferat berichtet jährlich im Bauausschuss ausführlich über die im Vorjahr fertiggestellten Projekte im Hinblick auf die Qualität der Kosten- und Termineinhaltung. Die Vorlage für die im Jahr 2020 fertig gestellten Projekte ist für Juli 2021 vorgesehen.

Am 22.07.2020 wurde in der Vollversammlung des Stadtrates das Haushaltssicherheitspaket 2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00639) mit einer Schwerpunktsetzung für 20 % der noch nicht besetzten Stellenzuschaltungen aus den Eckdatenbeschlüssen 2019 und 2020 beschlossen. Hierbei wurden für das Baureferat folgende Themen berücksichtigt:

- U5 Planung
- Schulbau
- Busverkehr
- Schnellbus U26
- Innerstädtische Isar

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.619.100	32.619.100	36.018.555,65	3.399.455,65	10,42
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.139.700	52.139.700	50.168.221,60	-1.971.478,40	-3,78
5	+ Auflösung von Sonderposten	20.426.600	24.426.600	27.213.125,57	2.786.525,57	11,41
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.768.700	24.768.700	22.470.742,97	-2.297.957,03	-9,28
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.651.600	125.828.600	76.978.650,16	-48.849.949,84	-38,82
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	518.500	27.007.500	40.843.901,23	13.836.401,23	51,23
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	34.587.800	34.587.800	33.278.952,56	-1.308.847,44	-3,78
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	319.712.000	321.378.000	286.972.149,74	-34.405.850,26	-10,71
11	- Personalaufwendungen	195.056.900	205.416.900	206.543.364,85	1.126.464,85	0,55
12	- Versorgungsaufwendungen	7.514.200	8.060.200	5.708.601,15	-2.351.598,85	-29,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166.550.000	162.629.000	168.217.379,15	5.588.379,15	3,44
14	- Bilanzielle Abschreibungen	121.904.100	135.304.100	144.409.762,45	9.105.662,45	6,73
15	- Transferaufwendungen	49.787.700	57.348.700	58.009.004,22	660.304,22	1,15
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.626.000	150.743.000	148.836.327,52	-1.906.672,48	-1,26
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	696.438.900	719.501.900	731.724.439,34	12.222.539,34	1,70
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-376.726.900	-398.123.900	-444.752.289,60	-46.628.389,60	11,71
17	+ Finanzerträge	256.741.000	122.592.000	128.279.110,61	5.687.110,61	4,64
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	500.000	7.788.807,29	7.288.807,29	1.457,76
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	256.741.000	122.092.000	120.490.303,32	-1.601.696,68	-1,31
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-119.985.900	-276.031.900	-324.261.986,28	-48.230.086,28	17,47
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-119.985.900	-276.031.900	-324.261.986,28	-48.230.086,28	17,47
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	99.978.500	99.978.500	102.032.803,85	2.054.303,85	2,05
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	307.387.600	307.387.600	319.857.569,69	12.469.969,69	4,06
S8	= Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-327.395.000	-483.441.000	-542.086.752,12	-58.645.752,12	12,13

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zwischen dem städtischen Betrieb gewerblicher Art U-Bahn und -verpachtung (Organträger-BgA) und der 100%igen Tochtergesellschaft Stadtwerke München GmbH (Organgesellschaft SWM) besteht seit dem Jahr 2002 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist die Organgesellschaft SWM verpflichtet, den gesamten Gewinn an den Organträger-BgA abzuführen.

Im Rahmen der bestehenden Organschaft werden die steuerlichen Ergebnisse der Organtochter SWM dem Organträger BgA zugerechnet und bei diesem der Besteuerung bei der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer unterworfen.

Der dadurch entstandene Sondereffekt wirkt sich zunächst kosten- / budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich kosten- / haushaltsneutral, da dem städt. Organträger-BgA die gezahlten Ertragssteuern über die Konzernsteuerumlage durch die Organgesellschaft SWM wieder erstattet werden.

In der Vereinbarung zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (Betrieb gewerblicher Art U-Bahn und -verpachtung) und der Stadtwerke München GmbH sind Inhalt und Modalitäten der Gewinnabführung, der Eigenkapitalverzinsung sowie der Betrauungen der SWM durch die LHM festgelegt. Nach der seit dem Wirtschaftsjahr 2008 gültigen Regelung erhält die SWM den Betrag, um den der abgeführte Gewinn den Betrag von 100 Mio. € übersteigt, als Zuführung in die Kapitalrücklage.

Zuwendungen und allg. Umlagen (Zeile 2)

Die Ertragsmehrung im Vergleich zum Planwert 2020 in Höhe von ca. 3,40 Mio. € ergibt sich aus nicht planbaren Rückerstattungen von nicht verbrauchten Zuschüssen durch die SWM GmbH im Rahmen der Zusatzaufgaben im Linienverkehr.

Auflösung von Sonderposten (Zeile 5)

Im Vergleich zum Plan ist ein um ca. 2,79 Mio. € höheres Ist zu verzeichnen. Dies beruht im Wesentlichen auf der Zuordnung von erhaltenen Zuwendungen auf bereits abgerechneten Anlagen im Bau bei verschiedenen Ingenieurbauwerken.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Die Abweichung in Höhe von ca. 48,85 Mio. € ist auf geringere Erstattungen der Konzernsteuern seitens der SWM GmbH im Rahmen der bestehenden Organschaft mit dem BgA U-Bahn-Bau zurückzuführen.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Differenz zwischen Plan- und Istwert in Höhe von ca. 13,84 Mio. € beruht insbesondere auf der Herabsetzung von gebildeten Rückstellungen für Steuernachzahlungen im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der SWM GmbH.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Zeile 18)

Die Differenz von ca. 7,29 Mio. € beruht auf Zinsaufwendungen im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der SWM GmbH. Auf Grund von nicht planbaren Effekten resultierend aus den Betriebsprüfungen der Jahre 2003 – 2008 und 2009 – 2013 waren höhere Aufwendungen zu verzeichnen.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.619.100	32.619.100	25.731.243,65	-6.887.856,35	-21,12
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.139.700	52.139.700	50.385.609,44	-1.754.090,56	-3,36
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.768.500	24.768.500	24.563.812,88	-204.687,12	-0,83
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.651.500	125.828.500	79.395.178,84	-46.433.321,16	-36,90
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	26.470.000	29.080.538,07	2.610.538,07	9,86
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	256.741.000	122.592.000	128.311.493,06	5.719.493,06	4,67
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	520.919.800	384.417.800	337.467.875,94	-46.949.924,06	-12,21
9	- Personalauszahlungen	191.977.300	203.267.300	203.144.926,64	-122.373,36	-0,06
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	32.992,83	32.992,83	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	170.022.300	165.226.300	169.376.862,37	4.150.562,37	2,51
12	- Transferauszahlungen	49.787.700	57.348.700	57.383.331,12	34.631,12	0,06
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	152.470.900	146.432.900	102.019.606,52	-44.413.293,48	-30,33
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	500.000	6.680.200,29	6.180.200,29	1.236,04
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	564.258.200	572.775.200	538.637.919,77	-34.137.280,23	-5,96
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-43.338.400	-188.357.400	-201.170.043,83	-12.812.643,83	6,80
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.804.000	13.920.000	12.163.713,00	-1.756.287,00	-12,62
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	70.000	2.770.000	9.492.257,07	6.722.257,07	242,68
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	249.000	249.000	222.540,75	-26.459,25	-10,63
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	4.123.000	16.939.000	21.878.510,82	4.939.510,82	29,16
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	310.000	610.000	1.613.858,25	1.003.858,25	164,57
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	227.157.000	151.542.000	126.289.773,74	-25.252.226,26	-16,66
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	12.163.000	9.038.000	9.299.506,81	261.506,81	2,89
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	156.741.000	21.976.600	21.976.592,30	-7,70	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	80.000	80.000	76.805,46	-3.194,54	-3,99
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	396.451.000	183.246.600	159.256.536,56	-23.990.063,44	-13,09
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-392.328.000	-166.307.600	-137.378.025,74	28.929.574,26	-17,40
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-435.666.400	-354.665.000	-338.548.069,57	16.116.930,43	-4,54
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-435.666.400	-354.665.000	-338.548.069,57	16.116.930,43	-4,54
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0		0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0		0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	-949.892,63	-949.892,63	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	108.528,14	108.528,14	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	-1.058.420,77	-1.058.420,77	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0,00	0,00	-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-435.666.400	-354.665.000	-339.606.490,34	15.058.509,66	-4,25
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-435.666.400	-354.665.000	-339.606.490,34	15.058.509,66	-4,25

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Im Vergleich zum Plan ist ein um ca. 1,76 Mio. € geringeres Ist zu verzeichnen. Dies beruht im wesentlichen auf Verschiebungen zwischen dem geplanten und tatsächlichen Geldeingang von Investitionszuwendungen.

Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ä. Entgelten für Investitionstätigkeit (Zeile 16)

Die Differenz zwischen Plan- und Istwert in Höhe von ca. 6,72 Mio. € resultiert insbesondere aus Einzahlungen bei Erschließungsbeiträgen und städtebaulichen Verträgen, wie zum Beispiel für den Siedlungsschwerpunkt Freiham.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)

Die Abweichung zwischen Ist und Plan beträgt 1,00 Mio. €. Diese ist hauptsächlich auf die Beschaffung von Spielgeräten für Grünflächen und Spielplätze zurückzuführen. Das Budget hierfür ist bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Zeile 22) eingestellt. Aus anlagenbuchhalterischen Gründen erfolgte die Verbuchung jedoch bei den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden. Im Rahmen des Jahresabschluss 2020 fand hierzu eine entsprechende, nachträgliche Umschichtung der Mittel statt.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Im Teilhaushalt Baureferat sind diverse Pauschalen (IHKM-Maßnahmen, Nahmobilitätspauschale usw.) veranschlagt. Teilweise erfolgten Ist-Buchungen in 2020 jedoch im Aufwand, da die zu Grunde liegenden Sachverhalte entsprechend der städtischen Buchungsvorgaben als konsumtiv eingestuft wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 fanden hierzu entsprechende nachträgliche Umschichtungen der Mittel statt.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 35,59 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	2.393	856	3.249	2.309	707	3.015
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	55	36	91	55	36	91
Mitarbeitende Gesamt	2.448	892	3.340	2.364	743	3.106

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Die Teilhaushalte Mobilitätsreferat und Referat für Klima- und Umweltschutz sind noch nicht aufgeführt. Die entsprechenden Stellen sind zum Stichtag 31.12.2020 noch in den bisherigen Teilhaushalten enthalten.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl. Euro	Plan Nachtrag Euro	Ergebnis Euro		
	DB 01: Referats- und Geschäftsltg.	13.486.483	14.044.500	14.098.024	53.524
DB 02: Städtische Hochbauten	52.960.372	56.735.300	56.336.873	-398.427	-0,70
DB 03: Verkehrsflächen	69.992.935	74.796.200	75.938.432	1.142.232	1,53
DB 04: Parkscheinautomaten	1.821.701	1.643.700	1.657.236	13.536	0,82
DB 05: Natur- und Landschaftspflege	34.730.740	36.312.500	35.408.444	-904.056	-2,49
DB 06: Ingenieurbauwerke	16.106.746	16.549.800	16.371.879	-177.921	-1,08
DB 07: U-Bahn-Bau im städt. Hoheitsbereich	2.870.546	3.177.200	3.117.350	-59.850	-1,88
Summe Referat	191.969.523	203.259.200	202.928.238	-330.962	-0,16

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Baureferat eine geringfügige Unterschreitung von 0,16 %.

Überschreitungen in den Deckungsbereichen 01 „Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung“ sowie 03 „Verkehrsflächen“ und 04 „Parkscheinautomaten“ werden durch Unterschreitungen in den anderen Deckungsbereichen kompensiert.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Mit Beschlüssen der Vollversammlungen des Stadtrats vom 19.11.2020 „Haushalt 2021; Corona-bedingte Zusatzaufwendungen und Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts aus dem Eckdatenbeschluss 2021“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01811) sowie vom 16.12.2020 „Haushalt 2021; Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts aus dem Eckdatenbeschluss 2021 im Personalbereich“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02247) wurden die Einsparvorgaben der Referate für den Haushalt 2021 festgelegt. Für das Baureferat beläuft sich der Einsparbetrag beim Sachmittelbudget auf 11,63 Mio. € sowie beim Personalbudget auf 12,48 Mio. €. Zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts im Baureferat wird auf die Bekanntgabe im Bauausschuss vom 09.03.2021 verwiesen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 02806).

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stiftung Kulturbaufonds hat die Aufgabe, Münchner Kulturdenkmäler und andere Objekte von historischer, künstlerischer, kultureller oder ideeller Bedeutung zu erhalten, zu errichten und wiederherzustellen sowie die Möglichkeit ihrer zeitgemäßen Nutzung zu erkunden.

Die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllung des Stiftungszwecks einschließlich der Auszahlung von Stiftungsmitteln sowie Bestandserhaltung des Stiftungsvermögens ist gesichert. Die derzeitige Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten hat auf den Kulturbaufonds keine Auswirkungen, da zur Ertragslage im Wesentlichen Mieteinnahmen beitragen.

IT-Referat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft und die Stadtverwaltung. Das IT-Referat und der Eigenbetrieb it@M haben im Haushaltsjahr 2020 die technischen Voraussetzungen geschaffen, um einem Großteil der Beschäftigten in der Landeshauptstadt München ein Arbeiten von zu Hause aus zu ermöglichen. Dafür wurden in erheblichem Umfang mobile Endgeräte wie Notebooks, Smartphones, Tablets inkl. der für das Home-Office erforderlichen Fernzugriffslösungen bereitgestellt. Darüber hinaus wurde den Beschäftigten ein leistungsfähiges Videokonferenzsystem zur Verfügung gestellt, die bestehende IT-Infrastruktur für die zusätzlichen Nutzer*innen ausgebaut und das Contact Tracing der Landeshauptstadt München sowie die laufende Arbeit im Referat für Gesundheit und Umwelt durch zusätzliche IT-Lösungen unterstützt.

Aufgrund der sich durch die Corona-Pandemie verschlechternden Haushaltssituation der Landeshauptstadt München wurde durch den Stadtrat in seiner Vollversammlung am 13.05.2020 ein Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2020 beschlossen. Dies führte im IT-Referat für das Haushaltsjahr 2020 zu einer Kürzung des Budgets i.H.v. 19,69 Mio. € im konsumtiven Bereich. Die erforderlichen Einschnitte im IT-Referat und im Eigenbetrieb it@M konnten nur durch eine Reduzierung der geplanten Umsetzung von IT-Projekten und der Serviceleistung im laufenden Betrieb erreicht werden.

Im Berichtsjahr wurde außerdem auch das IT-Budget des Referats für Bildung und Sport, soweit die Leistungen nicht durch die LHM Services GmbH erbracht werden, in das IT-Referat übertragen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	500.000	500.000	0,00	-500.000,00	-100,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0	0,00	0,00	-
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00	0,00	-
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0,00	0,00	-
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	159.000	3.131.250,54	2.972.250,54	1.869,34
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	500.000	659.000	3.131.250,54	2.472.250,54	375,15
11	- Personalaufwendungen	10.577.900	12.792.900	13.205.006,34	412.106,34	3,22
12	- Versorgungsaufwendungen	1.566.200	2.238.200	1.495.601,29	-742.598,71	-33,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	301.178.000	293.703.000	328.618.640,67	34.915.640,67	11,89
14	- Bilanzielle Abschreibungen	232.700	232.700	237.304,32	4.604,32	1,98
15	- Transferaufwendungen	969.700	969.700	850.437,49	-119.262,51	-12,30
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	771.200	727.200	64.896,05	-662.303,95	-91,08
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	315.295.700	310.663.700	344.471.886,16	33.808.186,16	10,88
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-314.795.700	-310.004.700	-341.340.635,62	-31.335.935,62	10,11
17	+ Finanzerträge	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-314.795.700	-310.004.700	-341.340.635,62	-31.335.935,62	10,11
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-314.795.700	-310.004.700	-341.340.635,62	-31.335.935,62	10,11
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	123.008.100	123.008.100	310.453.249,07	187.445.149,07	152,38
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.093.300	2.093.300	3.851.773,33	1.758.473,33	84,00
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-193.880.900	-189.089.900	-34.739.159,88	154.350.740,12	-81,63

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die geplante Vereinnahmung von einmaligen Zuwendungen i.H.v. 500.000 € aus dem Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ konnte aufgrund eines negativen Förderbescheids des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur nicht realisiert werden.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen i.H.v. 2,97 Mio. € gegenüber dem Nachtragshaushalt resultiert aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen für ITK-Leistungen des Eigenbetriebs it@M, die für den Leistungszeitraum 2019 gebildet wurden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Lieferung und Leistung sind grundsätzlich nicht planbar.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergab sich für das Haushaltsjahr 2020 eine Planabweichung i.H.v. 34,92 Mio. €.

Der im Haushaltsjahr 2020 vom RBS an das RIT übertragene Budgetansatz für IT-Leistungen, die nicht durch die LHM Services GmbH erbracht werden, (Stand: technische Umsetzung des Schlussabgleichs 33,37 Mio. €) reichte nicht aus, um die in 2019 und 2020 stark gestiegenen Telekommunikationsleistungen an das RBS, vor allem für dezentrale Standorte, zu finanzieren. Es handelt sich dabei um grundlegende IT-Services, die für die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs in den Schulen und des Dienstbetriebs in den Verwaltungsstandorten zwingend erforderlich und damit von it@M auch zwingend zu erbringen sind. Eine erforderliche Ausweitung der Haushaltsmittel im IT-Referat war aufgrund der Haushaltssituation nicht möglich und eine Kompensation innerhalb des Haushalts des IT-Referats konnte durch die bereits erhebliche Einsparungen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts 2020 nicht erfolgen.

Eine zusätzliche Haushaltsüberschreitung ergab sich aus dem Aufbau von IT-Arbeitsplätzen für das Contact Tracing in der Messe München durch it@M. Aufgrund der kurzfristigen Entscheidung des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse zum Jahresende 2020 konnte das IT-Referat hierfür keine zusätzlichen Haushaltsmittel über einen Finanzierungsbeschluss beantragen und es musste eine Finanzierung aus dem laufenden Haushalt 2020 erfolgen.

Die verbleibende Überschreitung des Haushaltsansatzes 2020 im Deckungsbereich DB-42-02 ITK-Dienstleistungen ist ebenfalls durch IT-Leistungen von it@M begründet. Das Haushaltssicherungskonzept 2020 wurde gemäß den Vorgaben der Stadtkämmerei im IT-Referat und bei it@M umgesetzt. Von den Einsparungen des Eigenbetriebs it@M in 2020 wurden aber rund 4 Mio. € erst zu Beginn des Haushaltsjahres 2021 im IT-Referat wirksam.

Des Weiteren wurde der Mittelbedarf für 2020 nicht auf Basis der Beschlussvorlagen, sondern anhand des auf Basis der letzten Jahre zu erwartenden Mittelabflusses angemeldet. Eine Nachsteuerung im Rahmen des Nachtrags 2020 war auch hier aufgrund der angespannten Haushaltssituation nicht möglich, obwohl zum damaligen Zeitpunkt bereits ein zusätzlicher Mittelbedarf erkennbar war.

Im Deckungsbereich DB-42-01 Overhead und zentrale IT haben das Projekt CAFM und das Programm neoIT mit ihrem Projektfortschritt den Planansatz im Haushalt deutlich überschritten. Trotz Einsparvorgaben im Haushalt des IT-Referats mussten diese Projekte gemäß Beschlussplanung umgesetzt werden, um den Fortschritt von darauf aufsetzenden Projekten nicht zu gefährden. Da z.B. das Projekt digital4finance in einigen Bereichen auf dem Projekt CAFM aufsetzt, mussten die wichtigsten, SAP-relevanten Projektteile bis Ende 2020 abgeschlossen werden. Auch das Programm neoIT nahm gegenüber 2019 deutlich an Fahrt auf. Haupttreiber waren die Umsetzung des einheitlichen IT-Arbeitsplatz inkl. dem stadtweiten Roll-Out von Windows 10, der Umstieg auf Microsoft Office und die Ablöse des bestehenden Vorlagensystems. Vor allem vom stadtweiten Umstieg Windows 10 hängen weitere IT-Vorhaben ab.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ergab sich für das Haushaltsjahr 2020 eine Planabweichung i.H.v. -662 Tsd. €. Auf dem Sachkonto 693980 "Aufwendungen für Projekte" wurden für das Jahr 2020 509 Tsd. € geplant, die für verschiedene, sonstige Projektaufwendungen Verwendung finden können und im Rahmen der Planung noch keinem Sachkonto eindeutig zugeordnet werden konnten. Im Jahr 2020 erstreckten sich diese Aufwendungen für CAFM ausschließlich auf Abrufe von externen Beratungsdienstleistungen (Sachkonto 651150), so dass die Aufwendungen eindeutig dort zugeordnet wurden und die Buchungen auf diesem Sachkonto erfolgten. Es handelt sich daher um eine Verschiebung von Zeile 16 zu Zeile 13.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Berichtsjahr 2020				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Steuern und ähnliche Abgaben	0	0		0,00	-
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	500.000	500.000		-500.000,00	-100,00
+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0		0,00	-
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0		0,00	-
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0		0,00	-
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0		0,00	-
+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0		0,00	-
+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0		0,00	-
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	500.000	500.000	0,00	-500.000,00	-100,00
- Personalauszahlungen	10.565.300	12.696.300	12.911.324,92	215.024,92	1,69
- Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	301.178.000	293.703.000	305.563.283,51	11.860.283,51	4,04
- Transferauszahlungen	969.700	969.700	1.221.966,22	252.266,22	26,01
- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	771.200	727.200	280.740,55	-446.459,45	-61,39
- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	313.484.200	308.096.200	319.977.315,20	11.881.115,20	3,86
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-312.984.200	-307.596.200	-319.977.315,20	-12.381.115,20	4,03
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00	0,00	-
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0	0	0,00	0,00	-
+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	0	0	0,00	0,00	-
= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	0	0	0,00	0,00	-
= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-312.984.200	-307.596.200	-319.977.315,20	-12.381.115,20	4,03
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich Vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-312.984.200	-307.596.200	-319.977.315,20	-12.381.115,20	4,03
+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	0,00	0,00	-
- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	0,00	0,00	-
= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	0,00	0,00	-
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln				0,00	-
= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-312.984.200	-307.596.200	-319.977.315,20	-12.381.115,20	4,03
+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				0,00	-
= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-312.984.200	-307.596.200	-319.977.315,20	-12.381.115,20	4,03

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 675 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	102	71	173	99	62	161
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	
Mitarbeitende Gesamt	102	71	173	99	62	161

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet. .

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl. Euro	Plan Nachtrag Euro	Ergebnis Euro		
	DB 01: Overhead und Zentralbereich	10.565.300	12.695.500	12.911.325	215.825
DB 02: Informations- und Telekommunikationsleistungen	0	0	0	0	-
Summe Referat	10.565.300	12.695.500	12.911.325	215.825	1,70

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatebene ergibt sich beim IT-Referat 2020 eine Überschreitung von 1,7 %.

Dieses, aus Sicht des Personal- und Organisationsreferat, unverschuldete Überschreiten erklärt sich v. a. dadurch, dass aufgrund der nicht vorhandenen Personalfuktuation keine Personalkosten eingespart werden konnten. Nach der Haushaltssicherung wurden zur Gegensteuerung alle Stellenbesetzungsverfahren gestoppt, bei denen dies noch möglich war.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Ein besonderes Risiko ergibt sich in der Hauptabteilung I des RIT aus dem Stopp der Stellenbesetzungsverfahren für den Bereich der Digitalisierung. Alle zunächst in 2019 beantragten und zur Besetzung freigegebenen Stellen werden aktuell nicht besetzt.

Dies bedeutet insbesondere, dass nur eine von vier Stellen für Digitalisierungsberater*innen besetzt werden konnte. Die Besetzung von drei IT-Strateg*innen-Stellen für den Bereich E- und Open-Government inkl. Onlinezugangsgesetz und Smart City konnte nicht erfolgen. Ferner musste im Bereich IT-Sicherheit auf die Besetzung einer Stelle für eine/n IT-Sicherheitsexperte/*in verzichtet werden. Ebenfalls konnte die Nachbesetzung von zwei Stellen "Multiprojektmanagementstrategie/*in" nicht erfolgen. Von den in Summe neun betroffenen Stellen handelt es sich bei sieben dieser Stellen um Stellen, die ausschließlich für den Bereich der Digitalisierung erforderlich sind. Insgesamt sind für die Digitalisierung somit von den seit 2018 genehmigten Stellen nur ca. 1/4 besetzt, was den Aufbau von entsprechendem nachhaltigen Knowhow nahezu unmöglich macht. Die beiden verbleibenden Stellen schwächen die Governancefunktion im Bereich Multiprojektmanagement deutlich (ca. 20 % unbesetzte Stellen).

Durch den Übergang der Steuerung der LHM Service GmbH vom RBS an das RIT und die damit verbundene Gründung der Hauptabteilung II im IT-Referat zum 01.04.2021 ergibt sich ebenfalls ein besonderes Risiko. Vom RBS sind insgesamt 25 Stellen an das RIT übergegangen, von denen zehn Stellen derzeit unbesetzt sind. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation und dem daraus resultierenden Stellenbesetzungsstop besteht ein besonderes Risiko diese Stellen nicht zeitnah besetzen zu können und infolge dessen die Steuerung der LHM Service GmbH nicht in der vom Stadtrat geforderten Qualität ausüben zu können.

Darüber hinaus ist auch das IT-Referat durch das Haushaltssicherungskonzept mit den gleichen Einsparmaßnahmen belastet wie alle Referate. In Zeiten von Einsparungen könnte eine gegenläufige Vorgehensweise, nämlich in die IT zu investieren, die Möglichkeit schaffen, in anderen Bereichen der LHM durch und mit der IT zu sparen und nicht an der IT.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das IT-Referat hat im Jahr 2020 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

Kommunalreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Der Rechenschaftsbericht umfasst nur die im sog. „Gemeindehaushalt“ liegenden Bereiche und damit nicht die in der Rechtsform eines Eigenbetriebes geführten betrieblichen Handlungsfelder. Die Ergebnisse des Abfallwirtschaftsbetriebes, der Markthallen München und der Stadtgüter München werden gesondert im Rahmen der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe dargestellt und erst später in einen konsolidierten Jahresabschluss (Art. 102a GO) der Stadt einfließen.

Das Kalenderjahr 2020 war durch die Corona-Pandemie und die hierdurch kurzfristig auftretenden Themen bei gleichzeitig erheblich veränderten Arbeitsbedingungen geprägt. Aufgrund der kurzfristigen Umstellung auf „Home-Office“ bei einer großen Anzahl der Beschäftigten zeigte sich die Notwendigkeit von flexiblen, teilweise auch technischen Lösungen.

Kurzfristig mussten durch das Kommunalreferat unter anderem Quarantäne- und Lagerflächen angemietet werden, die Gebäudereinigung an die neuen Anforderungen angepasst werden und mit Mieter*innen von Gewerbeeinheiten zeitlich befristete Lösungen gesucht werden.

Ein weiterer Faktor war - wie auch in den Vorjahren - die dynamische Entwicklung auf dem Immobilienmarkt. Nicht nur die prekäre Lage bei der Befriedigung der Flächenbedarfe für die einzelnen „Task Forces“ (Ausbauoffensive Kita, Schul- und Wohnungsbauoffensive), sondern auch die sich unverändert nach oben entwickelnden Grundstückspreise tragen zu einer immer schwierigeren Ausgangslage bei. Umso wichtiger ist es, die vom Kommunalreferat seit Jahrzehnten solide und stetig betriebene langfristige Bodenvorratspolitik kontinuierlich fortzusetzen. Der auf den noch vorhandenen städtischen Flächen ruhende innerstädtische Flächenkonkurrenzdruck ist jedoch enorm und kann nicht immer für alle Beteiligten zufriedenstellend gelöst werden.

Im Jahr 2020 wurden folgende Projekte im Kommunalreferat mit hohem Nachdruck verfolgt: Neubau Volkstheater, Sanierung der festen Lebensmittelmärkte, Städtebauliche Verfahren und Produktivsetzung Release 2 der Einführung eines Computer Aided Facility Management-Systems (CAFM).

Im Haushaltsjahr 2020 hat das Kommunalreferat für die Stadt Grundstücke im Gesamtwert von ca. 198,04 Mio. € (2019: 286,87 Mio. €) erworben und Grundvermögen mit einem Gesamterlös in Höhe von ca. 132,41 Mio. € (2019: 37,89 Mio. €) veräußert.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.041.000	41.000	123.638	82.638	201,56
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.300.200	2.300.200	2.528.258	228.058	9,91
5	+ Auflösung von Sonderposten	926.400	926.400	922.234	-4.166	-0,45
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	51.481.600	54.393.600	52.193.250	-2.200.350	-4,05
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.074.700	2.250.700	2.495.546	244.846	10,88
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.911.900	2.274.900	4.782.069	2.507.169	110,21
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	88.100	88.100	239.327	151.227	171,65
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	63.823.900	62.274.900	63.284.322	1.009.422	1,62
11	- Personalaufwendungen	55.415.000	55.743.000	56.099.338	356.338	0,64
12	- Versorgungsaufwendungen	9.219.300	9.818.300	6.081.805	-3.736.495	-38,06
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	235.652.800	231.931.800	230.886.566	-1.045.234	-0,45
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.198.500	28.198.500	32.717.445	4.518.945	16,03
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.832.000	8.502.000	14.848.009	6.346.009	74,64
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	336.317.600	334.193.600	340.633.164	6.439.564	1,93
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-272.493.700	-271.918.700	-277.348.842	-5.430.142	2,00
17	+ Finanzerträge	15.800	15.800	15.392	-408	-2,58
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	15.800	15.800	15.392	-408	-2,58
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-272.477.900	-271.902.900	-277.333.450	-5.430.550	2,00
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-272.477.900	-271.902.900	-277.333.450	-5.430.550	2,00
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	240.423.500	240.423.500	281.318.195	40.894.695	17,01
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	77.819.100	101.196.270	23.377.170	30,04
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-32.054.400	-109.298.500	-97.211.525	12.086.975	-11,06

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei der Abweichung handelt es sich um nicht planbare Kosten durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat.

Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die Abweichung beruht auf der Abrechnung von Anlagen im Bau, bei denen die Nutzungsdauer bereits abgelaufen war, was eine sofortige Abschreibung über den gesamten Betrag zur Folge hat.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Nicht planbarer periodenfremder Aufwand aus Korrekturen von Grundstücken mit Substanzverzehr führte zu einer Erhöhung der Istwerte über das geplante Budget hinaus.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		0	0	0	0	-
2	+	5.041.000	41.000	124.564	83.564	203,81
3	+	0	0	0	0	-
4	+	2.300.200	2.300.200	2.532.642	232.442	10,11
5	+	33.861.100	36.625.100	29.846.147	-6.778.953	-18,51
6	+	2.074.700	2.250.700	1.898.411	-352.289	-15,65
7	+	17.639.800	17.787.800	19.159.999	1.372.199	7,71
8	+	0	0	123.731	123.731	-
S1	=	60.916.800	59.004.800	53.685.495	-5.319.305	-9,02
9	-	54.318.700	55.060.700	55.080.094	19.394	0,04
10	-	0	0	0	0	-
11	-	227.814.900	223.948.900	222.125.244	-1.823.656	-0,81
12	-	0	0	0	0	-
13	-	14.346.400	15.161.400	11.601.794	-3.559.606	-23,48
14	-	0	0	0	0	-
S2	=	296.480.000	294.171.000	288.807.133	-5.363.867	-1,82
S3	=	-235.563.200	-235.166.200	-235.121.638	44.562	-0,02
15	+	29.000	2.479.000	1.045.936	-1.433.064	-57,81
16	+	0	0	0	0	-
17	+	1.000	5.559.000	40.839	-5.518.161	-99,27
18	+	0	0	0	0	-
19	+	64.000.000	58.848.900	71.191.585	12.342.685	20,97
S4	=	64.030.000	66.886.900	72.278.361	5.391.461	8,06
20	-	20.000	20.000	138.845	118.845	594,23
21	-	71.981.000	105.470.000	107.298.112	1.828.112	1,73
22	-	1.251.000	6.195.000	3.215.163	-2.979.837	-48,10
23	-	0	0	0	0	-
24	-	200.000	8.729.000	6.243.829	-2.485.171	-28,47
25	-	0	0	0	0	-
S5	=	73.452.000	120.414.000	116.895.950	-3.518.050	-2,92
S6	=	-9.422.000	-53.527.100	-44.617.589	8.909.511	-16,64
S7	=	-244.985.200	-288.693.300	-279.739.227	8.954.073	-3,10
26a	+	0	0	0	0	-
26b	+	0	0	0	0	-
26c	+	0	0	0	0	-
S8	=	0	0	0	0	-
27a	-	0	0	0	0	-
27b	-	0	0	0	0	-
S9	=	0	0	0	0	-
S10	=	0	0	0	0	-
S11	=	-244.985.200	-288.693.300	-279.739.227	8.954.073	-3,10
28	+	0	0	0	0	-
29	-	0	0	0	0	-
S12	=	0	0	0	0	-
30	+	0	0	0	0	-
31	-	0	0	0	0	-
32	+			-1.211.673	-1.211.673	-
33	-			122.151	122.151	-
S13	=	0	0	-1.333.824	-1.333.824	-
34	+				0	-
S14	=	-244.985.200	-288.693.300	-281.073.051	7.620.249	-2,64
35	+				0	-
S15	=	-244.985.200	-288.693.300	-281.073.051	7.620.249	-2,64

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Abweichung resultiert aus geplanten Fördermitteln für das Projekt Digitaler Zwilling, die nach Projektfortschritt eingezahlt werden und sich nach hinten verschoben haben.

Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen (Zeile 17)

Die Abweichung beruht darauf, dass sich eine für 2020 geplante Einnahme beim Parkhaus Hildgardstraße wegen einer verzögerten Einreichung des Bauantrags nach 2021 verschiebt.

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 19)

Die Abweichung beruht auf einer außerplanmäßigen Rückzahlung eines Darlehens durch die Deutsches Theater Haus- und Grundbesitz GmbH .

Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Abweichung beruht hauptsächlich aus nicht abgeflossenen Mitteln für den Digitalen Zwilling sowie aus geplanten, aber aus Rücksicht auf die Finanzmittellage nicht getätigten Fahrzeugkäufen durch die Forstverwaltung.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Abweichung beruht hauptsächlich aus nicht ausgezahlten Baukostenzuschüssen für den Neubau des Elisabethmarktes.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 13,08 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	481	482	963	449	403	851
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	4	1	5	4	1	5
Mitarbeitende Gesamt	485	483	968	453	404	856

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis		
	Euro	Euro	Euro		
DB 01: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, Querschnitt	7.542.315	8.495.300	8.678.449	183.149	2,16
DB 02: Immobilien- und Betriebsbereich	46.390.900	46.179.600	45.885.399	-294.201	-0,64
Alte Heimat Jubiläumstiftung	110.378	72.900	115.288	42.388	58,15
Summe Referat	54.043.593	54.747.800	54.679.136	-68.664	-0,13

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatebene ergibt sich beim Kommunalreferat eine geringfügige Unterschreitung von 0,13 %.

Die Überschreitung im DB 01 „Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, Querschnitt“ kann durch die Unterschreitung im DB 02 „Immobilien- und Betriebsbereich“ kompensiert werden.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Auch für die Aufgaben des Kommunalreferates stellen die Corona-Pandemie und ihre finanziellen Auswirkungen eine Herausforderung dar. Dies gilt auch mit Blick auf mögliche Veränderungen der Anforderungen der Stadtgesellschaft, also der Münchner Bürger*innen und die Art und Weise der Zusammenarbeit in der Stadt und innerhalb des Referates (Home-Office, Videobesprechungen u.a.).

Das Kommunalreferat agiert mit vielen seiner Bereiche am Markt. Daher ergeben sich, wie auch in den vergangenen Jahren, im Rahmen der Aufgabenerfüllung wirtschaftliche und finanzielle Risiken, aber auch Chancen. Dies ist insbesondere bei Immobiliengeschäften oder städtebaulichen Verträgen der Fall.

Auf Grund der Flächenknappheit in der Stadt ist festzustellen, dass die Umsetzung von Projekten zunehmend komplexer und schwieriger wird. Neben der Anzahl der Beteiligten nehmen auch deren Interessen zu. Vorhaben auf großen, freien Flächen wären bedeutend leichter umzusetzen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Ifd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
1	34111710	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Anzahl der Übernachtungen (W)	85.000	33.104	-51.896	-61,05
Betroffene/s Ziel/e: Der Campingplatz Thalkirchen wird positiv angenommen und ist gut ausgelastet. Erläuterung der Abweichung/en: Das Wirkungsziel wurde im Vergleich zum Plan weit unterschritten, da der Campingplatz aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie teilweise schließen musste und zusätzlich durch den Ausfall bzw. Einschränkungen von Sehenswürdigkeiten oder Festen, z.B. Ausfall des Oktoberfestes, die Nachfrage erheblich geringer war.							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Stiftungsvermögen der Jubiläumstiftung der Münchner Bürgerschaft „Alte Heimat“ besteht u.a. aus mehreren Wohnanlagen, in denen günstiger Wohnraum insbesondere für ältere und bedürftige Münchner*innen sowie Personen mit Einschränkungen zur Verfügung gestellt wird. Das Kommunalreferat wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.07.2015 beauftragt, gemeinsam mit der GEWOFAG das Städtebauliche Entwicklungskonzept „Alte Heimat“ mit Instandsetzungs- sowie Neubaumaßnahmen in der Stiftungssiedlung umzusetzen. In Zusammenhang mit der 2019 bereits gebäudeseitig abgeschlossenen Instandsetzung von 363 Wohneinheiten fanden 2020 noch umfangreiche Sanierungsarbeiten der Außenanlagen im südlichen Siedlungsbereich statt.

Weiterhin wurde im Frühjahr 2020 im Rahmen der Neubauabschnitte 1 und 2 mit dem Bau von drei neuen Gebäuden mit 88 Wohnungen, einem kombinierten Wohnen-im-Viertel-Standort mit integriertem Nachbarschaftstreff und einer sechsgruppigen Kindertageseinrichtung begonnen. Bereits im November waren die Rohbauarbeiten von allen drei Gebäuden vollständig abgeschlossen. Auch der Innenausbau entwickelte sich termingerecht zügig weiter. Für die Neubauabschnitte 3 und 4 (Abriss und Neubau von 7 Gebäuden mit 263 Wohneinheiten) erteilte die Vollversammlung des Stadtrates im Februar 2020 den Projektauftrag. Der Antrag auf Baugenehmigung wurde im Herbst eingereicht.

Zur Finanzierung der Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen erhält die Stiftung im Rahmen des kommunalen Wohnraumförderprogramms (KommWFP) eine anteilig sehr hohe staatliche Förderung. Weiterhin werden für die Kindertageseinrichtung FAG-Fördermittel in Anspruch genommen. Neben den staatlichen Fördermitteln erhält die Stiftung zur Umsetzung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes einen Zuschuss aus dem Hoheitsbereich. Wie bereits im Rechenschaftsbericht 2018 und 2019 geschildert, wird mit Aktivierung der Neubauten der Stiftungsbilanzwert stark steigen. Dem Hauptzweck der Stiftung wird somit nachgekommen.

Kreisverwaltungsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Das Kreisverwaltungsreferat ist die Sicherheits- und Ordnungsbehörde der Landeshauptstadt München. Täglich suchen mehrere Tausend Kund*innen die Dienststellen des Kreisverwaltungsreferates auf und wenden sich mit ihren Anliegen an die Mitarbeiter*innen. Mit rund 2 Millionen Kundenkontakten pro Jahr hat das Kreisverwaltungsreferat das mit Abstand höchste Besucheraufkommen aller städtischen Referate.

Damit die Münchner Bürger*innen nicht immer einen Behördengang auf sich nehmen müssen, werden immer mehr Services online angeboten. So können z.B. ab 2020 Bewohnerparkausweise auch online beantragt und Fahrzeuge zugelassen oder umgeschrieben werden, ohne hierfür eine Dienststelle des Kreisverwaltungsreferates für dieses Anliegen aufsuchen zu müssen.

Insgesamt zeigen die Nutzungszahlen der Onlineservices, dass ein solches Angebot grundsätzlich bei den Bürger*innen sehr gut angenommen wird. So ist es erfreulich, dass 2020 auch neue Online-Dienstleistungen wie beispielsweise der Antragsmanager der Ausländerbehörde im KVR in Betrieb genommen wurden. Generell lässt sich sagen, dass die Automatisierung und Vereinfachung bestehender Geschäftsprozesse nicht nur den Bürger*innen zugute kommt, sondern auch die Mitarbeiter*innen des Kreisverwaltungsreferates davon profitieren.

Durch den bayernweiten Lockdown in der Corona-Pandemie stieg auch der Bedarf, den Mitarbeiter*innen zu ermöglichen, ihrer Tätigkeit nicht nur vor Ort, sondern auch im Home-Office nachkommen zu können.

Das Kreisverwaltungsreferat hat aufgrund der Corona-Pandemie Anfang März 2020 das Corona-Bürgertelefon eingerichtet. Bis zur Einstellung Mitte des Jahres wurden dort täglich von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr Anrufe entgegengenommen, in denen alle Fragen zur Corona-Situation beantwortet wurden. Neben umfassenden Antworten zum Coronavirus erhielten die Anrufer*innen auch Informationen zu bestehenden Regelungen und Vorschriften.

Auch die Kommunalwahl 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt. Das Wahlteam des Kreisverwaltungsreferates und die Wahlhelfer*innen mussten deshalb in kürzester Zeit auf die Situation reagieren und entsprechende Vorbereitungen in Form von Hygienemaßnahmen und Abstandsgeboten treffen bzw. umsetzen.

Mit der Ausrufung des Katastrophenfalls für Bayern aufgrund der Corona-Pandemie wurden in München alle öffentlichen Veranstaltungen untersagt. Von der Schließung waren Ladengeschäfte des Einzelhandels – mit Ausnahme aller Geschäfte, die der täglichen Versorgung dienen – betroffen. So mussten auch Gastronomiebetriebe schließen.

Aufgrund dessen wurde die Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt München geändert, um Gewerbetreibende aufgrund der pandemiebedingt erlittenen Umsatzeinbußen bestmöglich zu entlasten.

Neben den damit einhergehenden ausfallenden Erlösen wurden auch im Kreisverwaltungsreferat Einsparungen durch die Umsetzung des Sicherheitspakets für den Haushalt 2020 aufgrund der Corona-Pandemie vorgenommen. Durch das Sicherheitspaket konnten im Jahr 2020 weniger Stellen besetzt werden und es waren Einsparungen in Höhe von ca. 6,5 % im disponiblen konsumtiven Bereich bei den Zuschüssen und Sachmitteln und im investiven Bereich ca. 10 % vorzunehmen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.162.500	3.812.500	3.780.497,21	-32.002,79	-0,84
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.728.200	82.076.200	77.231.767,72	-4.844.432,28	-5,90
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.435.800	1.435.800	1.484.026,29	48.226,29	3,36
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.544.100	13.544.100	15.554.604,24	2.010.504,24	14,84
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.428.500	2.428.500	1.113.741,55	-1.314.758,45	-54,14
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.669.100	3.133.100	10.056.056,86	6.922.956,86	220,96
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	-3.179,25	-3.179,25	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	107.968.200	106.430.200	109.217.514,62	2.787.314,62	2,62
11	- Personalaufwendungen	235.361.500	250.562.500	265.185.878,75	14.623.378,75	5,84
12	- Versorgungsaufwendungen	55.505.900	65.321.900	47.499.372,23	-17.822.527,77	-27,28
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.166.100	35.927.100	38.241.945,25	2.314.845,25	6,44
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.112.900	8.112.900	9.886.408,80	1.773.508,80	21,86
15	- Transferaufwendungen	4.817.400	5.275.400	3.207.544,55	-2.067.855,45	-39,20
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.571.200	30.172.200	28.081.795,55	-2.090.404,45	-6,93
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	369.535.000	395.372.000	392.102.945,13	-3.269.054,87	-0,83
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-261.566.800	-288.941.800	-282.885.430,51	6.056.369,49	-2,10
17	+ Finanzerträge	0	0	16,77	16,77	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	16,77	16,77	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-261.566.800	-288.941.800	-282.885.413,74	6.056.386,26	-2,10
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-261.566.800	-288.941.800	-282.885.413,74	6.056.386,26	-2,10
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	685.300	685.300	592.517,89	-92.782,11	-13,54
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88.049.500	88.049.500	159.920.449,62	71.870.949,62	81,63
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-348.931.000	-376.306.000	-442.213.345,47	-65.907.345,47	17,51

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Die Abweichung i.H.v. 4,84 Mio. € ergibt sich überwiegend aus den Bereichen Meldewesen, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisbehörde der Hauptabteilung II (HA II). Die Erlöse stehen gerade bei diesen Bereichen in einem direkten Zusammenhang mit den dort vorkommenden Fallzahlen, so dass bei einem verringerten Aufkommen wie während der Corona-Pandemie auch weniger Verwaltungsgebühren erhoben werden. Weiterhin wird auf die Ausführungen für die Zeile 8 verwiesen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

In der Zeile 6 wird der Planansatz um 2,01 Mio. € übertroffen. Zum größten Teil liegt die Überschreitung im Bereich der HA IV – Branddirektion. Aufgrund von vertraglichen Verhandlungen verschob sich die Zahlung der Kostenbeteiligung (Vereinbarung Stadtwerke München über die Beteiligung an Betriebskosten der Feuerwache 8).

Zudem wurde über die Kostenersätze für den Rettungsdienst Ende 2019 mit den Krankenkassen eine Einigung erzielt, wodurch sowohl eine Nachzahlung als auch eine geringfügige Erhöhung für die Folgejahre erzielt wurde.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen liegt eine Unterschreitung des Planansatzes um 1,31 Mio. € vor. Die Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus einer geringeren Kostenerstattung des Freistaates hinsichtlich der Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes und einer geringeren Erstattung des Bundes hinsichtlich der Verkehrsmanagementprojekte.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Überschreitung i.H.v. 6,92 Mio. € ergibt sich aufgrund mehrerer Faktoren, die keinem konkreten Bereich zugewiesen werden können. Aufgrund der Eigenart der Erträge lassen sich diese ohnehin schwer prognostizieren. Im Jahr 2020 tragen insbesondere wertaufhellende Tatsachen zur Differenz bei, die bei rechtzeitiger Vereinnahmung auf der Zeile 4 verbucht worden wären. Hinzu kommt, dass die Verwarnungen und Bußgelder aus dem Bereich „Überwachung ruhender- und fließender Verkehr – HA I“ ab 2020 den zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei zugeordnet wurden. Im Laufe des Jahres fanden vereinzelt noch Umstellungen statt, die zu der Differenz beitragen.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Die Personalaufwendungen zeigen eine Überschreitung i.H.v. 14,62 Mio. €. Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Das um 1,77 Mio. € bzw. 21,86 % höhere Ergebnis 2020 bei den bilanziellen Abschreibungen ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der Branddirektion (HA IV). In 2020 wurde ein Großteil der Alarmübertragungstechnik und der Einrichtung der neuen Feuerwache 5 aktiviert, wodurch es zu einem Anstieg der Abschreibungen kam.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Unterschreitung i.H.v. 2,07 Mio. € liegt zum einen daran, dass die geplanten Zuwendungen für die Park & Ride GmbH wegen ausgebliebenen Baufortschritt nicht im Jahr 2020 in voller Höhe abgeflossen sind und zum anderen, dass auch der Mittelabfluss für die Gutscheine „Münchner Frauen-Nacht-Taxi“ nur im geringen Ausmaß gegeben war. Durch die Corona-Pandemie wurde der Zuschuss für die nächtlichen Taxifahrten nur im geringfügigen Umfang von den Bürgerinnen in Anspruch genommen.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis/	Ergebnis/
		Schl.abgl.	Nachtrag		Plan NT –	Plan NT –
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.162.500	3.812.500	3.672.524,74	-139.975,26	-3,67
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.727.800	82.075.800	76.901.493,66	-5.174.306,34	-6,30
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.544.100	13.544.100	15.514.303,26	1.970.203,26	14,55
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.428.500	2.428.500	1.113.741,55	-1.314.758,45	-54,14
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	756.000	756.000	1.566.258,48	810.258,48	107,18
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	16,77	16,77	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	103.618.900	102.616.900	98.768.338,46	-3.848.561,54	-3,75
9	- Personalauszahlungen	233.833.000	249.293.000	252.704.850,88	3.411.850,88	1,37
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.170.600	35.931.600	37.227.322,42	1.295.722,42	3,61
12	- Transferauszahlungen	4.817.400	5.275.400	3.188.818,58	-2.086.581,42	-39,55
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.037.700	29.638.700	25.536.306,63	-4.102.393,37	-13,84
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	303.858.700	320.138.700	318.657.298,51	-1.481.401,49	-0,46
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-200.239.800	-217.521.800	-219.888.960,05	-2.367.160,05	1,09
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	693.925,25	693.925,25	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	70.000	70.000	44.054,00	-25.946,00	-37,07
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	7.000	7.000	8.600,00	1.600,00	22,86
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	77.000	77.000	746.579,25	669.579,25	869,58
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.900.000	2.127.657	198.850,00	-1.928.807,00	-90,65
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	31.715.000	29.718.811	18.107.795,41	-11.611.015,59	-39,07
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.823.000	1.700.927	347.816,43	-1.353.110,57	-79,55
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	2.000,00	2.000,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	42.438.000	33.547.395	18.656.461,84	-14.890.933,16	-44,39
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-42.361.000	-33.470.395	-17.909.882,59	15.560.512,41	-46,49
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-242.600.800	-250.992.195	-237.798.842,64	13.193.352,36	-5,26
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-242.600.800	-250.992.195	-237.798.842,64	13.193.352,36	-5,26
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven			0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven			0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten			0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten			0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten			-880.864,63	-880.864,63	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten			39.837,41	39.837,41	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	-920.702,04	-920.702,04	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln				0,00	-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-242.600.800	-250.992.195	-238.719.544,68	12.272.650,32	-4,89
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				0,00	-
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-242.600.800	-250.992.195	-238.719.544,68	12.272.650,32	-4,89

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Auszahlungen für die Baumaßnahmen sind um 1,93 Mio. € niedriger als der Planansatz. Aufgrund der Corona-Pandemie sind verschiedene Baumaßnahmen verschoben worden. Viele Veranstaltungen und Versammlungen haben nicht stattgefunden. Daher konnten die Mittel nicht im geplanten Umfang abfließen.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen lagen 11,61 Mio. € unter dem Plan. Die Abweichung liegt hauptsächlich im Bereich der Branddirektion (HA IV) vor. Durch langwierige Ausschreibungs- und Lieferzeiten kam es bei größeren Beschaffungen im Bereich der Fahrzeuge, der IT oder der Erstausrüstung von persönlicher Schutzausrüstung zu einem geringen Mittelabfluss im Jahr 2020.

Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Die Unterschreitung ergibt sich überwiegend aus Zuschüssen an die Park und Ride GmbH für die Errichtung von P+R-Anlagen. Die Mittel wurden nicht im vollen Umfang abgerufen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 5,91 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	2.891	1.557	4.448	2.816	1.390	4.206
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	81	18	99	81	18	99
Mitarbeitende Gesamt	2.972	1.575	4.547	2.897	1.408	4.305

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Die Teilhaushalte Mobilitätsreferat und Referat für Klima- und Umweltschutz sind noch nicht aufgeführt. Die entsprechenden Stellen sind zum Stichtag 31.12.2020 noch in den bisherigen Teilhaushalten enthalten.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis		
	Euro	Euro	Euro		
DB 01: Overheadkosten Refetas- und Geschäftsleitung,	13.111.836	13.830.400	14.416.381	585.981	4,24
DB 02: Ordnungsangelegenheiten	110.376.023	115.971.500	118.867.661	2.896.161	2,50
DB 03: Sicherheit, Gefahrenabwehr/ -vorbeugung	108.743.963	117.732.900	118.085.632	352.732	0,30
DB 04: Wahlen	1.485.703	1.653.200	1.291.353	-361.847	-21,89
Summe Referat	233.717.525	249.188.000	252.661.027	3.473.027	1,39

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatebene ergibt sich beim Kreisverwaltungsreferat eine Überschreitung von 1,39 %.

Im Rahmen des Bürowegs erfolgten noch Umschichtungen von den Zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats aufgrund von bestimmten Sachverhalten (Fahrkostenzuschuss, Arbeitsmarktzulage, Finanzierung der Nachwuchskräfte, Ausnahme bestimmter Bereiche von der Planwertehaltung im Rahmen des Änderungsantrags zum Nachtrag), sowie Umschichtungen vom Sachhaushalt in den Personalhaushalt (Projektmittel), sodass sich letztendlich eine Unterschreitung i. H. v. Rund 290 Tsd. € (0,1 %) ergibt.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Die weiter anhaltende Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen machen sich in nahezu allen Bereichen des KVR bemerkbar.

Zum Beispiel konnten im Bereich der Heimaufsicht zeitweise keine Regelprüfungen durchgeführt werden, um die gesundheitliche Sicherheit in den Einrichtungen zu gewährleisten.

Grundsätzlich wurde auf ein reines Terminsystem bzw. schriftliche Bearbeitung z.B. per Kontaktformular bzw. E-Mail umgestellt.

Die Auswirkungen werden u.a. bei der Reduzierung der Einnahmen wahrnehmbar sein. Auf Grund der damit einhergehenden angespannten Haushaltslage und den damit verbundenen Einsparungen werden erhebliche Einschnitte bei der Erledigung der (meist gesetzlichen) Aufgaben zu verzeichnen sein. Die Umsetzung ist eine große Herausforderung und erfordert enorme Anstrengungen im Kreisverwaltungsreferat.

Das KVR ist mitten in den Vorbereitungen, der im Herbst 2021 unter Beachtung der Corona-Regeln und vorgegebenen Hygienekonzepten, stattfindenden Bundestagswahl.

Die Erweiterung der Online-Terminvergabe (z.B. Gewerbebehörde) wird weiter vorangetrieben.

Der Umbau des Hauptgebäudes des Kreisverwaltungsreferats in der Ruppertstraße 19 schreitet weiter voran.

Mit Beschluss „KVR-Umbau; Finanzierung Stufe II Anpassung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2018-2022“ (Vorlagennummer 14-20 / V 12142; Vollversammlung vom 27.11.2018) hat der Stadtrat den KVR-Umbau Stufe II genehmigt. In dieser Umbauphase werden diverse tiefgreifende organisatorische Maßnahmen - u.a. die Neukonzeption des Bürgerbüros mit einem separa-

ten Eingangsbereich und einer neuen Besucherleitführung - umgesetzt. Dies bietet viele Vorteile für die Kund*innen und die Mitarbeiter*innen des Kreisverwaltungsreferates.

Nach der erfolgreichen Ausgliederung der Abteilungen „Verkehrssicherheit und Mobilität“ sowie „Temporäre Verkehrsmaßnahmen“ in das neu gegründete Mobilitätsreferat zum 01.01.2021 stehen weitere Änderungen für die Organisation der Hauptabteilungen I und III im Jahr 2021 an. Die organisatorischen Änderungen werden aktuell vorbereitet und sollen zum 1. Juni 2021 umgesetzt werden.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
1	3,5E+07	Ausländerrechtliche Angelegenheiten	PL 1: Feststellung zur Teilnahme an Integrationskursen (LM)	2.000	1.483,00	-517,00	-25,85
			PL 3: Einbürgerungen unter Hinnahme von Mehrstaatigkeit innerhalb von 3 Monaten (W)	1.000	1.340,00	340,00	34,00
<p>Betroffene Ziele: Die Steuerung des Aufenthalts von Ausländer*innen ist entsprechend der gesetzlichen Regelungen sichergestellt. Die deutsche Staatsangehörigkeit ist im Einbürgerungsverfahren unter Hinnahme der Mehrstaatigkeit innerhalb einer angemessenen Bearbeitungsdauer verliehen. Erläuterung der Abweichungen: Die Leistungsmenge wurde im Vergleich zum Plan unterschritten, weil die Teilnahme an Integrationskursen pandemiebedingt teilweise gar nicht, teilweise nur eingeschränkt möglich war. Die Wirkungskennzahl wurde im Vergleich zum Plan überschritten, weil durch organisatorische Maßnahmen, wie die Umstellung auf Online-Terminvereinbarung und die Erweiterung der Delegationsregelung, eine Steigerung erreicht werden konnte.</p>							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das KVR hat im Jahr 2020 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

Kulturreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Das Jahr war geprägt von den Auswirkungen und den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Die städtischen Bühnen mussten im März erstmals für das Publikum schließen; kurz darauf folgten auf Verordnung des Freistaats die städtischen Museen, Kunsträume, das NS-Dokumentationszentrum, die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Volkshochschule. Die Kunst- und Kulturszene war und ist durch sich ständig ändernde und anzupassende Maßnahmen und Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie in ihren Erwerbsmöglichkeiten stark eingeschränkt und teilweise in ihrer Existenz bedroht.

Hinter den Kulissen und während der Schließungszeiten wurden neben dem laufenden Betriebserhalt und Umplanungen mögliche Wiedereröffnungsszenarien vorbereitet und Modelle erprobt, um für das Publikum präsent zu bleiben. So wurden unter anderem die städtischen digitalen Angebote ausgebaut, so dass ein qualitativ hohes und umfangreiches Angebot präsentiert werden konnte. Beispielsweise zeigten die städtischen Museen und Kunsträume ihre Sammlungen und Ausstellungen online sowie bei digitalen Rundgängen. Die Münchner Kammerspiele und die Schauburg entwickelten für ihre Vorstellungen digitale Formate. Die Münchner Philharmoniker begeisterten mit kostenlos verfügbaren Streams ihrer Konzerte und die Münchner Stadtbibliothek bot für drei Monate ein kostenloses Digitalabo an. Das DOK.fest München fand in seiner 35. Ausgabe aufgrund der Corona-Pandemie als erstes großes deutsches Filmfestival online statt.

Mit dem „Sommer in der Stadt“ unterstützte das Kulturreferat ab 25. Juli bis Mitte September Münchens Kunst- und Kulturszene mit einem Kulturprogramm auf der städtischen Wanderbühne in verschiedenen Stadtteilen sowie auf der Sommerbühne im Olympiastadion, auf einer Bühne im Werksviertel und am Gasteig. An den Open Air-Veranstaltungen beteiligten sich auch städtische Institutionen wie das Deutsche Theater, das Münchner Volkstheater, das Valentin-Karlstadt-Museum, das Münchner Stadtmuseum, die Münchner Stadtbibliothek, die Münchner Philharmoniker, die Münchner Volkshochschule und die Pasinger Fabrik.

Zum fünfjährigen Bestehen des NS-Dokumentationszentrums München am 30. April wurde aufgrund der gesellschaftspolitisch herausgehobenen Bedeutung des Hauses nach einer Erprobungsphase dauerhaft freier Eintritt eingeführt.

Vertragsverlängerungen mit der Geschäftsführung des Deutschen Theaters und der Antritt der neuen Intendantin der Münchner Kammerspiele Barbara Mundel zur Spielzeit 2020/21 sichern die Weiterentwicklung der beiden städtischen Bühnen. An der Münchner Volkshochschule trat Dr. Martin Ecker die Nachfolge von Professor Dr. Klaus Meisel als neuer Managementdirektor an. Bereits seit Anfang des Jahres 2020 hat Dr. Frauke von der Haar die Direktion des Münchner Stadtmuseums inne.

Die Errichtung des Gasteig-Interimsquartiers in Sendling für die Münchner Philharmoniker, die Münchner Stadtbibliothek, die Münchner Volkshochschule und die Hochschule für Musik und Theater ging zügig voran. Der Neubau des Münchner Volkstheaters im Schlachthof-Viertel blieb trotz Pandemie im Zeit- und Kostenrahmen. Beide Kulturorte können im Herbst 2021 eröffnet werden.

Investitionen in die dezentrale Kulturversorgung in den Stadtvierteln mussten angesichts der prekären Haushaltslage der Stadt zeitlich gestreckt werden. Die Sanierung des Münchner Stadtmuseums, die Modernisierung des Gasteig und die Entwicklung des Kreativquartiers werden mit einer Zeitverzögerung in Angriff genommen. Das Kunstwerk „Für Euch“, das an die Getöteten des Attentats am Olympia-Einkaufszentrum vom 22.07.2016 erinnert, erhielt eine geänderte Inschrift, die die Tat als rechtsextremes Verbrechen benennt. Zum 40. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats wurde auf der Theresienwiese im Rahmen einer Gedenkveranstaltung mit dem Bundespräsidenten

und weiteren hochkarätigen Gästen die Dokumentation des Oktoberfest-Attentats der Öffentlichkeit übergeben.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	211.300	211.300	1.029.069,42	817.769,42	387,02
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.782.200	3.067.200	2.701.404,30	-365.795,70	-11,93
5	+ Auflösung von Sonderposten	366.500	366.500	367.501,97	1.001,97	0,27
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.932.300	8.005.300	5.737.728,50	-2.267.571,50	-28,33
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275.500	275.500	265.993,18	-9.506,82	-3,45
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	143.000	1.725.000	4.828.408,18	3.103.408,18	179,91
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	14.710.800	13.650.800	14.930.105,55	1.279.305,55	9,37
11	- Personalaufwendungen	67.550.600	69.118.600	67.052.865,63	-2.065.734,37	-2,99
12	- Versorgungsaufwendungen	2.532.900	2.790.900	1.849.937,55	-940.962,45	-33,72
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.412.600	48.550.600	45.583.639,99	-2.966.960,01	-6,11
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.556.700	8.556.700	8.665.208,40	108.508,40	1,27
15	- Transferaufwendungen	105.628.900	111.288.900	108.753.072,26	-2.535.827,74	-2,28
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.159.000	5.747.000	4.602.860,57	-1.144.139,43	-19,91
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	244.840.700	246.052.700	236.507.584,40	-9.545.115,60	-3,88
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-230.129.900	-232.401.900	-221.577.478,85	10.824.421,15	-4,66
17	+ Finanzerträge	12.300	12.300	144.846,63	132.546,63	1.077,61
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	12.300	12.300	144.846,63	132.546,63	1077,61
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-230.117.600	-232.389.600	-221.432.632,22	10.956.967,78	-4,71
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-230.117.600	-232.389.600	-221.432.632,22	10.956.967,78	-4,71
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	29.470.100	29.470.100	26.091.995,54	-3.378.104,46	-11,46
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.946.500	51.946.500	57.232.133,57	5.285.633,57	10,18
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-252.594.000	-254.866.000	-252.572.770,25	2.293.229,75	-0,90

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnten insbesondere durch Spenden, über die geplanten Ansätze in Höhe von 211 Tsd. € hinaus, Mehrerträge in Höhe von 818 Tsd. € erreicht werden. Spenden sind nicht planbar und bleiben bei der Planung daher ohne Ansatz, so dass es im Vergleich zwischen Planansatz und Ist-Ergebnis immer zu Abweichungen kommt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Das Ist-Ergebnis 2020 (5,74 Mio. €) liegt um 2,27 Mio. € **unter** dem geplanten Budget 2020 (8,01 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf die Corona-Pandemie zurückzuführen.

Der komplette Kulturbereich war in 2020 massiv durch die Folgen der Pandemie beeinflusst und unterlag kurzfristigen Änderungen, die maßgeblich von geltenden normativen bzw. behördlichen Vorgaben geprägt waren. Die Schließung der Kultureinrichtungen und die damit einhergehenden Ausfälle von Projekten, Veranstaltungen, Programmen, Konzerten, Ausstellungen usw. wirkten sich auch auf die privatrechtlichen Leistungsentgelte aus.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Das Ist-Ergebnis 2020 (4,83 Mio. €) liegt um 3,10 Mio. € **über** dem geplanten Budget 2020 (1,73 Mio. €) und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Die Abweichung resultiert neben der Auflösung von höheren personalwirtschaftlichen Rückstellungen (Pensionen, Altersteilzeit, Beihilfe u.a.) weitestgehend aus der Zuschreibung aufgrund verspäteter Umbuchung (Korrekturbuchung Anlage im Bau) im Bereich der Galerie im Lenbachhaus.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat.
Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Das Ist-Ergebnis 2020 (4,60 Mio. €) liegt um 1,14 Mio. € **unter** dem geplanten Budget 2020 (5,74 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf die Folgen der Pandemie zurückzuführen.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis/	Ergebnis/
		Schl.abgl.	Nachtrag		Plan NT – Abw.	Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1		0	0	0,00	0,00	-
2	+	211.300	211.300	1.117.613,27	906.313,27	428,92
3	+	0	0	0,00	0,00	-
4	+	4.782.200	3.067.200	2.816.459,11	-250.740,89	-8,17
5	+	8.934.400	8.007.400	4.286.881,31	-3.720.518,69	-46,46
6	+	275.500	275.500	17.881,18	-257.618,82	-93,51
7	+	0	0	83.579,47	83.579,47	-
8	+	12.300	12.300	12.307,95	7,95	0,06
S1	=	14.215.700	11.573.700	8.334.722,29	-3.238.977,71	-27,99
9	-	66.201.900	68.320.900	66.438.764,64	-1.882.135,36	-2,75
10	-	0	0	0,00	0,00	-
11	-	55.411.500	48.549.500	44.576.886,22	-3.972.613,78	-8,18
12	-	105.628.900	111.288.900	102.866.485,65	-8.422.414,35	-7,57
13	-	5.219.000	5.807.000	4.110.655,58	-1.696.344,42	-29,21
14	-	0	0	0,00	0,00	-
S2	=	232.461.300	233.966.300	217.992.792,09	-15.973.507,91	-6,83
S3	=	-218.245.600	-222.392.600	-209.658.069,80	12.734.530,20	-5,73
15	+	0	0	114.848,28	114.848,28	-
16	+	0	0	0,00	0,00	-
17	+	4.000	4.000	1.224,64	-2.775,36	-69,38
18	+	0	0	0,00	0,00	-
19	+	0	0	0,00	0,00	-
S4	=	4.000	4.000	116.072,92	112.072,92	2801,82
20	-	0	0	60.144,30	60.144,30	-
21	-	2.000.000	1.000.000	2.744.108,28	1.744.108,28	174,41
22	-	13.257.000	10.061.000	3.308.979,68	-6.752.020,32	-67,11
23	-	0	0	416,24	416,24	-
24	-	2.870.100	3.097.100	884.162,03	-2.212.937,97	-71,45
25	-	0	0	0,00	0,00	-
S5	=	18.127.100	14.158.100	6.997.810,53	-7.160.289,47	-50,57
S6	=	-18.123.100	-14.154.100	-6.881.737,61	7.272.362,39	-51,38
S7	=	-236.368.700	-236.546.700	-216.539.807,41	20.006.892,59	-8,46
26a	+	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	0	0	0,00	0,00	-
S8	=	0	0	0,00	0,00	-
27a	-	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	0	0	0,00	0,00	-
S9	=	0	0	0,00	0,00	-
S10	=	0	0	0,00	0,00	-
S11	=	-236.368.700	-236.546.700	-216.539.807,41	20.006.892,59	-8,46
28	+	0	0	0,00	0,00	-
29	-	0	0	0,00	0,00	-
S12	=	0	0	0,00	0,00	-
30	+	0	0	0,00	0,00	-
31	-	0	0	0,00	0,00	-
32	+	0	0	264.030,69	264.030,69	-
33	-	0	0	136.885,71	136.885,71	-
S13	=	0	0	127.144,98	127.144,98	-
34	+	0	0	0,00	0,00	-
S14	=	-236.368.700	-236.546.700	-216.412.662,43	20.134.037,57	-8,51
35	+	0	0	0,00	0,00	-
S15	=	-236.368.700	-236.546.700	-216.412.662,43	20.134.037,57	-8,51

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Das Ist-Ergebnis 2020 (2,74 Mio. €) liegt um 1,74 Mio. € über dem geplanten Budget 2020 (1,00 Mio. €) und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------|-------------|
| • St.-Jakobs-Pl. 1, Stadtmuseum Generalsanierung | 1,46 Mio. € |
| • Stadtteilbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Str. 8, Sanierung | 269 Tsd. € |
| • Stadtteilbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz, Sanierung | 15 Tsd. € |

Die Planansätze werden vom Baureferat verwaltet. Die Auszahlungen variieren je nach Baufortschritt.

Die überplanmäßigen Auszahlungen für die Generalsanierung des Münchner Stadtmuseums wurden zum Teil aus vorhandenen Restmitteln 2019 (602 Tsd. €) gedeckt. Der Ausgleich des Restbetrags von 858 Tsd. € wird in der Fortschreibung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm bei einer Folgerate abgezogen werden.

Die Haushaltsüberschreitungen bei den Stadtteilbibliotheken Sendling und Bogenhausen wurden zum Jahresabschluss 2020 durch das Baureferat per Mittelbereitstellung gedeckt.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Das Ist-Ergebnis 2020 (3,31 Mio. €) liegt um 6,75 Mio. € unter dem geplanten Budget 2020 (10,06 Mio. €) und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Aufgrund der Verschiebung der Generalsanierung des Münchner Stadtmuseums wurden die veranschlagten Interimsmittel in Höhe von 4,50 Mio. € in 2020 nicht abgerufen. Es erfolgt eine Wiedereinplanung im Haushaltsjahr 2021.

Je nach Stand des Baufortschritts haben sich bei den Ersteinrichtungskosten insgesamt 853 Tsd. € auf spätere Jahre verschoben (Generalsanierung Münchner Stadtmuseum, Stadtteilbibliothek Bogenhausen / Messestadt Riem / Aubing).

Gemäß Stadtratsbeschluss „Freie Kunst im öffentlichen Raum“ wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 Umschichtungen für temporäre Projekte in den konsumtiven Bereich in Höhe von 607 Tsd. € vorgenommen.

Außerdem haben sich bei den Kunst- und Sammlungsgegenständen Minderauszahlungen in Höhe von 178 Tsd. € ergeben. Der Mittelabruf für den Erwerb von Kunst- und Sammlungsgegenständen erfolgt aufgrund der Marktabhängigkeit bedarfsgerecht.

Der übrige Betrag verteilt sich im Teilfinanzhaushalt Kulturreferat auf mehrere Finanzpositionen in den verschiedensten Organisationseinheiten.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Das Ist-Ergebnis 2020 (884 Tsd. €) liegt um 2,21 Mio. € unter dem geplanten Budget 2020 (3,10 Mio. €) und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Der Zuschuss an die Münchner Volkstheater GmbH für die Erstausrüstung des neuen Theaterstandorts im Viehhof in Höhe von 2,20 Mio. € wurde noch nicht abgerufen. Die noch nicht ausgehenden Mittel werden im Haushaltsjahr 2021 wieder eingeplant.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 7,04 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	319	763	1.082	293	605	898
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	10	19	29	10	19	29
Mitarbeitende Gesamt	329	782	1.111	303	624	927

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Plan Schlussabgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis		
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Kernreferat	9.303.837	10.074.300	10.044.825	-29.475	-0,29
DB 02: Museen/Bildungsorte	3.057.796	3.160.400	3.242.223	81.823	2,59
DB 03: Münchner Stadtbibliothek	28.918.299	29.957.800	28.934.971	-1.022.829	-3,41
DB 04: Münchner Philharmoniker	15.437.455	15.330.100	14.627.232	-702.868	-4,58
DB 05: Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau	2.502.931	2.762.600	2.817.344	54.744	1,98
DB 06: Münchner Stadtmuseum	6.608.343	6.671.300	6.552.457	-118.843	-1,78
Villa Waldberta	179.599	199.300	198.978	-322	-0,16
Villa Stuck	1.138.917	1.104.600	1.127.482	22.882	2,07
Summe Referat	67.147.177	69.260.400	67.545.512	-1.714.888	-2,48

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatebene ergibt sich beim Kulturreferat eine Unterschreitung von 2,48 %.

Überschreitungen im DB 02 „Museen/Bildungsorte“ und DB 05 „Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau“ werden durch Unterschreitungen bei den anderen Deckungsbereichen kompensiert.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht vorhersehbar, wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt.

Eine qualifizierte Einschätzung, zu welchen Schließungen der Kultureinrichtungen es für die Haushaltsjahre 2021 ff. kommen wird oder wie sich die strengen Auflagen im Ausstellungs-, Veranstaltungs-, Projekt- und Programmbereich auswirken werden, ist praktisch unmöglich.

Derzeit geht das Kulturreferat davon aus, dass die Pandemie im Haushaltsjahr 2022 weitgehend überwunden sein wird.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Ifd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
1	36250100	Kulturreferat – Förderung von Kunst und Kultur	Anzahl der geförderten Institutionen, Veranstaltungen und Projekte (inkl.eigener Veranstaltungen) (LM)	2.670	1.779	-891	-33,37
			Maßnahmen und Projekte mit Inklusionscharakter oder mit maßgeblicher Beteiligung von Menschen mit Behinderung (W)	211	114	-97	-45,97
			Zuschussbudget gesamt - davon Zuschüsse für Stadtteilkulturzentren (F)	4,36	2,76	-1,60	-36,70
Betroffene Ziele: „Das Kulturreferat hat die Zusammenarbeit der unterschiedlichen öffentlichen und privaten Einrichtungen auf dem Gebiet der Kunst und Kultur weiter optimiert“. „Zur Stärkung der städtischen Kultur (inkl.der freien Szene) ist deren Infrastruktur ausgebaut und gesichert“.							
2	36262100	Münchener Philharmoniker	Anzahl gespielte Konzerte insgesamt (LM)	95	67	-28	-29,47
			Anzahl gespielter Reisekonzerte / Gastspiele (LM)	20	10	-10	-50,00
			Anzahl Konzertbesuche (W)	180.000	98.833	-81.167	-45,09
			Erlöse aus Konzertreisen (F)	1,30	0,94	-0,36	-27,69
Betroffene Ziele: „Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema durch die Münchener Philharmoniker intensiviert und diversifiziert“. „Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sowie die Gleichstellungsorientierung sind intensiviert und diversifiziert“.							
3	36272100	Münchener Stadtbibliothek	Gesamtzahl der Besuche (inkl.virtueller Besuche) (W)	9.400.000	6.206.924	-3.193.076	-33,97
			Veranstaltungen und Projekte mit dem Ziel breitgefächerter kultureller Teilhabe (z.B. mit dem Ziel interkultureller Öffnung oder mit Inklusionscharakter) (W)	1.030	313	-717	-69,61
			Veranstaltungsetat (F)	386.000	194.527	-191.473	-49,60
Betroffene Ziele: „Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema durch die Münchener Stadtbibliothek intensiviert und diversifiziert“. „Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sowie die Gleichstellungsorientierung sind intensiviert und diversifiziert“.							
Erläuterung der Abweichungen Nr. 1, 2 und 3 : „Der komplette Kulturbereich war in 2020 massiv durch die Folgen der Coronapandemie beeinflusst und unterlag äußerst kurzfristigen Änderungen, die maßgeblich von geltenden normativen / behördlichen Vorgaben geprägt waren. Die Schließung der Kultureinrichtungen und die damit einhergehenden Ausfälle von Projekten, Veranstaltungen, Konzerten usw. wirkten sich auf die reportierten Kennzahlen aus.“							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwarentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen weiterhin gering. Infolge des Wegfalls der Einlagensicherung durch den Bundesverband deutscher Banken für fiduziarische Stiftungen der Stadt seit Oktober 2017 und aufgrund der fortwährend historisch niedrigen Leitzinsen der EZB bleibt die Situation an den Kapitalmärkten nach wie vor angespannt. Die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts erweisen sich als schwierig.

Wie oben dargestellt, kann der Stiftungszweck bei folgenden Stiftungen nicht verwirklicht werden:

- Ernst-Hoferichter-Preis-Stiftung
- Ida-Wolf-Gedächtnispreis-Stiftung
- Jubiläums-Stipendien-Stiftung

Nach Absprache mit der Stiftungsaufsicht der Regierung von Oberbayern können daher die freien Rücklagen für die Erfüllung des Stiftungszwecks bei den o.g. Stiftungen, die über keine ausreichenden Kapitalerträge mehr verfügen und keine jährliche städtische Zuwendung erhalten, verwendet werden. Die Stiftungen bleiben dennoch bestehen und können für weitere Jahre ihren Stiftungszweck und die Voraussetzung der Gemeinnützigkeit erfüllen.

Bei allen anderen zum Kulturreferat gehörenden fiduziarischen Stiftungen wurde das Ziel der Kapitalerhaltung des Stiftungsvermögens trotz der derzeitigen Zinsentwicklung und den damit verbundenen Schwierigkeiten erreicht.

Das Defizit 2020 bei der Villa-Stuck-Stiftung und der Bertha-Kömpel-Stiftung (Villa Waldberta) und die Zuführung in die freie Rücklage 2020 bei der Villa-Stuck-Stiftung wurden aus dem Budget des Hoheitshaushaltes finanziert.

Personal- und Organisationsreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Das Jahr 2020 war für das Personal- und Organisationsreferat (POR) und seine Beschäftigten vor allem durch zwei wesentliche Themen geprägt: Die Corona-Pandemie und das Transformationsprogramm neoHR.

Das POR hat bei der Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer Folgen für die Stadtverwaltung eine wesentliche Rolle eingenommen. In seiner Funktion als zentrales Querschnittsreferat für Personalangelegenheiten musste das POR den Dienstbetrieb unter Pandemiebedingungen sicherstellen. Zu diesem Zweck wurde eine abteilungsübergreifende Task-Force aus den Bereichen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Recht, Personalbetreuung, Personalleistungen, Fachdienst für Arbeitssicherheit (FAS) und Betriebsärztlicher Dienst (BÄD) eingerichtet. Diese Task-Force kümmert sich seitdem um sämtliche Fragen der Beschäftigten rund um Corona und betreut das dafür eingerichtete zentrale Corona-Postfach corona@muenchen.de.

Die bereits am 1. März 2020 erstmalig veröffentlichte Dienstanweisung Corona für die städtischen Beschäftigten wurde kontinuierlich an die Lage angepasst, weiterentwickelt und fortgeschrieben. Zudem kümmerte sich das POR um die zentrale Beschaffung und koordinierte die Verteilung von Mund-Nasen-Bedeckungen, OP- und FFP2-Masken, die den Beschäftigten kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Eine weitere Task-Force des Referats, PEIMAN (PersonalEinsatzMANagement), - unter Federführung der Organisationsabteilung - vermittelte seit Beginn der Pandemie rund 1.430 Beschäftigte (Stand 26.2.2021) der Landeshauptstadt München (LHM) aus 21 verschiedenen Berufsgruppen aus allen Referaten und fast allen Eigenbetrieben für einen Corona-Sondereinsatz, beispielsweise in der Kontaktpersonennachverfolgung (CTT) im Gesundheitsreferat.

Unter Beteiligung der Geschäftsprozess- und Anforderungsmanagement (GPAM)-Bereiche der Referate und Eigenbetriebe hat der Innovationsbereich Geschäftsprozessmanagement (GPM) bis zum Mai 2020 die wesentlichen Elemente zum "GPM der LHM" bereitgestellt. Mit der Veröffentlichung des GPM-Handbuchs steht allen Referaten und Eigenbetrieben das stadtweite Regelwerk für ein einheitliches Geschäftsprozessmanagement zur Verfügung.

Seit Oktober 2020 unterstützt die Unternehmensberatung Roland Berger bei der Umsetzung des Transformationsprogramms neoHR. Ziel ist es, die städtische Personal- und Organisationsarbeit neu zu denken und die Human Resources (HR)-Funktion zukunftsfähig auszurichten. Ein effektives und effizientes Organisationsmodell, klare und eindeutige Zuständigkeiten, ein modernes Personalmanagement, schlanke, digitale und an den Bedürfnissen der Kund*innen orientierte Prozesse. Das alles sind Voraussetzungen dafür, dass die LHM auch in zehn oder 15 Jahren noch eine leistungsfähige Stadtverwaltung mit gut qualifizierten und motivierten Mitarbeiter*innen ist.

Die Erkenntnisse aus der durchgeführten 360-Grad-Analyse im POR und den dezentralen Geschäftsleitungen dienen dazu, wichtige nächste Schritte auf dem Weg hin zur neuen Personalfunktion in der LHM abzuleiten. Bis zum Sommer 2021 wird dem Stadtrat ein erster Entwurf für ein künftiges Organisations- und Steuerungsmodell für die Personal- und Organisationsarbeit innerhalb der LHM vorgelegt. Anfang des Jahres 2022 soll das künftige neue Modell abschließend zur Entscheidung gebracht werden.

Eines von vielen Digitalisierungsvorhaben, das im Rahmen von neoHR weiter vorangetrieben wurde, war das WorkforceManagement (WFM). Nach Abschluss des Vergabeverfahrens Ende 2019 konnte eine erste produktive Pilotierung der elektronischen Zeitwirtschaft/eZW bereits im Februar 2020 umgesetzt werden.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	24.648,23	24.648,23	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.100,00	1.100,00	962,04	-137,96	-12,54
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.247.400,00	4.247.400,00	5.416.551,46	1.169.151,46	27,53
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.411.300,00	1.851.300,00	2.129.521,21	278.221,21	15,03
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	707.400,00	1.641.400,00	1.048.421,01	-592.978,99	-36,13
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	6.367.200	7.741.200	8.620.103,95	878.903,95	11,35
11	- Personalaufwendungen	82.380.300	88.065.300	87.974.213,19	-91.086,81	-0,10
12	- Versorgungsaufwendungen	15.004.800	12.629.800	8.138.195,07	-4.491.604,93	-35,56
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.991.400	23.804.400	16.007.284,01	-7.797.115,99	-32,75
14	- Bilanzielle Abschreibungen	304.700	304.700	361.667,23	56.967,23	18,70
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	550,00	550,00	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.621.300	2.612.300	2.134.954,87	-477.345,13	-18,27
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	126.302.500	127.416.500	114.616.864,37	-12.799.635,63	-10,05
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-119.935.300	-119.675.300	-105.996.760,42	13.678.539,58	-11,43
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-119.935.300	-119.675.300	-105.996.760,42	13.678.539,58	-11,43
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-119.935.300	-119.675.300	-105.996.760,42	13.678.539,58	-11,43
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	90.401.800	90.401.800	964.901,98	-89.436.898,02	-98,93
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.926.700	16.926.700	68.049.753,15	51.123.053,15	302,03
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-46.460.200	-46.200.200	-36.982.501,13	9.217.698,87	-19,95

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Im Jahr 2020 kam es zu einer erhöhten Erstattung von Ausbildungs- oder Studienkosten. Mehr Mitarbeiter*innen haben die LHM nach dem Studium oder der Ausbildung verlassen. Für 2021 wird der Planwert zum Nachtrag ggf. angepasst.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Erträge aus den personalwirtschaftlichen Rückstellungen, insbesondere den Pensions- und Beihilferückstellungen wurden für das Jahr 2020 neu kalkuliert. Hierbei wurde gemäß dem bisherigen Trend bei den personalwirtschaftlichen Rückstellungen generell von einer deutlichen Steigerung sowohl der Erträge als auch der Aufwendungen ausgegangen. Weiterhin waren die Auswirkungen der Besoldungserhöhung 2021 bereits beim Ist 2020 einzurechnen. Die Abweichung zwischen Planansatz und Ergebnis begründet sich aufgrund der Diskrepanz zwischen geschätzter Extrapolation und tatsächlicher Entwicklung.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen unter anderem daran, dass Corona-bedingt 2020 weniger Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt und besucht werden konnten.

Zudem hat das Transformationsprogramm neoHR im Oktober 2020 begonnen. Aufgrund des verschobenen Anfangsphase konnten nicht alle Beraterleistungen wie geplant vollumfänglich abgerufen werden.

Des Weiteren begründen sich die Abweichungen zwischen dem Planansatz und dem Ergebnis durch Differenzen zwischen geplanten und tatsächlichen Einstellungszahlen sowie einer hohen Absprungrate. Ferner haben sich die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie deutlich auf das Ergebnis ausgewirkt. Beispielsweise waren Veranstaltungen, Teamentwicklungen, Studienfahrten, Onboardingmaßnahmen, Besichtigungsprogramme und Dienstjubiläumsfeiern nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020					
		Plan Scht.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	24.648,23	24.648,23	-
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.247.400,00	4.247.400,00	6.319.638,26	2.072.238,26	48,79
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.411.300,00	1.851.300,00	2.072.045,70	220.745,70	11,92
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	2.673,57	2.673,57	-
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S1	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.658.700,00	6.098.700	8.419.005,76	2.320.305,76	38,05
9	-	Personalauszahlungen	81.631.900,00	87.320.900,00	87.140.106,50	-180.793,50	-0,21
10	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.991.400,00	23.804.400,00	15.627.976,00	-8.176.424,00	-34,35
12	-	Transferauszahlungen	0,00	0,00	550,00	550,00	-
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.621.300,00	2.612.300,00	2.043.810,54	-568.489,46	-21,76
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S2	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	110.244.600,00	113.737.600	104.812.443,04	-8.925.156,96	-7,85
S3	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-104.585.900,00	-107.638.900	-96.393.437,28	11.245.462,72	-10,45
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S4	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	800.000,00	800.000,00	485.246,26	-314.753,74	-39,34
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	475.000,00	475.000,00	377.110,54	-97.889,46	-20,61
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S5	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.275.000	1.275.000	862.356,80	-412.643,20	-32,36
S6	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-1.275.000	-1.275.000	-862.356,80	412.643,20	-32,36
S7	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-105.860.900	-108.913.900	-97.255.794,08	11.658.105,92	-10,70
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0,00	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0,00	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0,00	0,00	0,00	-
S8	=	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S9	=	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S10	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S11	=	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-105.860.900	-108.913.900	-97.255.794,08	11.658.105,92	-10,70
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	-
S12	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0,00	0,00	-3.462,76	-3.462,76	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0,00	0,00	-4.178,49	-4.178,49	-
S13	=	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0,00	0,00	715,73	715,73	-
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln				0,00	-
S14	=	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-105.860.900	-108.913.900	-97.255.078,35	11.658.821,65	-10,70
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				0,00	-
S15	=	Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-105.860.900	-108.913.900	-97.255.078,35	11.658.821,65	-10,70

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 1,16 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	249	573	822	236	483	719
Aufstiegsbeamt*innen	3	8	11	3	8	11
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	646	1.005	1.651	645	1.001	1.646
Mitarbeitende Gesamt	898	1.586	2.484	884	1.492	2.376

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Plan Schlussabgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis		
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overhead und Querschnitt	41.700.679	44.236.500	44.257.436	20.936	0,05
DB 02: Ausbildung	39.743.018	42.896.000	42.837.191	-58.809	-0,14
Summe Referat	81.443.697	87.132.500	87.094.627	-37.873	-0,04

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatebene ergibt sich beim Personal- und Organisationsreferat eine geringfügige Unterschreitung von 0,04 %.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Die Chancen und Risiken werden durch den weiteren Verlauf der aktuell andauernden Corona-Pandemie und den noch nicht in Gänze absehbaren Auswirkungen auf das Gesundheitssystem, die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt überschattet. Kurz- bis mittelfristig ist mit Einschränkungen im Tagesgeschäft (z.B. Stellenbesetzungsverfahren, Aus- oder Fortbildung) zu rechnen. Oberste Priorität hat die Aufrechterhaltung der in den Pandemieplänen festgelegten unverzichtbaren Aufgaben. Mittel- bis langfristig sind die wirtschaftlichen Auswirkungen im Hinblick auf künftige Haushaltsmittel ebenfalls ein zentrales Thema.

Einige der Chancen und Risiken der vergangenen Jahre sind nach wie vor zutreffend und relevant. Die wachsende Metropole München, der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel stellt die Stadtverwaltung bei der Personalgewinnung zunehmend vor Probleme, die in den Mangelberufen bereits jetzt schon deutlich spürbar sind. Dabei steht die LHM im harten Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern. Inwiefern sich die Folgen der Pandemie auf die Attraktivität des öffentlichen Dienstes im Vergleich zur Privatwirtschaft auswirken werden, ist noch nicht absehbar. Als Querschnittsreferat steht auch der Personalbedarf des PORs und damit dessen Dienstleistungsqualität in unmittelbarem Zusammenhang mit der Personalausstattung in den Referaten und Eigenbetrieben. In den wirtschaftlichen Krisenjahren der Vergangenheit gewann der öffentliche Dienst aufgrund seiner Sicherheit stets an Attraktivität. Die für 2021 geplante Neukonzeption der Arbeitgebermarke soll zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und -bekanntheit sowie der Differenzierung gegenüber anderen Arbeitgebern beitragen. Die Durchführung und Kommunikation unter einer breiten Mitarbeiter*innenbeteiligung dient zum einen der Bindung des bestehenden Personalkörpers anhand gemeinsamer Werte, aber auch der Rekrutierung von externem Personal sowie Nachwuchskräften.

Die Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der LHM auf dem Ausbildungsmarkt nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Ein Problem sind hier die vergleichsweise hohen Absprungraten zwischen Zusage und Ausbildungsbeginn. Um diese Quoten zu senken, muss die Bindung der Bewerber*innen mittels gezielter Onboardingmaßnahmen intensiviert werden. Aufgrund der Pandemie waren die Maßnahmen 2020 nur eingeschränkt möglich. Nach den bisherigen Berechnungen ist auch in den nächsten Jahren stadtwweit mit einem erheblichen Personalbedarf zu rechnen. Diese herausfordernde Situation wird durch das altersbedingte Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge ab 2023 zusätzlich verschärft. Damit die Stadtverwaltung neue und zusätzliche Aufgaben übernehmen kann, müssen jedoch auch städtische Strukturen und Prozesse stets weiterentwickelt werden. Mit reiner Zuschaltung von neuem Personal auf neue Aufgaben zu reagieren, wird angesichts der coronabedingt angespannten Haushaltslage auf absehbare Zeit nicht mehr finanzierbar sein.

Die im Rahmen des Programms neoHR angelegte Umstrukturierung des Referats entlang des „HR Business Partner-Modells“ soll hier einen wesentlichen Beitrag liefern, um die städtischen Personalprozesse zu verschlanken und die HR-Funktion zeitgemäß neu aufzustellen. Chancen eröffnen sich in diesem Feld zudem durch die Digitalisierung. Im Bereich Personalgewinnung sei hier perspektivisch die Ablösung des Bewerberportals durch eine moderne Talent Management Lösung genannt. Grundsätzlich müssen bestehende Geschäftsprozesse dokumentiert, optimiert und bei entsprechender Eignung für die Digitalisierung vorbereitet werden. Stadtwweit gilt es, die verbindlichen Standards für das Geschäftsprozessmanagement („GPM-Handbuch“) einzuhalten und umzusetzen. Außerdem hat die Digitalisierung und die damit einhergehende neue Arbeitswelt – Stichwort „New Work“ - auch einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeitgeberattraktivität nach innen und außen. Aufgrund der Pandemie und der gebotenen Notwendigkeit wird die Digitalisierung in einigen Bereichen vermutlich schneller voranschreiten als ursprünglich angedacht. Insbesondere die Entwicklungen im Bereich Home-Office dürften hier die nachhaltigsten Auswirkungen auf die Zukunft des Arbeitens haben. Andererseits kommt es auch bei konkreten Digitalisierungsvorhaben des Referats zu Verzögerungen. So war beispielsweise der weitere Rollout der elektronischen Zeiterfassung (WFM) für das POR komplett für 2020 angezielt, konnte jedoch nicht realisiert werden.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
1	37111230	Personal- und Organisationsmanagement	In Anspruch genommene digitale Fortbildungen (LM)	100	301,00	201,00	201,00
			Anteil der digitalen Fortbildungen am gesamten Angebot (LM)	1	30,16	29,16	2.916,00
Betroffenes Ziel: „Im Bereich der Fortbildung werden zunehmend digitale Lernformen angeboten. Im Jahr 2025 soll erstmals eine Digitalisierungsquote von 20 Prozent im Veranstaltungsprogramm erreicht werden.“							
Erläuterung der Abweichung: „Die Leistungsmenge wurde im Vergleich zum Plan weit überschritten, Die ungeplanten Abweichungen ergeben sich aufgrund der Pandemie, die dazu geführt hat, dass weitgehend digitale Angebote umgesetzt wurden. Die langfristige Weiterentwicklung der Kennzahlen ist im ursprünglichen Plan weiterhin das Ziel. Die Abweichung wird als der Sondersituation geschuldet eingestuft.“							
2	37111230	Personal- und Organisationsmanagement	Mitarbeiter*innen mit digitaler Zeiterfassung (LM)	800	120,00	-680,00	-85,00
Betroffenes Ziel: „Die digitale Arbeitszeiterfassung ist für die Mitarbeiter*innen im POR im Geltungsbereich der DV-FLEX bis Mitte 2021 eingeführt. Ab dem 01.01.2021 wird die digitale Zeiterfassung im IT Referat und it@M eingeführt und ist bis zum 12.04.21 in einer Basisversion realisiert. Der vollständige Rollout für alle Beschäftigten im Geltungsbereich DV-Flex 2.0 ist für den 31.12.2023 vorgesehen.“							
Erläuterung der Abweichung: „Die Leistungsmenge wurde im Vergleich zum Plan weit überschritten. Aufgrund der Corona-bedingten Stellenbesetzungssperre, die auch auf die elektronische Zeitwirtschaft in erheblichem Umfang durchschlägt, sowie auf Grund von Verzögerungen bei der Erstellung der Schnittstellen zwischen paul@ und der elektronischen Zeitwirtschaft konnte die digitale Arbeitszeiterfassung für die Mitarbeiter*innen im POR im Geltungsbereich der DV-FLEX nicht bis Ende 2020 eingeführt werden, dieses Ziel wird vsl. bis Mitte 2021 erreicht.“							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Personal- und Organisationsreferat hat im Jahr 2020 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Europa

Trotz Pandemie rief die Stadt erstmals zum Münchner Europa-Mai auf, welcher die meist digitalen Europa-Veranstaltungen unterschiedlichster Akteur*innen zentral bewarb und sich deutschlandweit als führend in der Europakommunikation positionieren konnte. Das Europäische Informationszentrum wurde ausgebaut und unterstützte Bürger*innen während des Lockdowns mit Beratungsangeboten. Das Rahmenkonzept „Kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ wurde fortgeschrieben und ein Handlungskonzept zum Themenschwerpunkt "Flucht und Entwicklung" verabschiedet. Die Kooperationsvorhaben mit Harare (Zimbabwe), Gharb Irbid (Jordanien) und Kasserine (Tunesien) wurden auf digitale Formate umgestellt.

Wirtschaftsförderung

In Amtshilfe wurde die Federführung für die Umsetzung des Corona-Soforthilfeprogramms für die Unternehmen in München übernommen. Zudem wurden vielfältige Informations- und Beratungsangebote entwickelt und veröffentlicht bzw. angeboten. Die Weiterentwicklung von Digitalisierungsprojekten und Maßnahmen im Kontext Wirtschaft und Nachhaltigkeit wurde fortgeführt. Es wurde der 3. Münchner Modepreis zur Förderung des Modedesignnachwuchses vergeben. Im Dezember startete das Zwischennutzungsprojekt "Creative Hub" im sanierten Ruffinihaus für Selbstständige für Kultur- und Kreativschaffende.

Münchner Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung (MBQ)

Die Corona-Pandemie hat die MBQ-Projektträger*innen vor große Herausforderungen gestellt. Es wurden viele Qualifizierungs- und Beratungsangebote auf die geänderten Rahmenbedingungen angepasst und digitalisiert. Zum 1. April wurde auf Initiative des Referats das Online-Format „Mia gehn online“ mit der ReDI School und der UnternehmerTUM ins Leben gerufen. In Kooperation mit der diakonia gGmbH startete ein Modellprojekt zur Qualifizierung der Beschäftigten für hauswirtschaftliche Dienstleistungen im Privathaushalt und in Kindertageseinrichtungen. Für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe wurden bisherige Präsenzmessen auf digitale Messeformate umgestellt und diese auch anderen Akteur*innen in der Stadt kostenfrei zur Verfügung gestellt.

München Tourismus

Das Jahr 2020 war im Tourismusmarketing vom Auftreten der Corona-Pandemie betroffen. Angesichts von weltumspannenden Reisebeschränkungen und den resultierenden wirtschaftlichen Folgen für die touristischen Leistungsträger*innen in München wurde ein "Maßnahmenpaket zur Unterstützung im Bereich Tourismus und Veranstaltungen bei der Bewältigung der Corona-Krise" aufgelegt und umgesetzt. Ziel dieser Recovery-Strategie war die schnelle Wiederbelebung der touristischen Frequenz in München und die nachhaltige Platzierung Münchens als Kongress- und Messestandort am Weltmarkt für Meetings-/Incentives-/Congress-/Event-Destinationen (MICE).

Beteiligungsmanagement

Beteiligungsgesellschaften, deren Geschäftsmodell auf Veranstaltungen oder Verkehrsdienstleistungen basiert, betraf die Pandemie im Geschäftsjahr 2020 existentiell. Unterstützt wurden die Restrukturierungsbemühungen der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH, der Flughafen München GmbH, der Messe München GmbH, der Gasteig München GmbH, der Olympiapark München GmbH, der München Ticket GmbH sowie der Tierpark Hellabrunn AG.

Veranstaltungen

Wegen der Corona-Pandemie mussten das Stadtgründungsfest, die Mai- und Jakobidult, das Oktoberfest und der Christkindmarkt ausfallen. Nur die Kirchweihdult konnte mit einem Hygienekonzept, weniger Verkaufsständen und einer maximalen Besucherzahl von 1000 Personen mit gutem Erfolg durchgeführt werden. Zur Unterstützung der betroffenen Marktkaufleute und Schausteller*innen wurde in Kooperation mit dem Bayerischen Landesverband der Marktkaufleute und Schausteller e.V. sowie dem offiziellen Stadtportal muenchen.de die Gutscheinkarte „Dult ist Kult!“ ins Leben gerufen. Die Webseite christkindmarkt-muenchen.de wurde überarbeitet, mit diversen

Guides attraktiv gestaltet und hat zum Online-Shopping eingeladen. Es wurde das Konzept für den „Sommer in der Stadt“ erarbeitet und betreut.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.346.000	10.357.000	9.465.752,70	-891.247,30	-8,61
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.000	20.000	19.858,29	-141,71	-0,71
5	+ Auflösung von Sonderposten	187.200	187.200	252.390,28	65.190,28	34,82
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.288.500	5.288.500	6.959.102,19	1.670.602,19	31,59
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	1.000	4.815,17	3.815,17	381,52
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	96.990.700	96.809.700	104.996.863,79	8.187.163,79	8,46
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	59.850,00	59.850,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	123.833.400	112.663.400	121.758.632,42	9.095.232,42	8,07
11	- Personalaufwendungen	15.835.000	16.027.000	16.920.795,00	893.795,00	5,58
12	- Versorgungsaufwendungen	1.869.900	2.344.900	1.537.268,75	-807.631,25	-34,44
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.797.600	41.020.600	34.715.163,47	-6.305.436,53	-15,37
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.771.000	9.771.000	17.543.569,03	7.772.569,03	79,55
15	- Transferaufwendungen	97.095.700	139.505.700	139.664.464,57	158.764,57	0,11
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.542.200	6.339.200	5.981.926,15	-357.273,85	-5,64
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	177.911.400	215.008.400	216.363.186,97	1.354.786,97	0,63
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-54.078.000	-102.345.000	-94.604.554,55	7.740.445,45	-7,56
17	+ Finanzerträge	10.344.500	1.057.500	1.313.342,02	255.842,02	24,19
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	1.073,00	1.073,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	10.344.500	1.057.500	1.312.269,02	254.769,02	24,09
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-43.733.500	-101.287.500	-93.292.285,53	7.995.214,47	-7,89
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-43.733.500	-101.287.500	-93.292.285,53	7.995.214,47	-7,89
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.297.700	4.297.700	864.560,81	-3.433.139,19	-79,88
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.664.600	20.664.600	24.443.907,07	3.779.307,07	18,29
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-60.100.400	-117.654.400	-116.871.631,79	782.768,21	-0,67

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 1,67 Mio. € bzw. rund 32 % über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Durch Beschluss „Veranstaltung des Oktoberfests nachhaltig sichern I – Finanzierung zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen durch Einführung einer Umsatzpacht (Vorlagennummer 14-20 / V 08507; Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 09.05.2017) wurde die Einführung einer Umsatzpacht beim Oktoberfest beschlossen. In 2020 kam es hier zu Nachzahlungen aus dem Jahr 2019, dadurch wurde der Planansatz entsprechend überschritten.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 8,19 Mio. € bzw. rund 8 % über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die Abweichung i.H.v. 3,56 Mio. € Mehreinnahmen über dem Planansatz ist der Konzessionsabgabe der Stadtwerke München GmbH (SWM) zuzuordnen. Die Höhe des IST-Wertes der Konzessionsabgabe ist abhängig von der verkauften Menge (Strom, Wasser, Gas). Basis für den Planansatz i.H.v. 96,80 Mio. € war die fortgeschriebene Wirtschaftsplanung der Gesellschaft.

Die Abweichung i.H.v. +3,99 Mio. € ist auf die Übertragung des städtischen Grundstückes des Gewerbehof Sendling an die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) in die Kapitalrücklage zurückzuführen. Da der Grundstückswert zum Zeitpunkt der Übertragung um 3,99 Mio. € höher war als die Anschaffungs- und Herstellungskosten, wurde die Differenz als Mehrerlös verbucht (Realisierung stiller Reserven).

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 6,31 Mio. € bzw. rund 15 % unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die Abweichung ist größtenteils der Pachtzahlung der Landeshauptstadt München (LHM) an die SWM für die Olympiapark München GmbH zuzuordnen. So werden zunächst von der LHM Abschlagszahlungen auf Basis einer Hochrechnung gemäß Wirtschaftsplan der Gesellschaft geleistet. Am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres erfolgt dann die genaue projektbezogene Abrechnung mit der Gesellschaft, so dass es zu einer Nachzahlung oder wie in diesem Fall zu einer Rückerstattung (aus 2019) an die LHM kommen kann. Der Planansatz wurde daher um 2,59 Mio. € unterschritten.

Die Veranstaltung „One Young World Summit“ fand aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 nicht statt, darum wurden die angesetzten Plankosten i.H.v. 1 Mio. € nur zu einem sehr geringen Teil bedient. Die Veranstaltung soll nun am 22.-25.07.2021 stattfinden vgl. Beschluss „Verschiebung des One Young World Summit 2020 in München auf das Jahr 2021“ (Beschlussnummer 20-26 / V 001778; Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 26.05.2020).

Im Bereich der Gasteig München GmbH wurden die Kosten im Vergleich zum Planansatz um 767 Tsd. € bei der Umsetzung zum Beschluss „Generalsanierung des Gasteig; Bauherreneigenschaft; Option zum Ankauf des Erbbaurechts von der AKL“ (Beschlussnummer 14-20 / V 17101; Vollversammlung vom 19.02.2020) unterschritten, da es zu Verzögerungen bei der Voreinschätzung zur Wahl des Organisationsmodells und der damit verbundenen Durchführung des Investorenwettbewerbs, samt der Ausarbeitung der Vertragsgestaltung für die notwendige Projektsteuerung kam. Darüber hinaus kam es zu Verzögerungen beim Vergabeverfahren für ein externes Baukostencontrolling.

Grundsätzlich kam es coronabedingt in diesem Bereich zu einem geringeren Mittelabfluss, da die meisten Veranstaltungen, Kongresse, Projekte, etc. nur bedingt durchgeführt werden konnten.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Die Abweichungen betragen +7,77 Mio. € (80 %) und sind nahezu ausschließlich bei den planmäßigen Abschreibungen auf vergebene Zuwendungen zu finden. Ursächlich dafür sind Verkürzungen der Abschreibungsdauer im Bereich der öffentlichen Ladeinfrastruktur, die sich aus der Betrauungsdauer und der damit einhergehenden Bindefrist ergeben, sowie neu vergebene Investitionszuschüsse an die Gasteig München GmbH und die SWM für die öffentliche Ladeinfrastruktur.

Da es sich bei Investitionszuschüssen in der Regel um längerfristige Projekte handelt, kommt es des Öfteren zu zeitlichen Verschiebungen, die schlecht planbar sind. Zudem findet die Abschreibungsplanung bereits Mitte des Vorjahres statt.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.346.000	10.357.000	9.170.664,61	-1.186.335,39	-11,45
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.000	20.000	13.291,61	-6.708,39	-33,54
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.288.500	5.288.500	7.172.134,20	1.883.634,20	35,62
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	1.000	4.815,17	3.815,17	381,52
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	96.800.000	96.800.000	124.401.276,12	27.601.276,12	28,51
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.344.500	1.057.500	1.128.541,25	71.041,25	6,72
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	133.800.000	113.524.000	141.890.722,96	28.366.722,96	24,99
9	- Personalauszahlungen	15.495.508	15.814.500	16.566.120,56	751.620,56	4,75
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.907.591	41.123.600	35.139.704,13	-5.983.895,87	-14,55
12	- Transferauszahlungen	96.651.700	139.061.700	133.107.933,28	-5.953.766,72	-4,28
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.408.000	6.205.000	5.597.724,62	-607.275,38	-9,79
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	1.073,00	1.073,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	165.462.799	202.204.800	190.412.555,59	-11.792.244,41	-5,83
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-31.662.799	-88.680.800	-48.521.832,63	40.158.967,37	-45,28
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.607.700	1.607.700	0,00	-1.607.700,00	-100,00
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	7.331.600	7.331.600	8.234.434,35	902.834,35	12,31
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	8.939.300	8.939.300	8.234.434,35	-704.865,65	-7,89
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	200.000	116.775,55	-83.224,45	-41,61
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000	100.000	79.293,83	-20.706,17	-20,71
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	62.000	62.000	164.845,23	102.845,23	165,88
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	4.000.000	7.109.000	3.160.046,58	-3.948.953,42	-55,55
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	78.260.000	60.092.000	41.017.404,85	-19.074.595,15	-31,74
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	3.300.000	6.600.000,00	3.300.000,00	100,00
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	82.422.000	70.863.000	51.138.366,04	-19.724.633,96	-27,83
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-73.482.700	-61.923.700	-42.903.931,69	19.019.768,31	-30,71
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-105.145.499	-150.604.500	-91.425.764,32	59.178.735,68	-39,29
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-105.145.499	-150.604.500	-91.425.764,32	59.178.735,68	-39,29
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	36.774.626,17	36.774.626,17	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	43.046,48	43.046,48	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	36.731.579,69	36.731.579,69	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0,00	0,00	-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-105.145.499	-150.604.500	-54.694.184,63	95.910.315,37	-63,68
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-105.145.499	-150.604.500	-54.694.184,63	95.910.315,37	-63,68

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Im Vergleich von Haushaltsansatz zum Mittelabfluss sind im Bereich der Investitionstätigkeit nachstehende Angaben für das Berichtsjahr 2020 von Relevanz:

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -1,61 Mio. € bzw. 100 % unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Für das Projekt „Fernkälteversorgung Großmarkthallenquartier“ wurden zur Umsetzung dieser Maßnahme Fördermittel i.H.v. insgesamt 1,97 Mio. € veranschlagt. Die LHM stellte zusammen mit den SWM einen Antrag bei der Europäischen Union (Förderung 1,64 Mio. €) und dem Freistaat Bayern (328 Tsd. €) um diese Fördermittel abzurufen. Das Projekt ist jedoch verspätet gestartet, wodurch die im Jahr 2020 eingeplanten Fördermittel i.H.v. 1,38 Mio. € noch nicht abgerufen werden konnten (Begründung analog für Zeile 24).

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 19)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 903 Tsd. € bzw. 12 % über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Das positive Ergebnis mit +903 Tsd. € (+12,31 %) für die getätigten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gegenüber dem Planwert ist größtenteils auf zwei außerplanmäßige Darlehenstilgungen der GHG Gewerbehof-Anlagengesellschaft mbH & Co. Immobilien K zurückzuführen.

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen (Zeile 23)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -3,95 Mio. € bzw. 56 % unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

In Bezug auf die Beschlussvorlage „Kreativlabor, Betrieb und Entwicklung; Übertragung von Grundstücksteilflächen; Anmietung; Kreativfeld, Ausgleichsnachweis“ (Vorlagennummer 14-20 / V 16467; Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2019) kam es bei der Abwicklung von Grundstücksübertragungen (Gewerbehof Nord, Kreativlabor) zu Verzögerungen, so dass die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrums GmbH (MGH) die Gelder i.H.v. 4,00 Mio. € erst in 2021 benötigt.

Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen (Zeile 24)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 19,07 Mio. € bzw. 32 % unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Der Investitionsmittelzuschuss an die Gasteig München GmbH wurde um einen Betrag i.H.v. 8,07 Mio. € nicht ausgeschöpft. Durch Verzögerungen beim Bau der Module sowie die spätere Rechnungsstellung kam es in 2020 zu einem geringeren Mittelabruf. Davon wurden 4,98 Mio. € bereits in 2021 abgerufen.

Der Investitionszuschuss für die WC-Anlagen auf Basis der Beschlussvorlage „Öffentliche WC-Anlagen in und an Haltestellen des ÖPNV; Ergebnisse der Ausschreibung durch die Münchner Toiletten GmbH; Auftragsvergabe für Sanierung und Betrieb“ (Vorlagennummer 14-20 / V 07160; Beschluss der Vollversammlung vom 19.10.2016) wurde um 4,58 Mio. € in 2020 nicht ausgeschöpft. Aufgrund der Komplexität der Planungen und vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen durch die technischen Vorschriften gab es erhebliche zeitliche Verzögerungen bei den Sanierungsmaßnahmen (Baustopp durch die Regierung von Oberbayern). Der Mittelabruf durch die LHM Services GmbH wird 2021 erwartet.

Die vom Stadtrat mit Beschlussfassung „Mietradsystem MVG Rad, Sachstandsbericht, Ausbau des Stationsnetzes und der Mietradflotte; 2. Ausbaustufe“ (Vorlagenummer 14-20 / V 16462; Beschluss des Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 19.11.2019) bereit gestellten Investitionsmittel dienen dem Ausbau des Fahrradvermietsystems Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) Rad, mit Schwerpunkt auf den äußeren Münchner Stadtbezirken. Finanziert wird daraus überwiegend die Beschaffung von MVG-Radstationen und von MVG-Rädern. Der Stadtrat hatte seinerzeit lediglich die Investitionsmittel genehmigt. Die konsumtiven Mittel zur Finanzierung des Betriebs (Betriebskostendefizit) des erweiterten Systems (2. Ausbaustufe) sollte eigentlich im Eckdatenbeschluss für den städtischen Haushalt 2021 beschlossen werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie hat es im Rahmen des Eckdatenbeschlusses jedoch keine weiteren Beschlüsse mit zusätzlichem Finanzbedarf gegeben. So lange die Finanzierung der Betriebskosten für die mit der Aufgabe betraute SWM/MVG nicht sichergestellt ist, ruht der Ausbau von MVG Rad. Das seit 01.01.2021 offiziell für MVG Rad zuständige Mobilitätsreferat wird für den städtischen Haushalt 2022 erneut die Bereitstellung konsumtiver Mittel für diesen Zweck beantragen. Die unverbrauchten Mittel in 2020 betragen hierfür 2,78 Mio. €.

Mit Beschlussfassung „Innovative und CO2-arme Fernkälteversorgung für das Münchner Innenstadtquartier“ (Vorlagenummer 14-20 / V 11924; Beschluss der Vollversammlung vom 24.10.2018) wurden zur Umsetzung dieser Maßnahme insgesamt 3,28 Mio. € an Investitionsmitteln genehmigt. Das Projekt ist jedoch zum einen verspätet gestartet, wodurch im Jahr 2020 ursprünglich geplante Finanzmittel i.H.v. 2,30 Mio. € nicht ausgeschöpft wurden. Zum anderen gab es im weiteren Verlauf noch Verzögerungen beim Projekt selbst. Nach Rücksprache mit der SWM werden die Mittel in 2021 abgerufen.

Mit Beschlussfassung „Integriertes Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München (IHFEM 2018)“ (Vorlagenummer 14-20 / V 08860; Beschluss der Vollversammlung vom 26.07.2017) wurden letztmalig die Mittel für den Ausbau der Öffentlichen Ladesäuleninfrastruktur monetär ausgeweitet. Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung von Teilprojekten kam es auch in 2020 zu einem geringeren Mittelabfluss i.H.v. 1,23 Mio. € im Vergleich zum Planansatz. Die Maßnahme wird ab 2021 vom Mobilitätsreferat weiter begleitet.

Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 3,30 Mio. € bzw. 100 % über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

In Bezug auf die beiden Beschlussvorlagen „Kultur und kreativwirtschaftliche Zwischennutzung im Kreativquartier; Interim schwere reiter auf der ehemaligen Lamentofläche“ (Vorlagenummer 14-20 / V 12534; Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Kulturausschusses vom 16.10.2018) sowie „Kultur- und Kreativwirtschaftliche Zwischennutzung im Kreativquartier; temporäre Büro- und Werkstattcontaineranlage für Kreativschaffende auf der ehemaligen Lamentofläche“ (Vorlagenummer 14-20 / V 12290; Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 16.10.2018) wurden der MGH insgesamt 6,60 Mio. € in Form von städtischen Darlehen zur Vorfinanzierung dieser Maßnahmen genehmigt. Die Auszahlungen waren aufgrund von Verzögerungen je zur Hälfte für den Oktober 2020 und Januar 2021 vorgesehen. Um die Liquiditätssituation der MGH nicht zu gefährden, wurde bereits die volle Höhe in 2020 abgerufen. In 2021 wurde der bisherige Ansatz i.H.v. 3,30 Mio. € daher im Rahmen des Schlussabgleichs vollständig reduziert.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 3,75 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	86	167	253	82	129	210
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	4	4	0	4	
Mitarbeitende Gesamt	86	171	257	82	133	214

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Plan Schlussabgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis		
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Zentral	6.610.484	6.893.900	7.187.046	293.146	4,25
DB 02: Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung	1.984.319	1.676.200	1.911.403	235.203	14,03
DB 03: Beteiligungsmanagement	1.056.596	1.082.700	1.099.275	16.575	1,53
DB 04: Durchführung von Veranstaltungen	1.041.205	1.176.100	1.220.131	44.031	3,74
DB 05: Tourismus	4.793.904	4.977.000	5.121.358	144.358	2,90
Summe Referat	15.486.508	15.805.900	16.539.213	733.313	4,64

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatebene ergibt sich beim Referat für Arbeit und Wirtschaft eine Überschreitung von 4,64 %.

Im Rahmen des Bürowegs erfolgten noch Umschichtungen von den Zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats aufgrund von bestimmten Sachverhalten (Fahrtkostenzuschuss, Arbeitsmarktzulage, Finanzierung der Nachwuchskräfte, Ausnahme bestimmter Bereiche von der Planwertehaltung im Rahmen des Änderungsantrags zum Nachtrag, ...) sowie Mittelumschichtungen vom Sachhaushalt in den Personalhaushalt (Projektmittel) sodass sich letztendlich eine Unterschreitung i.H.v. rund 414 Tsd. € (2,4 %) ergibt.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung vor.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat im Jahr 2020 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

Referat für Bildung und Sport

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Schulbaumaßnahmen

Eine zentrale Herausforderung für das Referat für Bildung und Sport stellt unverändert der bedarfsgerechte Ausbau und Erhalt der Bildungsinfrastruktur dar, dies umso mehr angesichts der aktuellen Finanzlage. Fertiggestellt wurden im Jahr 2020 der Sportpark Freiam, der Neubau des Berufsbildungszentrums Erziehungsberufe Ruppertstr. 5, die Generalinstandsetzung der Grundschule Pfanzeltplatz 10 (1. Bauabschnitt), die Generalinstandsetzung und Erweiterung der Realschule Grandlstr. 5, die Generalinstandsetzung und Erweiterung der Grundschule Haimhauserstr. 23, die Erweiterung der Grund- und Mittelschule Schrobenhausener Str. 15, der Neubau der Grundschule an der Infanteriestr. und der Neubau der Realschule an der Heidemannstraße. Zudem wurden 7 Pavillonanlagen fertiggestellt.

Darüber hinaus befanden sich 14 Schulbaumaßnahmen Ende 2020 bereits im Bau. Weitere 69 Schulbaumaßnahmen sind im Rahmen des 3. Schulbauprogramms vom Stadtrat bereits beschlossen worden.

Kita

Ebenso wurde der Ausbau der Kinderbetreuung weiter forciert. So wurden im Jahr 2020 über 1.100 neue Plätze für Kinder unter 3 Jahren bei städtischen und nichtstädtischen Trägern und über 1.170 Plätze für Kinder von 3 – 6 Jahren geschaffen. Dabei beträgt der Versorgungsgrad zum 31.12.2020 50 % für Kinder unter 3 Jahren bzw. 94 % für Kinder von 3 – 6 Jahren.

Der Anmeldeprozess v.a. für Eltern wurde nochmals verbessert. Im kitafinder+ steht – neben dem bereits auf Tablet und Smartphone nutzbaren Elternportal sowie der Priorisierungsmöglichkeit für Eltern zur Angabe der Wunscheinrichtung, die bei der Platzvergabe ein voller Erfolg war – seit Januar 2021 das Elternportal auch in englischer Sprache zur Verfügung. Inzwischen sind rund 90 % der Gesamtplätze im kita finder+ zur Online-Anmeldung möglich.

Ende 2020 waren insgesamt 994 Münchner Kindertageseinrichtungen mit rund 71.850 Plätzen in der Münchner Förderformel und konnten u.a. von der neuen Elternentgeltregelung profitieren.

Schulen

In nahezu allen Schularten ist weiterhin ein Anstieg der Schüler*innenzahlen zu verzeichnen. Aufgrund des Platzzuwachses konnte das ganztägige Betreuungsangebot für Münchner Grundschüler*innen auf 91 % gesteigert werden. Die Einführung der Kooperativen Ganztagsbildung an weiteren Standorten ist ein wesentlicher Baustein zur Erfüllung des avisierten Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich.

Die bedarfsorientierte Budgetierung, zur Schaffung zusätzlicher zeitlicher Ressourcen für Fördermaßnahmen zur Herstellung von mehr Chancengleichheit, ist an städtischen weiterführenden allgemeinbildenden und ausgewählten beruflichen Schulen fest verankert.

Große Herausforderungen mussten im Zuge der Corona-Pandemie bewältigt werden. So galt es die Schulen bei der Umsetzung des Rahmenhygieneplans oder bei der Lösung damit verbundener rechtlicher Probleme zu unterstützen oder konkret Ausstattung (z.B. Masken) zu beschaffen.

Sport

Im Jahr 2020 trugen die Sportbetriebs- sowie die Unterhaltungspauschale von jeweils circa 3 Mio. € im Zuge der Corona-Pandemie wesentlich dazu bei, die Liquidität der Sportvereine in München zu sichern. In der Zeit der Schließung der kommunalen Sportanlagen wurde zudem auf die Erhebung von Nutzungsentgelten verzichtet. Trotz notwendiger Haushaltseinsparungen wurde die Sanierung kommunaler Sportanlagen fortgesetzt. Bei Großprojekten, wie der Sanierung der ehemaligen Olympiaregattaanlage und dem Neubau eines Actionsportzentrums in Pasing geht es zunächst mit Teilbaumaßnahmen und einem geringeren Budget weiter. Planungen für große Sportveranstaltungen (UEFA EURO 2020 und 2024, European Championships 2022, Champions League Finale 2023) wurden fortgesetzt. Hierzu gehörte auch die Corona-bedingte Verschiebung von Veranstaltungen (EURO 2020 nach 2021) bzw. gar deren Absage (Sportfestivals der Stadt). Veranstaltungen

gen und Projekte Dritter wurden trotz Absage anteilig unterstützt. Das Freizeitsportangebot wurde teilweise erfolgreich auf ein Online-Angebot umgestellt.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.125.100	651.152.100	655.561.047,22	4.408.947,22	0,68
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.212.000	35.261.000	28.249.405,28	-7.011.594,72	-19,88
5	+ Auflösung von Sonderposten	19.788.000	21.259.000	22.350.648,23	1.091.648,23	5,13
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.603.900	8.165.900	9.443.188,43	-1.277.288,43	15,64
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.358.100	71.585.100	77.723.465,70	6.138.365,70	8,57
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.415.800	18.118.800	15.725.186,04	-2.393.613,96	-13,21
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	709.502.900	805.541.900	809.052.940,90	3.511.040,90	0,44
11	- Personalaufwendungen	826.387.900	823.226.900	821.003.753,50	-2.223.146,50	-0,27
12	- Versorgungsaufwendungen	95.810.900	138.216.900	94.523.728,32	-43.693.171,68	-31,61
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	379.822.800	357.952.800	351.875.984,49	-6.076.815,51	-1,70
14	- Bilanzielle Abschreibungen	141.161.000	159.800.000	167.661.937,99	7.861.937,99	4,92
15	- Transferaufwendungen	547.409.500	597.593.500	573.099.836,95	-24.493.663,05	-4,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.639.100	74.060.100	79.224.970,10	5.164.870,10	6,97
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.049.231.200	2.150.850.200	2.087.390.211,35	-63.459.988,65	-2,95
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.339.728.300	-1.345.308.300	-1.278.337.270,45	66.971.029,55	-4,98
17	+ Finanzerträge	24.000	24.000	0,10	-23.999,90	-100,00
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24.500	24.500	15.941,53	-8.558,47	-34,93
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	-500	-500	-15.941,43	-15.441,43	3088,29
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-1.339.728.800	-1.345.308.800	-1.278.353.211,88	66.955.588,12	-4,98
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-1.339.728.800	-1.345.308.800	-1.278.353.211,88	66.955.588,12	-4,98
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	19.794.400	20.879.400	20.399.010,17	-480.389,83	-2,30
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	244.338.400	265.013.600	352.811.879,14	87.798.279,14	33,13
S8	= Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-1.564.272.800	-1.589.443.000	-1.610.766.080,85	-21.323.080,85	1,34

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Die Benutzungsgebühren bei den städtischen Kindertageseinrichtungen einschließlich Kinderhorte haben sich ganz überwiegend aufgrund der Einschränkungen durch die Regelungen des Freistaates Bayern im Zuge der Präventionsmaßnahmen wegen Covid 19 in der 2. Jahreshälfte über die bereits im Nachtrag vorgenommenen Reduzierungen hinaus um weitere circa 5,52 Mio. € reduziert.

Außerdem konnte die in 2020 angestrebte Abrechnung der Musikschulgebühren der Städt. Sing- und Musikschule für die Schuljahre 2018/2019 und 2019/2020 nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Abrechnung des Schuljahres 2019/2020 konnte anstatt Ende 2020 erst Anfang Februar 2021 erfolgen. Hierdurch wurde der Ansatz in 2020 um circa 1,14 Mio. € unterschritten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

In 2020 sind Gutschriften für Rechnungen aus dem Vorjahr in Höhe von circa 1,31 Mio. € eingegangen. Da die Höhe der Gutschriften nicht im Vorhinein kalkulierbar sind, steht diesem Betrag kein Ansatz gegenüber. Ein Großteil dieser Gutschriften entfällt auf die SWM Versorgungs GmbH in Höhe von circa 814 Tsd. € und der Münchner Stadtentwässerung in Höhe von circa 269 Tsd. €.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Unterschreitung der veranschlagten Planmittel ist im Wesentlichen (circa 2,15 Mio. €) auf die Erträge von periodenfremden Korrekturen bei Grundstücken mit Substanzverzehr und Gebäuden zurückzuführen. Eine genaue Kalkulation von nachträglichen Korrekturbuchungen ist in der Regel nicht möglich, da diese erheblichen Schwankungen unterliegen. Im 2. Halbjahr 2020 sind die Buchungen auf dem hierfür vorgesehen Sachkonto im Vergleich zum 1. Halbjahr erheblich zurückgegangen. Die an den bereits erfolgten Buchungen orientierte Anmeldung zum Nachtrag 2020 ist deshalb deutlich zu hoch ausgefallen.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Bei den Kindertageseinrichtungen wurden in 2020 circa 26,27 Mio. € des Budgets nicht ausgeschöpft. Für die Einrichtungen, die an der Münchner Förderformel teilnehmen, bestand erstmals die Möglichkeit die Finanzierung der Münchenezulage und des Fahrtkostenzuschusses zu beantragen. Entgegen der erwarteten Inanspruchnahme wurde die Möglichkeit der Finanzierung der Münchenezulage nur von circa 45 % der berechtigten Einrichtungen in Anspruch genommen und die Finanzierung des Fahrtkostenzuschusses sogar nur in sehr geringem Umfang. Daher sind hierfür kalkulierte Mittel in Höhe von insgesamt circa 19,25 Mio. € nicht abgeflossen.

Die restliche Differenz von 7,02 Mio. € beruht im Wesentlichen darauf, dass in 2020 noch nicht alle Endabrechnungen des Jahres 2019 für die Münchner Förderformel abgeschlossen werden konnten. Hier wirkt sich die seit Beginn der Pandemie schwierige Gesamtsituation dahingehend aus, dass die notwendigen Unterlagen für die Bearbeitung später als im Normalfall eingehen und auch die Bearbeitung im Home-Office mit einem erhöhten Aufwand verbunden ist.

Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von circa 3,41 Mio. €, die im Zuge der Jahresabschlussarbeiten per Mittelbereitstellung ausgeglichen wurden. Für die Generalinstandsetzung der Berufsschulzentren Luisenstraße und Orleansstraße wurden Räume in der Schertlinstraße 8 und in der Orleansstraße 4 bzw. 4a angemietet. Der Vermieter erhält für den jeweiligen Umbau einen Baukostenzuschuss. Diese Baukostenzuschüsse wurden im Plan im Investivhaushalt veranschlagt, sind aber im Konsumtivhaushalt auszureichen.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis/	Ergebnis/
		Schl.abgl.	Nachtrag		Plan NT –	Plan NT –
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.125.200	651.152.200	671.737.437,66	20.585.237,66	3,16
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.212.000	35.261.000	28.236.229,45	-7.024.770,55	-19,92
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.603.900	8.165.900	8.451.501,24	285.601,24	3,50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.358.200	71.585.200	77.498.029,76	5.912.829,76	8,26
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.700	8.700	557.767,25	549.067,25	6.311,12
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	24.000	24.000	0,10	-23.999,90	-100,00
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	684.332.000	766.197.000	786.480.965,46	20.283.965,46	2,65
9	- Personalauszahlungen	816.962.200	815.246.200	810.480.106,02	-4.766.093,98	-0,58
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	379.822.900	319.730.900	365.803.269,76	46.072.369,76	14,41
12	- Transferauszahlungen	547.409.500	597.593.500	574.068.344,50	-23.525.155,50	-3,94
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	57.380.100	60.232.100	56.080.799,18	-4.151.300,82	-6,89
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	24.500	24.500	15.941,53	-8.558,47	-34,93
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.801.599.200	1.792.827.200	1.806.448.460,99	13.621.260,99	0,76
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-1.117.267.200	-1.026.630.200	-1.019.967.495,53	6.662.704,47	-0,65
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	79.045.000	77.177.500	77.277.221,78	99.721,78	0,13
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	14.000	14.000	69.462,63	55.462,63	396,16
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	699.100	699.100	535.736,42	-163.363,58	-23,37
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	79.758.100	77.890.600	77.882.420,83	-8.179,17	-0,01
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	3.916.033,55	3.916.033,55	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	582.637.000	560.989.000	587.337.231,22	26.348.231,22	4,70
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	48.668.000	33.585.000	27.590.044,48	-5.994.955,52	-17,85
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	46.512.000	23.113.000	19.839.664,01	-3.273.335,99	-14,16
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	4.267.000	243.000	3.577.321,72	3.334.321,72	1.372,15
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	682.084.000	617.930.000	642.260.294,98	24.330.294,98	3,94
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-602.325.900	-540.039.400	-564.377.874,15	-24.338.474,15	4,51
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-1.719.593.100	-1.566.669.600	-1.584.345.369,68	-17.675.769,68	1,13
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-1.719.593.100	-1.566.669.600	-1.584.345.369,68	-17.675.769,68	1,13
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten			-312.475,49	-312.475,49	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten			679.342,72	679.342,72	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	-991.818,21	-991.818,21	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln				0,00	-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-1.719.593.100	-1.566.669.600	-1.585.337.187,89	-18.667.587,89	1,19
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				0,00	-
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-1.719.593.100	-1.566.669.600	-1.585.337.187,89	-18.667.587,89	1,19

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)

Ab Juni 2020 wurde die monatliche Zahlung der Kostenerstattungen an die LHM Services GmbH für die erbrachten IT-Leistungen ausgesetzt und im Nachtrag der Ansatz 2020 im Finanzhaushalt um 38,22 Mio. € reduziert. Im Einvernehmen mit der SKA wurden die Ratenzahlungen einschließ-

lich dem Forecast Wirtschaftsplan in Höhe von insgesamt 60,10 Mio. € im Dezember 2020 nachgeholt.

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Die im Rechenschaftsbericht zu erläuternden Abweichungen beziehen sich jeweils auf die Differenz zwischen dem Budget zum Stand des Nachtragshaushalts (ohne übertragene Haushaltsausgabereste) und dem zahlungswirksamen Ist zum Rechnungsabschluss. Unterjährige Budgetumschichtungen im Büroweg werden hierbei nicht berücksichtigt.

Für folgende Positionen des Teilfinanzhaushalts liegt eine Berichtspflicht vor:

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)

Für die Auszahlungen zum Erwerb von Grundvermögen werden grundsätzlich keine Budgetmittel veranschlagt. Notwendige Budgetmittel werden beim konsumtiven Anteil des großen Bauunterhaltes eingestellt und im Rahmen des Haushaltsvollzugs in Höhe des angefallenen Mittelbedarfes per Mittelbereitstellung umgeschichtet.

Ein Sonderfall führt zu einer geringfügigen Überschreitung bei einer Einzelmaßnahme. Hier erfolgte der Defizitausgleich durch Anpassung einer Folgerate im Rahmen der MIP-Fortschreibung.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Budgetüberschreitungen für aktivierungspflichtige Bestandteile des Bauunterhaltes in Höhe von 11,2 Mio. € wurden in der Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2021 – 2025 durch Anpassung der Raten 2024 – 2026 berücksichtigt. Für die weiteren Abweichungen wurde den Regelungen zum Vollzug des Haushalts 2020 entsprechend, unter Einhaltung der genehmigten Projektkosten entsprechende Verpflichtungsermächtigungen in Haushaltsansätze umgewandelt bzw. bestehende Haushaltsreste für die Deckung der Überschreitungen verwendet.

Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Im Bereich der Ersteinrichtungsmittel wurden circa 4,02 Mio. € für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen nicht ausgeschöpft. Darin sind auch die Ersteinrichtungszuschüsse an Betriebsträger enthalten. Sobald die zentral zu beschaffenden Einrichtungsgegenstände (i. d. R. KÜcheneinrichtungen) für die Kinderbetreuungseinrichtungen abgewickelt wurden, wird der Restbetrag an die Betriebsträger als investiver Zuschuss ausgereicht. In 2020 wurde hierfür ein Betrag in Höhe von circa 1,63 Mio. € nicht unter „Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)“, sondern unter „Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen“ (Zeile 24) ausgereicht.

Die darüber hinaus noch nicht ausgezahlten Restmittel für die Ersteinrichtung verteilen sich auf mehr als 200 Einzelmaßnahmen.

Außerdem wurde in Folge des Beschlusses „Digitalisierung von Münchner Bildungseinrichtungen“ (Vorlagennummer 14-20/ V 16638) der Vollversammlung vom 27.11.2019 für den Bereich „Berufliche Schulen“ aus dem darin enthaltenen Innovationsrahmen ein Betrag in Höhe von 1,50 Mio. € für den Erwerb einer Roboterstraße eingestellt. Aufgrund der schwierigen Umstände im Jahr 2020 kam es allerdings zu Verzögerungen, wodurch die Umsetzung nicht mehr im Haushaltsjahr 2020 erfolgen konnte.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Im Budget der Investitionsförderungsmaßnahmen wurden u. a. die Mittel für den Umbau der Berufsschulzentren Luisenstraße und Orleansstraße veranschlagt. Diese werden als Baukostenzuschuss im Konsumtivhaushalt an die Vermieter ausgereicht. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten erfolgte deshalb, zum Ausgleich dieser Auszahlungen, eine Mittelumschichtung in Höhe von circa 5,18 Mio. €.

Dem gegenüber sind die Auszahlungen der Ersteinrichtungszuschüsse an die Betriebsträger in Höhe von circa 1,63 Mio. € aus Budgetmitteln, die bei den Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen veranschlagt wurden (siehe hierzu die Ausführungen zu Zeile 22), gedeckt. Schließlich wurde die Überschreitung beim Baukostenzuschuss für Häuser für Kinder nichtstädtischer Träger in Höhe von circa 615 Tsd. € durch eine Fortschreibung der MIP-Rate des Folgejahres ausgeglichen.

Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)

Die Überschreitung für Darlehen an den TSV München Ost e. V. zur Errichtung einer Dreifachsporthalle in Höhe von circa 2,39 Mio. € wird durch Anpassung der Ansatzmittel in 2021 im Zuge des Nachtragshaushaltes und durch Fortschreibung der MIP-Rate in 2022 ausgeglichen. Die Überschreitung der Darlehenspauschale für Vereine in Höhe von ca. 943 Tsd. € wird aus Restmitteln bei der Sportförderung aufgefangen.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 41,86 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	3.643	11.338	14.981	3.220	8.946	12.166
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	117	469	586	117	461	578
Mitarbeitende Gesamt	3.760	11.807	15.567	3.337	9.407	12.743

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl. Euro	Plan Nachtrag Euro	Ergebnis Euro		
	DB 01: Overhead und Querschnitt	35.104.917	36.800.300	36.616.849	-183.451
DB 02: Informationstechnologie	11.283.881	6.881.300	5.947.019	-934.281	-13,58
DB 03: Zentrales Immobilienmanagement	35.939.886	37.055.900	36.829.182	-226.718	-0,61
DB 04: Themenbereich Sportförderung	9.873.684	10.639.200	10.559.053	-80.147	-0,75
DB 05: Schulträgeraufgaben	415.244.522	402.338.600	399.089.647	-3.248.953	-0,81
DB 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	308.579.189	320.514.700	320.696.770	182.070	0,06
Summe Referat	816.026.079	814.230.000	809.738.520	-4.491.480	-0,55

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Bildung und Sport eine Unterschreitung von 0,55 %.

Die Unterschreitung beim DB 02 Informationstechnologie resultiert insbesondere aus der Umorganisation dieses Bereiches. Die geringfügige Überschreitung im DB 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe wird durch die Unterschreitung im DB 05 Schulträgeraufgaben kompensiert.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Schulen

In Folge des prognostizierten starken Bevölkerungswachstums werden auch die Schüler*innen-zahlen aller Schularten weiter steigen. Nach derzeitigem Prognosestand werden bis zum Jahr 2030 im Bereich der Grundschulen über 5.700 zusätzliche Schüler*innen, im Bereich der Gymnasien nahezu 9.500 und für Realschulen zusätzliche 2.800 Schüler*innen erwartet. Zusätzlich zum Ausbau aufgrund des starken demografischen Wachstums ist bei den Gymnasien die Wiedereinführung des G9 bis 2025 zu bewältigen.

Ein Schwerpunkt der nächsten Jahre ist der bedarfsgerechte Ausbau der Ganztagsbetreuung, insbesondere in der Grundschulstufe zur Erfüllung des avisierten Rechtsanspruchs ab dem Jahr 2025. Ein richtungsweisender Erfolgsfaktor ist die Einführung der Kooperativen Ganztagsbildung an weiteren Standorten.

Kitaversorgung

Das Versorgungsniveau für Kinder unter drei Jahren konnte trotz enormen Anstiegs der Kinderzahlen durch Schaffung von zusätzlichen Plätzen sogar gesteigert werden. In den nächsten Jahren sind jedoch weitere Anstrengungen erforderlich. Nach derzeitigem Planungsstand ist bis zum Jahr 2030 bei optimalem Planungsfortschritt die Schaffung von rund 20.000 zusätzlichen Plätzen für Kinder von null bis sechs Jahren vorgesehen.

Fachpersonal

Ziel ist es, in allen Bereichen eine bedarfsgerechte Personalausstattung sicherzustellen. Der stetige Ausbau der Kindertagesbetreuung in München sowie der anhaltende Fachkräftemangel bedürfen eines weiteren Engagements in der Anwerbung von pädagogischem Personal für die städtischen Kindertageseinrichtungen.

Pandemie

Die Auswirkungen der noch andauernden Corona-Pandemie können noch nicht abgeschätzt werden. Es ist mit weiteren Einnahmehausfällen (z. B. Sportbereich, Kitabereich) und pandemiebedingten Zusatzausgaben (z. B. Ausgaben für Masken, Tests für das Personal des Kernbereichs) zu rechnen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
1	39215100	Bildung, Erziehung und Betreuung an Realschulen	Repetentenquote (W)	4,90 %	3,56 %	-1,34 %	-27,35
Betroffene/s Ziel/e: Im Bereich der Realschulen ist die Repetentenquote mittelfristig gesenkt. Erläuterung der Abweichung/en: Das Ziel wurde überfüllt (z.B. Wirkung spezieller Fördermaßnahmen).							
2	39217100	Bildung, Erziehung und Betreuung an Gymnasien	Anteil Schüler*innen Ganztags städt. (LM)	41,30 %	29,41 %	-11,89 %	-28,79
Betroffene/s Ziel/e: Das Ganztagsangebot ist bedarfsgerecht umgesetzt und die Attraktivität sukzessive gesteigert. Erläuterung der Abweichung/en: Starke Abhängigkeit vom Elternwunsch.							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Vom Referat für Bildung und Sport wurden in 2020 der Fonds zur Erhaltung der Marienklause, die Grafrather Kerzenstiftung, die Ludwig-Haller-Stiftung, die Stahlgruber-Stiftung, der Stiftungsfonds Ambach und die Vögerl-Stiftung treuhänderisch verwaltet.

Der Stiftungszweck konnte bei fünf Stiftungen erfüllt werden.

Der Beschluss „Umstrukturierung der Stahlgruber-Stiftung in eine überwiegende Förderstiftung“ (Vorlagennummer 20-26 / V 00126) wurde am 20.05.2020 durch die Vollversammlung gefasst. Auslöser war die rechtskräftige Kündigung der Vermögensüberlassung der Firma Stahlgruber. Der Schulungsbetrieb wurde Ende Juli 2019 eingestellt, um ein weiteres Abschmelzen der freien Rücklage und eine damit verbundene Handlungsunfähigkeit zu verhindern. Es wurde im Jahr 2020 das KFZ-Handwerk mit 15 Tsd. € gefördert und weiterhin Unterkünfte z.B. für Blockschülerinnen und Blockschüler des Krafffahrzeug- und Vulkaniseurhandwerks zur Verfügung gestellt. Somit wurde der Stiftungszweck erfüllt.

Das Referat für Bildung und Sport konnte auf Grund der Covid19-Pandemie den Betrieb des Schullandheimes Ambach nur bis Mitte März 2020 aufrecht erhalten. In den ersten zweieinhalb Monaten des Jahres 2020 wurde der Stiftungszweck des Stiftungsfonds Ambach erfüllt.

Bei der Grafrather-Kerzenstiftung, bei dem Fond zur Erhaltung der Marienklause und bei der Ludwig-Haller-Stiftung wurde der Stiftungszweck ebenfalls erfüllt.

Bei der Vögerl-Stiftung werden die Mittel immer für eine größere Ausgabe im Sinne des Stiftungszwecks angespart. Zuletzt erfolgte eine Auszahlung in 2019.

Die Vögerlstiftung konnte sowohl die freie Rücklage in voller Höhe bilden als auch eine Erhöhung der Verbrauchsrücklage vornehmen. Der Kapitalerhalt der Stiftung ist derzeit gesichert. Bei der Grafrather-Kerzenstiftung, dem Fonds zur Erhaltung der Marienklause sowie der Ludwig-Haller-Stiftung konnte durch die jeweilige Verbrauchsrücklage der Verlust ausgeglichen und die freie Rücklage vollständig gebildet werden.

Das Defizit beim Stiftungsfonds Ambach wurde aus Mitteln des Referats für Bildung und Sport finanziert. Der freien Rücklage konnte aufgrund eines Defizits aus der Vermögensverwaltung kein Wert zugeführt werden. Deshalb wurde der Beschluss „Umstrukturierung des Stiftungsfonds Ambach“ (Vorlagennummer 14-20 / V 16682) durch die Vollversammlung am 27.11.2019 gefasst. Da die Betriebsführung des Schullandheimes Ambach durch das RBS erfolgt, soll der Kapitalerhalt durch den Abschluss eines erbbaunähnlichen Pachtvertrages mit Betriebsführungsvereinbarung gesichert werden.

Das hohe Defizit bei der Stahlgruber-Stiftung in 2020 wurde durch eine Entnahme aus der freien Rücklage gedeckt, da die Verbrauchsrücklage bereits vollständig aufgebraucht wurde. Eine Zuführung in die freie Rücklage war deshalb ebenfalls nicht möglich. Zum Kapitalerhalt wurde der oben genannte Beschluss gefasst.

Die Zinseinnahmen für alle Stiftungen betragen in 2020 insgesamt ca. 71 Tsd. €.

In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwarentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen weiterhin gering.

Durch den Wegfall der Einlagensicherung durch den Bundesverband deutscher Banken für fiduziarische Stiftungen der Stadt seit Oktober 2017 und den fortwährend historischen niedrigen Leitzinsen der EZB bleibt die Situation an den Kapitalmärkten nach wie vor angespannt. Die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts erweisen sich als schwierig.

Zum Stiftungsvermögen der Stahlgruber-Stiftung und des Stiftungsfonds Ambach gehören auch Gebäude und Grundstücke. Die Stahlgruber-Stiftung vermietet außerdem Appartements.

Referat für Gesundheit und Umwelt

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Der Fokus des Referats für Gesundheit und Umwelt lag im Jahr 2020 bei der Bekämpfung und Bewältigung der Corona-Pandemie.

Insbesondere die Kolleg*innen aus dem **Themenfeld Gesundheit** waren durch den Aufbau der Logistik für die Corona-Bekämpfung, die Kontaktnachverfolgung, die Prüfung der Hygienekonzepte, die Beratung von Bürger*innen und Unternehmen, die Information der Öffentlichkeit, die Unterstützung von stationären Einrichtungen und im zweiten Schritt durch die Herstellung einer Impflastigkeit gefordert und gebunden. Trotz dieser extremen Situation ist der Schwerpunkt Gesundheit auch den Pflichtaufgaben nachgekommen, wenn auch zum Teil in reduzierter Form. Die Krise hat gezeigt, dass im Notfall schnell und unkompliziert Lösungsstrategien gefunden und umgesetzt werden können, sie hat jedoch auch gezeigt, dass insbesondere hinsichtlich der Personal- und IT-Ausstattung des Gesundheitsbereichs durchaus noch Verbesserungsbedarf besteht. Dieser Verbesserungsbedarf wurde auch auf Bundesebene erkannt. Im September 2020 beschloss die Bund-Länder-Konferenz den Pakt des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Das Ziel dieses Paktes ist die Stärkung und Modernisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes in all seiner Aufgabenvielfalt und allen Verwaltungsebenen. Das soll erreicht werden durch Personalaufbau, Digitalisierung und durch eine Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Konkret bedeutet dies für das Gesundheitsreferat eine Fördersumme von 52,25 Mio. € bis 2026 für den Aufbau von Personal. Die Verwaltungsvereinbarung mit dem Freistaat Bayern steht zum heutigen Stand kurz vor der Unterzeichnung. Die Herausforderung in den nächsten Jahren wird sicherlich sein, die Stellen zu schaffen und dauerhaft zu besetzen. Auch die Bewältigung der Corona-Pandemie ist weiterhin eine vordringliche Aufgabe, jedoch wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 auch die schrittweise Rückkehr zur Normalität eine immer größere Rolle spielen.

Auch im **Themenfeld Umwelt** war die Corona-Pandemie spürbar. Kolleg*innen halfen hier kurzfristig aus, wurden teilweise vollständig ihrer bisherigen Aufgaben entbunden und unterstützten durch Aufgabenübernahme, wie beispielsweise Bürger*innenberatung, den Gesundheitsbereich in der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Dennoch wurden die gesetzlichen Pflichtaufgaben im Bereich Umweltschutz sowie auch die zentralen Projekte in der Hauptabteilung Umweltvorsorge mit reduziertem Personalstamm weiterverfolgt. Insbesondere im Bodenschutz- und Abfallrecht wurde der gesetzlich vorgeschriebene Paradigmenwechsel vollzogen und die getrennte Erfassung der einzelnen Abfallfraktionen am Abfallort und deren stoffliche Wiederverwertung eingeführt, geschehen bspw. durch den Einsatz von Recycling-Baustoffprodukten beim Projekt Bayernkaserne. Besonders hervorzuheben ist das Thema Innenraumschadstoffe. Ab August 2020 verstärkte sich die Befassung mit Raumlufthygiene und Infektionsschutz. Der Bereich war besonders gefordert hinsichtlich der Lüftungshäufigkeit Richtlinien zu entwickeln, zu beraten und zu unterstützen, aber auch die Effektivität von zusätzlichen Raumlüftern zu bewerten.

Nach der beschlossenen Neufassung der Klimaziele der Landeshauptstadt München im Dezember 2019 stand insbesondere auch die inhaltliche und organisatorische Neuausrichtung der Aufgaben im Fokus. In Vorbereitung des Maßnahmenplans zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele wurden die notwendigen Arbeitsschritte, wie die Ausschreibung eines Fachgutachtens, in die Wege geleitet. Am 30.09.2020 folgte dann der Stadtratsbeschluss zur Gründung des Gesundheitsreferats (GSR) und des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU). Die beiden Referate nahmen zum 01.01.2021 formal den Betrieb auf, jedoch ist eine Übergangszeit vorgesehen. In drei verschiedenen Arbeitspaketen werden seit dem 3. Quartal 2020 die organisatorischen Fragestellungen und zum Teil auch die inhaltliche Aufteilung diskutiert. Die Aufteilung wird Ende 2021 vollzogen sein.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.593.700	14.593.700	14.031.769,80	-561.930,20	-3,85
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.564.000	24.091.000	32.087.896,86	7.996.896,86	33,19
5	+ Auflösung von Sonderposten	58.800	58.800	85.722,99	26.922,99	45,79
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.521.900	9.398.900	9.154.670,18	-244.229,82	-2,60
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.682.000	3.742.000	1.284.029,61	-2.457.970,39	-65,69
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	534.800	618.800	3.523.727,40	2.904.927,40	469,45
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	50.955.200	52.503.200	60.167.816,84	7.664.616,84	14,60
11	- Personalaufwendungen	64.988.100	70.753.100	73.381.938,19	2.628.838,19	3,72
12	- Versorgungsaufwendungen	5.064.300	6.594.300	3.452.143,66	-3.142.156,34	-47,65
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.748.700	26.925.700	26.959.041,08	33.341,08	0,12
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.142.800	9.720.800	11.138.778,33	1.417.978,33	14,59
15	- Transferaufwendungen	73.930.800	70.893.800	76.338.009,30	5.444.209,30	7,68
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.243.700	2.329.700	3.362.886,94	1.033.186,94	44,35
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	175.118.400	187.217.400	194.632.797,50	7.415.397,50	3,96
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-124.163.200	-134.714.200	-134.464.980,66	249.219,34	-0,18
17	+ Finanzerträge	500.000	500.000	1.287,00	-498.713,00	-99,74
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	500.000	500.000	1.287,00	-498.713,00	-99,74
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-123.663.200	-134.214.200	-134.463.693,66	-249.493,66	0,19
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-123.663.200	-134.214.200	-134.463.693,66	-249.493,66	0,19
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.428.600	2.428.600	31.506,94	-2.397.093,06	-98,70
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.594.000	27.079.000	35.438.207,90	8.359.207,90	30,87
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-148.828.600	-158.864.600	-169.870.394,62	-11.005.794,62	6,93

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Die in 2020 zu verzeichnenden Erträge i. H. v. 32,09 Mio. € übersteigen den Planansatz zum Stand Nachtrag 2020 um 7,99 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf Erträge aus der Entnahme aus der Gebührenausschüttung (GAR) der Städtischen Friedhöfe München von 5,58 Mio. € zurück zu führen. Weiter ausschlaggebend für die positive Abweichung sind insbesondere die Mehreinnahmen bei den Städtischen Friedhöfen (+ 1,70 Mio. €) sowie dem Krematorium (+ 486 Tsd. €) aufgrund von Benutzungs- sowie Verwaltungsgebühren. Des Weiteren wurden bei der Hauptabteilung Umweltschutz deutlich mehr Verwaltungsgebühren (insbesondere im Bereich Genehmigungsbedürftige Anlagen) als geplant eingenommen (Ansatz 2020: 642 Tsd. €, Ergebnis 2020: 1,48 Mio. €).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Im Rahmen des Nachtrags 2020 wurden gemäß Vorgabe der Stadtkämmerei die aus Sicht des RGU gemäß SARS-CoV-2-Einsatzkostenerstattungsrichtlinie des Freistaats Bayern erstattungsfähigen, und zum Zeitpunkt des Nachtrags beantragten Kosten, im Ertrag geplant. Im Overhead wurde mit einem Erstattungsbetrag i. H. v. 469 Tsd. €, bei der Hauptabteilung Gesundheitsschutz mit einem Erstattungsbetrag i. H. v. 1,59 Mio. € geplant. Da in 2020 noch keine Erstattungen erfolgt sind, liegt eine entsprechend hohe Abweichung zwischen Plan Nachtrag 2020 (3,74 Mio. €) und Ergebnis (1,28 Mio. €) vor.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen liegt eine positive Abweichung i. H. v. 2,90 Mio. € gegenüber dem Planwert Nachtrag 2020 (619 Tsd. €) vor. Unter diese Abweichung fallen insbesondere die Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung aus 2019 im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 für die Betrauungsakte i. H. v. 1,71 Mio. €.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Das Ergebnis 2020 der Personalaufwendungen übersteigt mit 73,38 Mio. € den Planwert Nachtrag 2020 um 2,63 Mio. €. Grund für die Abweichung sind insbesondere die Auszahlungen für nicht im Haushalt eingeplante Überstunden an Tarifbeschäftigte und Beamt*innen im Zuge der Corona-Pandemie. Hinzu kommt die Negativplanung des POR aufgrund der durchschnittlichen Besetzungsquote (Abschlag für prognostizierte Vakanzen), die den Planansatz erheblich reduziert hat (- 11,50 Mio. €).

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Bei den bilanziellen Abschreibungen überschreitet das Ergebnis 2020 mit 11,14 Mio. € den Planwert Nachtrag 2020 um 1,42 Mio. €. Ursächlich für die Abweichungen sind die Auszahlungen im Rahmen der Förderprogramme Energieeinsparung (FES) sowie Elektromobilität (IHFEM). Da diese Mehrauszahlungen dem investiven Förderbereich zuzuordnen sind, erhöhen sich auch entsprechend die Abschreibungsaufwendungen.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Im Bereich der Transferaufwendungen wurden 5,44 Mio. € mehr als geplant (70,89 Mio. €) ausgegeben. Damit liegt das Ergebnis in 2020 bei 76,33 Mio. €. Maßgeblich hierfür sind die erhöhten Aufwendungen für die Krankenhausumlage aufgrund einer Rückstellung von 3,93 Mio. €, die in Abstimmung mit der SKA im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 gebildet werden musste. Weiter wurde bei den Betrauungsakten mehr als geplant ausgegeben (Plan Nachtrag 2020: 11,69 Mio. €, Ergebnis 2020: 13,18 Mio. €). Beim Förderprogramm Energieeinsparung (FES) wurden Fördermittel für konsumtive Fördertatbestände i. H. v. 1,25 Mio. € ausgereicht. Da kein Planansatz für 2020 vorgesehen war bzw. von der SKA nur bei Bedarf bereitgestellt wird, liegt auch hier eine entsprechende Abweichung in Höhe der Auszahlungen vor.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen überschreiten den Planansatz Nachtrag 2020 (2,33 Mio. €) um 1,03 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert diese Überschreitung aus einem nach Abschlussstichtag gemeldeten Mehrbedarf i. H. v. 1,25 Mio. € für die Betrauungsakte für das Haushaltsjahr 2020.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.593.700	14.593.700	14.449.351,57	-144.348,43	-0,99
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.338.400	27.865.400	28.415.498,06	550.098,06	1,97
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.564.900	9.441.900	9.525.218,81	83.318,81	0,88
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.682.000	3.742.000	1.279.478,63	-2.462.521,37	-65,81
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.400	106.400	370.590,14	264.190,14	248,30
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	500.000	500.000	51.372,28	-448.627,72	-89,73
S1	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	54.785.400	56.249.400	54.091.509,49	-2.157.890,51	-3,84
9	-	Personalauszahlungen	63.723.800	69.738.800	71.539.822,71	1.801.022,71	2,58
10	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.748.700	25.998.700	25.503.243,01	-495.456,99	-1,91
12	-	Transferauszahlungen	73.930.800	72.531.800	70.689.717,30	-1.842.082,70	-2,54
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.243.700	2.731.700	1.849.047,12	-882.652,88	-32,31
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S2	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	159.647.000	171.001.000	169.581.830,14	-1.419.169,86	-0,83
S3	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-104.861.600	-114.751.600	-115.490.320,65	-738.720,65	0,64
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	88.241,25	88.241,25	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	35.000	35.000	82.932,03	47.932,03	136,95
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	29.200	29.200	29.163,83	-36,17	-0,12
S4	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	64.200	64.200	200.337,11	136.137,11	212,05
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	45.779,47	45.779,47	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.792.000	3.252.000	2.468.349,37	-783.650,63	-24,10
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	1.513.000	623.000	1.107.817,57	484.817,57	77,82
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10.031.000	12.831.000	11.023.695,70	-1.807.304,30	-14,09
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S5	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	14.336.000	16.706.000	14.645.642,11	-2.060.357,89	-12,33
S6	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-14.271.800	-16.641.800	-14.445.305,00	2.196.495,00	-13,20
S7	=	Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-119.133.400	-131.393.400	-129.935.625,65	1.457.774,35	-1,11
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich Vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	=	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	=	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	=	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-119.133.400	-131.393.400	-129.935.625,65	1.457.774,35	-1,11
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S12	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	265.937,73	265.937,73	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	31.350,80	31.350,80	-
S13	=	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	234.586,93	234.586,93	-
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0,00	0,00	-
S14	=	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-119.133.400	-131.393.400	-129.701.038,72	1.692.361,28	-1,29
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S15	=	Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-119.133.400	-131.393.400	-129.701.038,72	1.692.361,28	-1,29

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Bei den Baumaßnahmen liegt eine Unterschreitung des Planwertes Nachtrag 2020 (3,25 Mio. €) von 784 Tsd. € vor. Wesentliche Ursache für die Minderauszahlung sind nicht ausgeschöpfte Mittel bei mehreren Maßnahmen der Städtischen Friedhöfe München (Plan Nachtrag 2020: 1,25 Mio. €; Ergebnis 2020: 603 Tsd. €) sowie des Krematoriums (Plan Nachtrag 2020: 2,00 Mio. €, Ergebnis 2020: 1,86 Mio. €).

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Der Planansatz Nachtrag 2020 für Investitionsförderungsmaßnahmen von 12,83 Mio.€ wurde um 1,81 Mio. € unterschritten. Grund hierfür sind insbesondere nicht ausgeschöpfte Mittel im Rahmen des Förderprogramms Energieeinsparung (FES) 2015 (Plan Nachtrag 2020: 10,30 Mio. €, Ergebnis 2020: 8,99 Mio. €) sowie der Elektromobilität (IHFEM) (Plan Nachtrag 2020: 2,20 Mio. €, Ergebnis 2020: 1,66 Mio. €).

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 2,82 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	493	664	1.157	472	537	1.010
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	1	1	0	1	
Mitarbeitende Gesamt	493	665	1.158	472	538	1.011

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet. Die Teilhaushalte Mobilitätsreferat und Referat für Klima- und Umweltschutz sind noch nicht aufgeführt. Die entsprechenden Stellen sind zum Stichtag 31.12.2020 noch in den bisherigen Teilhaushalten enthalten.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl. Euro	Plan Nachtrag Euro	Ergebnis Euro		
	DB 01: Referat für Gesundheit und Umwelt	42.023.933	46.815.700	48.532.859	1.717.159
DB 02: Betrauungsakte StKM und Teilhabe-Management	0	0	0	0	-
DB 03: Krankenhausumlage	0	0	0	0	-
DB 04: Betrieb/ Unterhalt Friedhöfe und Einäscherungen	17.255.945	18.579.700	18.456.973	-122.727	-0,66
DB 05: Unternehmerische Bestattungsleistungen	4.416.791	4.316.600	4.469.122	152.522	3,53
Summe Referat	63.696.669	69.712.000	71.458.954	1.746.954	2,51

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Gesundheit und Umwelt eine Überschreitung von 2,51 %.

Im Rahmen des Bürowegs erfolgten noch Umschichtungen von den Zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats aufgrund von bestimmten Sachverhalten (Fahrtkostenzuschuss, Arbeitsmarktzulage, Finanzierung der Nachwuchskräfte, Überstunden-Ausgleich infolge der Corona-Pandemie, u.a.) sodass sich letztendlich eine Überschreitung i. H. v. rund 470.000 € (0,7 %) ergibt.

Dieses, aus Sicht des Personal- und Organisationsreferats unverschuldete Überschreiten, erklärt sich vor allem dadurch, dass aufgrund der Corona-Pandemie bei der Städtischen Bestattung der Schichtbetrieb eingeführt werden müsste. Nach der Haushaltssicherung wurden zügig Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen und alle Stellenbesetzungsmaßnahmen gestoppt, sofern dies noch möglich war. Einige Verfahren konnten nicht gestoppt werden, da bereits vor der Pandemie Zusagen an die Bewerber*innen erfolgten.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Aus Sicht der **Gesundheitsvorsorge (GVO)** besteht eine Chance darin, aus der Pandemiesituation Lehren für die zukünftige Ausrichtung der kommunalen Gesundheitsvorsorge zu ziehen. Bestimmte Strukturen wie z. B. eine Pandemie-Taskforce oder Stufenpläne zur Pandemiebewältigung werden als essentiell erachtet, um auch zu gewährleisten, dass originäre Aufgaben der Gesundheitsvorsorge uneingeschränkt wahrgenommen werden können. Gleichzeitig werden sich mit Fortbestehen der Pandemie gesundheitliche Probleme und Benachteiligungen weiterhin verschärfen, da u.a. viele Angebote der kommunalen Gesundheitsvorsorge teils stark reduziert werden mussten. Im Bereich des **Gesundheitsschutzes (GS)** wird auch im Jahr 2021 weiterhin der Fokus auf der Bewältigung der Corona-Pandemie und der hierbei zugewiesenen unabwendbaren Aufgaben liegen. Eine vollumfängliche Wahrnehmung originärer Dienstaufgaben kann insoweit nicht prognostiziert werden, da die schrittweise Rückkehr zu diesen Aufgaben maßgeblich vom Rückgang Pandemie-bedingter Herausforderungen und zur Verfügung stehender personeller Ressourcen abhängt. Als Chance hingegen wird die bundesweite Aufstockung des Personals aufgrund des Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst angesehen und die damit erhoffte dauerhafte Stabilisierung zur qualitätsverbesserten Aufgabenerfüllung – auch jenseits der Pandemie.

In der **Umweltvorsorge (UVO)** wird mit der Neugründung des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) zum 01.01.2021 die Chance gesehen, die Klimapolitik entsprechend der vom Stadtrat gefassten Zielsetzung (Klimaneutralität) angemessen in der Stadtverwaltung strategisch und operativ zu verankern und zu vertreten. Notwendige Impulse und Handlungsschritte können in der Stadtgesellschaft angeregt und initiiert werden, um die Klimaneutralität im Stadtgebiet zu erreichen. Diese Chancen bestehen analog für die weiteren Themenbereiche der Umweltvorsorge, darunter Ressourcenschutz, Biodiversität, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Nachhaltigkeit. Als Risiko sind aufgrund der notwendigen Haushaltskonsolidierung die Einschränkungen, insbesondere im Personalkostenbudget, zu sehen, die sowohl die Gründungsphase des RKU, als auch die Umsetzung strategischer Zielsetzungen ausbremsen. Zusätzlich beeinträchtigen die weiterhin zur Unterstützung des Gesundheitsbereiches abzustellenden Personalressourcen die fachliche Arbeit der Hauptabteilung kontinuierlich. Beim **Umweltschutz (US)** werden Novellierungen bundesgesetzlicher Regelungen (z. B. VerpackG, TA Luft), aber auch neue Vorschriften (u.a. EWKVerbotsV, AwSV, StöV, BrennstoffV) als gesetzliche Pflichtaufgaben einen größeren Stellenmehrbedarf auslösen. Der Mehrbedarf wird verstärkt durch stadtweit aufgelegte Programme wie die Schul-

bauoffensive oder das Beschilderungskonzept Isar sowie freiwillige Aufgaben aufgrund politischer Vorgaben (z. B. Grundwassermanagement). Störende oder gar schädliche Luft- und Lärmemissionen durch Gewerbe und Verkehr - im Bestand oder neu erschlossen - konfrontieren bestehende, aber auch neu hinzuziehende Wohnbevölkerung mit zunehmend höheren Umweltbelastungen und strapazieren das Nachbarschaftsverhältnis. Ein effektiver Vollzug des Immissionschutzrechtes zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen wird immer mehr in diesem Spannungsfeld des Siedlungsdrucks und sich immer weiter verknappenden Flächenpotenziale zur relevanten Größe und stellt oftmals auch eine Begrenzung dar, die das Konfliktrisiko deutlich erhöht.

Das **Friedhofs- und Bestattungswesen** in München ist weiterhin einem langfristigen Strukturwandel unterworfen. Es gibt einen eindeutigen Trend zur Urnenbestattung und zu kürzeren Grabnutzungszeiten. Es müssen weitere attraktive und bedarfsgerechte Bestattungsangebote geschaffen werden (z. B. Urnengemeinschaftsanlagen, weitere Baumbestattungsflächen, Gemeinschaftsanlagen für Sargbestattungen). Flankierend dazu muss der Kundenservice in allen relevanten Bereichen (z. B. Grabpflege, Friedhofseinrichtungen, Unterhalt, Grünpflege und Barrierefreiheit) kontinuierlich verbessert werden.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Die durch die Pandemie angespannte Haushaltssituation der Landeshauptstadt München wird sich voraussichtlich auf die Möglichkeiten auswirken, die eigenen Angebote sowie Angebote geförderter freier Träger im Rahmen des **Gesundheitsvorsorge (GVO)** bedarfsgerecht aufrecht zu erhalten bzw. weiter auszubauen. Ein weiteres Risiko liegt in der im Zuge des Einstellungsstopps nicht möglichen Nachbesetzung vakanter Stellen durch Kündigung oder Renteneintritt. Die Hauptabteilung GVO ist hier in besonderer Weise sowohl auf der Leitungsebene, als auch im operativen Bereich betroffen.

Bei der Hauptabteilung **Gesundheitsschutz (GS)** wird weiterhin der Schwerpunkt auf der Bearbeitung der Corona-Pandemie liegen. Aufgrund der derzeit nicht vorhersehbaren Entwicklung der Pandemie und das mögliche Auftreten weiterer Virusvarianten, können zu diesem Zeitpunkt noch keine konkreten Auswirkungen benannt werden.

Wie bereits bei den Chancen und Risiken erwähnt, führt die Gründung des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) zum 01.01.2021 für die von der Hauptabteilung **Umweltvorsorge (UVO)** zu vertretenden fachlichen Belange zu einer wesentlichen, entscheidend stützenden, politischen Prioritätensetzung.

Aufgrund diverser Stadtratsanträge rückt die Verknüpfung von Klimaschutz und Abfallwirtschaft (Abfallvermeidung und -verwertung) mit dem Ziel einer Circular Economy zunehmend in den Blickpunkt und erfordert die Bereitstellung entsprechender Ressourcen bei der Hauptabteilung **Umweltschutz (US)**. Auffällig ist zudem, dass die Interessenwahrnehmung bei formellen Genehmigungs- und Verwaltungsverfahren mittels politischer Instrumente, wie Petitionen oder Bürgerinitiativen, an Bedeutung gewinnt und dadurch die stringente Durchführung dieser Verfahren mitunter verkompliziert bzw. verzögert wird.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
1	33553100	Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen	Sargbestattungen und Urnenbeisetzungen (LM)	10.700	11.143,00	443,00	4,14
			verkaufte Jahre Grabnutzungsrechte (LM)	190.000	184.026,00	-5.974,00	-3,14
			Anteil Bestattungen an Sterbefällen (W)	90,00 %	90,50 %	0,50 %	0,56
			Auslastungsgrad Friedhöfe (W)	75,00 %	78,85 %	3,85 %	5,13
			Kosten je Bestattung (F)	1.168,00 €	1.205,10 €	37,10 €	3,18
			Kosten pro verkauftem Jahr Grabnutzung (F)	71,00 €	98,32 €	27,32 €	38,47
			Betroffenes Ziel: Kosten pro verkauftem Jahr Grabnutzung (F)				
Erläuterung der Abweichung: Die Kosten sind unvorhergesehen gestiegen. Aufgrund der Corona-Pandemie werden weniger Jahre verkauft, da der Vorverkauf gesperrt (Kontaktbeschränkung) war.							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat im Jahr 2020 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Zur Umsetzung des Projekts Neubau Hauptbahnhof und zum Bau der Zweiten Stammstrecke wurden intensive Abstimmungen vorgenommen. Die Machbarkeitsstudie einer Urbanen Seilbahn wurde beauftragt und wird bearbeitet. In einem verwaltungsinternen und -externen Prozess werden die Ziele und Strategien für die zukünftige Stadtentwicklung an neue Herausforderungen angepasst. Die Kulisse der Handlungsräume der Stadtentwicklung wurde aktualisiert und der Handlungsraumansatz der „Perspektive München“ als neues Planungsinstrument weiter verstetigt. Der Stadtrat hat sich zur Verkehrswende bekannt und den Grundsatzbeschluss zum "Mobilitätsplan für München und Modellstadt München 2030" gefasst. Der Entwurf der neuen Hochhausstudie wurde im Stadtrat bekanntgegeben und es wurde mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und Bezirksausschüsse begonnen. Aus der Langfristigen Siedlungsentwicklung wurden verschiedene Strukturkonzepte wie zur Siedlung Ludwigsfeld bearbeitet. Verschiedene Flächennutzungsplanänderungen wurden ebenfalls im Stadtrat beschlossen. Der PlanTreff hat 2020 die planungsbezogene, digitale Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung weiter ausgebaut. Des Weiteren wurde der PlanTreff als Ort für Ausstellungen, Workshops etc. wieder eröffnet. Die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Stadtentwicklung wurde erfolgreich durchgeführt genauso wie die Wahrnehmung des Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragten.

In der Stadtplanung wurde 2020 durch drei zur Satzung gebrachte Bebauungspläne Baurecht für 100 Wohneinheiten (WE) geschaffen, damit liegt der Durchschnitt der Baurechtsschaffungen der letzten drei Jahre bei 3.512 WE. Zudem wurde neues Baurecht für 3.794 qm Geschossfläche in GE ausgewiesen. Die Nichterreichung der ursprünglich geplanten 4.500 Wohnungen sind auf die im Frühjahr erfolgte Stadtratswahl und den anschließend teilweise neuen politischen Ausrichtungen sowie vor allem auf die Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Durch die durch Covid erforderlichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung konnten sehr viele offene Stellen nicht nachbesetzt werden. Zudem wirkten sich auch die PEIMAN-Abordnungen sowie die durch Corona erschwerte Zusammenarbeit mit allen Verfahrensbeteiligten auf die Zielerreichung aus. 2020 wurden 11 konkurrierende Planungsverfahren durchgeführt sowie 19 Beratergremien zur Sicherung einer zeitgemäßen städtebaulichen und architektonischen Qualität betreut. Durch die Wohnungsbauförderung wurden 1.873 Wohneinheiten für den geförderten bzw. preisgedämpften Wohnungsbau gebunden. Die staatlichen Fördermittel wurden vollständig gebunden. Die Kontingente an Städtebaufördermitteln in den Programmen „Soziale Stadt“, „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“ wurden vollständig gebunden. Die Laufzeit im Baugenehmigungsverfahren der LBK ist 2020 im Vergleich zu 2019 aufgrund veränderter Arbeitsanforderungen im Zuge der Pandemie von 115 auf 116 Tage gestiegen. Im Natur- und Denkmalschutz konnten dagegen die Zielwerte eingehalten bzw. deutlich unterschritten werden. Die stadtpolitisch wichtige Kennzahl der genehmigten Wohneinheiten 2020 wurde mit 11.528 genehmigten Wohneinheiten auf sehr hohem Niveau gehalten und weiter erhöht (2019 waren es 10.929 Wohneinheiten). Ein Schwerpunkt in der LBK war 2020 wieder das Projekt Bauaktendigitalisierung mit dem Ziel der Umstellungen auf digitale Arbeitsweisen. Im Bereich der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) wurde unter anderem die Baumschutzinitiative weiter forciert, ein Beschluss wurde für Anfang 2021 vorbereitet. Mit Gründung des Referats für Klima- und Umweltschutz wurde die zukünftige Verortung der UNB in verschiedenen Szenarien betrachtet. Bei der Unteren Denkmalschutzbehörde wurde unter anderem das Projekt „Weltkulturerbe Olympiapark“ weiter vorangetrieben. Die Bewerbungsunterlagen für die Tentativliste wurde an das StMWK übersendet.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.642.600	2.225.800	2.482.101,57	256.301,57	11,52
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.528.100	21.679.100	22.019.680,59	340.580,59	1,57
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.018.900	1.018.900	1.199.968,64	181.068,64	17,77
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	331.200	388.200	1.159.112,51	770.912,51	198,59
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.000	262.000	334.495,10	72.495,10	27,67
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.688.500	12.017.300	11.417.418,05	-599.881,95	-4,99
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	30.271.300	37.591.300	38.612.776,46	1.021.476,46	2,72
11	- Personalaufwendungen	59.158.600	61.021.000	61.022.938,29	1.938,29	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	8.044.600	9.585.700	6.730.395,26	-2.855.304,74	-29,79
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.580.500	10.156.700	10.768.795,13	612.095,13	6,03
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.084.900	2.084.900	2.516.719,28	431.819,28	20,71
15	- Transferaufwendungen	3.001.900	2.867.900	2.809.776,09	-58.123,91	-2,03
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.565.900	16.954.400	16.419.503,54	-534.896,46	-3,15
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	99.436.400	102.670.600	100.268.127,59	-2.402.472,41	-2,34
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-69.165.100	-65.079.300	-61.655.351,13	3.423.948,87	-5,26
17	+ Finanzerträge	4.873.100	4.873.100	5.121.855,71	248.755,71	5,10
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	4.873.100	4.873.100	5.121.855,71	248.755,71	5,10
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-64.292.000	-60.206.200	-56.533.495,42	3.672.704,58	-6,10
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-64.292.000	-60.206.200	-56.533.495,42	3.672.704,58	-6,10
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	394.100	394.100	476.559,35	82.459,35	20,92
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.930.800	39.930.800	61.264.937,31	21.334.137,31	53,43
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-103.828.700	-99.742.900	-117.321.873,38	-17.578.973,38	17,62

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Personalkosten der MGS an den Hoheitsbereich der LHM. Diese Gutschrift war zum Zeitpunkt der Planungen für den Nachtragshaushalt 2020 noch nicht absehbar und konnte daher nicht geplant werden.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis/	Ergebnis/
		Schl.abgl.	Nachtrag		Plan NT – Abw.	Plan NT –
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.642.600	2.225.800	2.569.899,38	344.099,38	15,46
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.528.100	21.679.100	21.542.332,41	-136.767,59	-0,63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	331.200	388.200	1.156.141,63	767.941,63	197,82
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.000	262.000	254.365,47	-7.634,53	-2,91
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	776.000	4.488.000	3.680.230,09	-807.769,91	-18,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.873.100	4.873.100	5.173.040,67	299.940,67	6,16
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	33.213.000	33.916.200	34.376.009,65	459.809,65	1,36
9	- Personalauszahlungen	58.305.800	60.062.100	59.261.530,87	-800.569,13	-1,33
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.580.500	10.156.700	9.379.619,43	-777.080,57	-7,65
12	- Transferauszahlungen	3.001.900	2.867.900	2.868.915,15	1.015,15	0,04
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.543.900	9.694.400	7.450.029,59	-2.244.370,41	-23,15
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	88.432.100	82.781.100	78.960.095,04	-3.821.004,96	-4,62
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-55.219.100	-48.864.900	-44.584.085,39	4.280.814,61	-8,76
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.194.000	5.194.000	109.585,00	-5.084.415,00	-97,89
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	15.500.000	15.500.000	11.249.710,50	-4.250.289,50	-27,42
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	16.500.000	16.500.000,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.901.400	8.901.400	13.636.947,60	4.735.547,60	53,20
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	29.595.400	46.095.400	41.496.243,10	-4.599.156,90	-9,98
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.849.000	888.000	0,00	-888.000,00	-100,00
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	715.000	33.000	69.225,60	36.225,60	109,77
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	47.530.000	178.177.000	178.170.677	-6.323,00	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	22.961.000	18.344.000	14.160.581,73	-4.183.418,27	-22,81
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	111.418.000	106.213.000	64.433.259,00	-41.779.741,00	-39,34
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	188.473.000	303.655.000	256.833.743	-46.821.257	-15,42
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-158.877.600	-257.559.600	-215.337.500	42.222.100,00	-16,39
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-214.096.700	-306.424.500	-259.921.585	46.502.915,00	-15,18
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-214.096.700	-306.424.500	-259.921.585	46.502.915,00	-15,18
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	2.678.984,28	2.678.984,28	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	0,00	0,00	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	2.678.984,28	2.678.984,28	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0,00	0,00	-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-214.096.700	-306.424.500	-257.242.600,72	49.181.899,28	-16,05
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-214.096.700	-306.424.500	-257.242.600,72	49.181.899,28	-16,05

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Ist-/Plan-Abweichung 2020 bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen resultiert aus geminderten Refinanzierungsbeiträgen von der Regierung von Oberbayern im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen. Teilweise konnten Sanierungsmaßnahmen noch nicht abgerechnet werden, da nicht alle erforderlichen Unterlagen vorlagen. Zum anderen war bzw. ist die Prüfung der Refinanzierungsanträge durch die Regierung von Oberbayern noch nicht abgeschlossen.

Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit (Zeile 16)

Die Anzahl und Höhe der im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren abzulösenden Stellplätze lässt sich in der Planung nicht exakt kalkulieren.

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 19)

Unter dieser Position werden sämtliche Darlehensrückflüsse verbucht. Die Höhe der Rückflüsse hängt vom Tilgungsverhalten der einzelnen Darlehensnehmerinnen und Darlehensnehmer ab. Die Darlehen stammen aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Programmen, mit den unterschiedlichsten Laufzeiten und Konditionen (z.B. Sondertilgungsmöglichkeiten). Erhebliche, vorab nicht kalkulierbare Schwankungen sind in diesem Bereich üblich.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Die Budgetmittel für die Stadtsanierung werden in der Planung pauschal bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen veranschlagt. Zur tatsächlichen Auszahlung werden die Haushaltsmittel maßnahmenbezogen umgeschichtet, im Wesentlichen an beteiligte Fachreferate. Daher kommt es hier nur vordergründig zu dieser Ist/Planabweichung.

Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Ziffer 24)

Die Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen resultieren größtenteils aus den Ratenabrufen von Zuschüssen aus den Programmen „Ökologische Mustersiedlung“, „Wohnen in München V“ und „Wohnen in München VI“.

Die Ist/Planabweichung für 2020 resultiert im Wesentlichen aus verzögerten Baufortschritten bei diversen Maßnahmen der genannten Programme. Die entsprechenden Zuwendungsraten werden zeitverzögert abgerufen und erst in den Folgejahren in voller Höhe kassenwirksam.

Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Ziffer 25)

Die Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit resultieren aus den Ratenabrufen der vergebenen KomPro-Darlehen (Wohnen in München V und Wohnen in München VI) und der Darlehen für das Sonderprogramm „Wohnen für Alle“.

Die Ist/Planabweichung für 2020 resultiert im Wesentlichen aus verzögerten Baufortschritten bei diversen Maßnahmen der genannten Programme. Die entsprechenden Darlehensraten werden zeitverzögert abgerufen und erst in den Folgejahren in voller Höhe kassenwirksam.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 6,93 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	340	549	889	321	445	766
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	1	5	6	1	5	6
Mitarbeitende Gesamt	341	554	895	322	450	772

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Die Teilhaushalte Mobilitätsreferat und Referat für Klima- und Umweltschutz sind noch nicht aufgeführt. Die entsprechenden Stellen sind zum Stichtag 31.12.2020 noch in den bisherigen Teilhaushalten enthalten.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl. Euro	Plan Nachtrag Euro	Ergebnis Euro		
	DB 01: Verwaltungssteuerung	7.876.489	8.097.400	8.122.648	25.248
DB 02: Stadtplanung/ Stadtentwicklungsplanung	26.877.244	26.807.200	26.318.433	-488.767	-1,82
DB 03: Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung, Beteiligung	5.701.564	5.366.800	5.127.482	-239.318	-4,46
DB 04: Lokalbaukommission	17.732.121	19.672.300	19.686.884	14.584	0,07
Summe Referat	58.187.418	59.943.700	59.255.447	-688.253	-1,15

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatebene ergibt sich beim Planungsreferat eine Unterschreitung von 1,15 %. Die geringfügigen Überschreitungen beim DB 01 Verwaltungssteuerung und beim DB 04 Lokalbaukommission wird durch Unterschreitungen in den anderen Deckungsbereichen kompensiert.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Chancen bestehen vor allem in einer Verstetigung und Fortentwicklung regionaler Kooperationen und der Umsetzung des Projekts Langfristige Siedlungsentwicklung.

Eine große Chance liegt in der Erarbeitung eines neuen Plans zur Gestaltung und Steuerung des Wachstums. Insbesondere die Herausforderungen zur bedarfsgerechten Wohnungsversorgung bedürfen weiterhin einer verstärkten regionalen Kooperation. Das starke Wachstum der Stadt und der Region München und die damit verbundene angespannte Wohnungssituation erfordern in der Stadtentwicklungsplanung, in der Stadtplanung und im Wohnungsbau besondere Anstrengungen und Strategien, um eine sozialverträgliche Entwicklung zu erreichen und eine Polarisierung der Stadtgesellschaft/-räume zu vermeiden. Für eine übergeordnete Infrastruktur ist die Herausforderung, die ständig steigenden Mobilitäts- und Flächenansprüche mit dem Wunsch nach Grünflächen in Einklang zu bringen sowie den Zielkonflikt von Schnelligkeit und Qualität beim Bauen zu meistern. Das wohnungspolitische Handlungsprogramm bildet eine stabile Basis zur Versorgung aller Einkommensschichten mit Wohnraum. Ebenso wichtig für das soziale Miteinander sind die Umsetzung der Projekte der Städtebauförderung. Die Einführung der geplanten BayBO-Novelle zum

01.02.2021 macht weitere Anpassungen in der Ablauf- und ggf. Aufbauorganisation der LBK erforderlich. Insbesondere die neu eingeführten Fiktionsfristen (Bauanträge ab 01.05.21) stellen eine große Herausforderung dar. Chancen bestehen für die Lokalbaukommission weiterhin vor allem im Bereich Digitalisierung und E-Government. Aktuell zeigt sich gerade in der Pandemiezeit, welche hohe Bedeutung für alle intern und extern Beteiligten die Digitalisierung hat. Die durch Corona beschleunigte Zunahme des Homeoffice in der HA IV (im Schnitt ca. 30 % aller Mitarbeiter*innen) funktionierte weitgehend reibungslos und konnte mit dazu beitragen, dass die LBK ihren Bestand an Anträgen 2020 im Vergleich zu den Vorjahren senken konnte. Dafür mussten aber andere wichtige Prioritäten im Digitalisierungsprozess zugunsten der Bedienung des laufenden Betriebs zurückgestellt werden. Im Bereich der Antragsannahme der Scanstelle drohen Personalausfälle, im Bereich der Zentralregistratur können Kundenwünsche auf Akteneinsicht nur sehr eingeschränkt bedient werden. Im April 2021 wurde das Dokumentenmanagementsystem (DMS) zur elektronischen Abwicklung des Berichts- und Beschlusswesens in der HA IV eingeführt. Die sukzessive Fortschreibung der Schutzgebietsverordnungen (Landschaftsschutzverordnung und Landschaftsbestandteile) steht auf dem Programm der UNB, im Rahmen der gegebenen personellen Kapazitäten. Die zukünftige Verortung von Teilaufgaben der UNB soll im Sommer 2021 im Stadtrat entschieden werden (Projekt KLUG). Je nachdem welches Szenario gewählt wird, sind negative Effekte in den Verfahren der LBK zu erwarten (z.B. Laufzeiten, zusätzliche Schnittstellen). Beim Projekt „Welterbe Olympiapark“ steht 2021 die Entscheidung der Kultusministerkonferenz über die Reihung der Bewerbung der Landeshauptstadt München auf der Tentativliste an. In Abhängigkeit davon werden die verschiedenen Arbeitspakete vom Projektteam weiter entwickelt und umgesetzt.

Problematisch für die Aufgabenerledigung stellen sich die Vorgaben aus dem Haushaltssicherungskonzept dar. Anlässlich der inzwischen vorliegenden ersten Monatsabrechnungen wird erkennbar, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mehr als 20 % seiner Planstellen unbesetzt lassen muss, um sein Budget einhalten zu können. Erschwerend wirken sich zudem die zahlreichen monatelangen PEIMAN-Einsätze aus. Darüber hinaus ergeben sich auch durch die der Haushaltssituation geschuldeten Sachmittelkürzungen Verzögerungen bei den einzelnen Planungsverfahren, da notwendige Auftragsvergaben an Dritte nicht zeitnah erfolgen können.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im Jahr 2020 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

Sozialreferat

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Die Entwicklungen im Jahr 2020 waren weitgehend durch das Pandemiegeschehen beeinflusst. Planabweichungen mussten insbesondere in den Produkten mit Bezug zur wirtschaftlichen Existenzsicherung festgestellt werden.

Zum 31.12.2020 bezogen insgesamt 74.454 Münchner*innen in 39.956 Haushalten Leistungen nach dem SGB II. Damit ist die Zahl der Leistungsbezieher*innen im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres (65.685 Personen bzw. 34.257 Haushalte) um 13,4 % bzw. 16,7 % gestiegen.

Im Bereich der Stiftungsverwaltung wurden im Jahr 2020 etwas über 3,89 Mio. € für die verschiedenen sozialen Stiftungszwecke ausgeschüttet.

Den freien Trägern konnten 2020 durch das Sozialreferat 1.100 Projekte bzw. Einrichtungen finanziert bzw. diese gefördert werden. Hierfür stand 2020 ursprünglich ein Zuwendungsbudget von rund 256,96 Mio. €, nach Abzug der zu erbringenden Konsolidierungsleistung in Höhe von ca. 240,26 Mio. €, zur Verfügung.

Problematisch bleibt weiterhin die Unterbringung von akut wohnungslosen Menschen in München. Die Zahl der Personen, die im städtischen Sofortunterbringungssystem (in Flexi-Heimen, Beherbergungsbetrieben, Notquartieren, Clearinghäusern) untergebracht wurden, betrug zum 31.12.2020 5.248 Personen, davon 1.769 Kinder und Jugendliche. Damit stiegen die Zahlen zum Vorjahr leicht an. Das Sofortunterbringungssystem verfügte zum 31.12.2020 über 5.859 Bettplätze. Eine Steigerung der Platzzahl bleibt auch für 2021 oberstes Ziel.

Eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Zukunft des Sozialreferates und die Entwicklung in der Stadtgesellschaft ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Insbesondere in Bezug auf die Pandemie und ihre sozialen und wirtschaftlichen Folgen gilt es weiterhin mit den vorhandenen Gegebenheiten professionell umzugehen und die soziale Gerechtigkeit in München aufrecht zu erhalten.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.619.900	29.619.900	30.538.982,87	919.082,87	3,10
3	+ Sonstige Transfererträge	420.059.900	393.882.200	373.864.322,93	-20.017.877,07	-5,08
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.057.300	18.677.500	9.125.391,38	-9.552.108,62	-51,14
5	+ Auflösung von Sonderposten	107.900	107.900	32.755,49	-75.144,51	-69,64
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.389.800	7.238.000	7.354.896,47	116.896,47	1,62
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	99.912.700	166.125.200	158.413.453,05	-7.711.746,95	-4,64
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.593.700	5.931.700	65.960.739,95	60.029.039,95	1.012,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	580.741.200	621.582.400	645.290.542,14	23.708.142,14	3,81
11	- Personalaufwendungen	242.509.700	247.934.800	249.291.577,87	1.356.777,87	0,55
12	- Versorgungsaufwendungen	29.601.500	29.926.500	20.835.455,30	-9.091.044,70	-30,38
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.196.200	41.954.200	37.384.657,65	-4.569.542,35	-10,89
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.343.200	17.343.200	15.809.417,37	-1.533.782,63	-8,84
15	- Transferaufwendungen	1.132.862.900	1.146.280.200	1.096.362.547,22	-49.917.652,78	-4,35
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.988.700	70.085.700	110.477.884,95	40.392.184,95	57,63
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.491.502.200	1.553.524.600	1.530.161.540,36	-23.363.059,64	-1,50
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-910.761.000	-931.942.200	-884.870.998,22	47.071.201,78	-5,05
17	+ Finanzerträge	132.300	132.300	130.560,67	-1.739,33	-1,31
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	132.300	132.300	130.560,67	-1.739,33	-1,31
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-910.628.700	-931.809.900	-884.740.437,55	47.069.462,45	-5,05
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-910.628.700	-931.809.900	-884.740.437,55	47.069.462,45	-5,05
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	626.000	626.000	378.000,87	-247.999,13	-39,62
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	153.603.300	153.603.300	185.400.324,90	31.797.024,90	20,70
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-1.063.606.000	-1.084.787.200	-1.069.762.761,58	15.024.438,42	-1,39

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Der Planansatz 2020 beläuft sich auf 393,88 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beträgt 373,86 Mio. € und liegt damit um 20,02 Mio. € unter dem Planwert.

Die größten Planunterschreitungen sind bei den Erträgen der Grundsicherung nach dem SGB II aufgrund der deutlich geringeren Kosten der Unterkunft und den Leistungen der gesetzlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII aufgrund des Rückganges der Fallzahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen festzustellen. Darüber hinaus sind auch die Erträge bei den Leistungen nach dem SGB XII wegen der Abgabe der Pflegefälle an den Bezirk niedriger ausgefallen als im Nachtragshaushalt 2020 kalkuliert.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Der Plan 2020 beträgt 18,68 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beläuft sich auf 9,13 Mio. € und liegt somit um 9,55 Mio. € unter dem Planwert.

Hauptgrund für die Abweichung zwischen Plan und dem Ist sind wesentlich geringere Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte bei der kommunalen Flüchtlingsunterbringung als ursprünglich kalkuliert.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Der Planansatz 2020 beläuft sich auf 5,93 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beträgt 65,96 Mio. € und liegt damit um 60,03 Mio. € über dem Planwert.

Hauptgrund für die Abweichung zwischen Plan und dem Ist-Ergebnis sind sehr hohe Erträge aus den Rechnungsabgrenzungen und den damit verbundenen nachträglichen Entlastungen von Aufwand und Ertrag. Darüber hinaus sind im Ist-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie deutlich höhere Erträge aus der Auflösung oder der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen verbucht worden.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Der Planansatz 2020 beläuft sich auf 41,95 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beträgt 37,38 Mio. € und liegt somit um 4,57 Mio. € unter dem Planwert.

Die größten Planunterschreitungen sind bei den Aufwendungen für Dienstleistungen und für Sicherheitsmaßnahmen (Bewachung) und baulichen Anlagen in der kommunalen Flüchtlingsunterbringung beim Amt für Wohnen und Migration zu verzeichnen. Darüber hinaus ist auch ein Rückgang bei den Fortbildungsmaßnahmen durch die Corona-Pandemie festzustellen.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Der Plan 2020 beträgt 1.146,28 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beläuft sich auf 1.096,36 Mio. € und liegt damit um 49,92 Mio. € unter dem Planwert.

Die größte Planunterschreitung ist bei der Grundsicherung nach dem SGB II aufgrund geringerer Kosten für die Unterkunft festzustellen. Darüber hinaus sind auch die Aufwendungen bei den Jobcenter-Beherbergungsbetrieben wegen verzögerter Ausschreibungen und bei den Leistungen nach dem SGB XII wegen der Abgabe der Pflegefälle an den Bezirk unter den kalkulierten Werten geblieben.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Der Planansatz 2020 beläuft sich auf 70,09 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beträgt 110,48 Mio. € und liegt somit um 40,39 Mio. € über dem Planwert.

Hauptgrund für die Abweichung zwischen dem Plan und dem Ist-Ergebnis sind außerordentlich hohe Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen. Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen aufgrund von Korrekturen im beweglichen Anlagevermögen höher ausgefallen als kalkuliert. Zudem wurden im Ist-Niederschlagungen und Erlässe gebucht und es sind höhere Aufwendungen für Rechtsschutz bei der Zweckentfremdung für Wohnraum angefallen.

Für alle anderen Ertrags- und Aufwandsarten liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.619.900	29.619.900	30.393.942,34	774.042,34	2,61
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	420.059.900	389.863.900	374.285.776,47	-15.578.123,53	-4,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.057.300	18.677.300	9.216.824,78	-9.460.475,22	-50,65
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.812.500	5.660.500	6.038.661,60	378.161,60	6,68
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	99.912.700	166.124.700	164.935.055,61	-1.189.644,39	-0,72
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.264.200	2.664.200	2.507.842,75	-156.357,25	-5,87
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	132.300	132.300	88.524,22	-43.775,78	-33,09
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	576.858.800	612.742.800	587.466.627,77	-25.276.172,23	-4,13
9	- Personalauszahlungen	238.415.200	244.695.200	244.254.983,56	-440.216,44	-0,18
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	41.447.200	40.205.200	35.030.007,37	-5.175.192,63	-12,87
12	- Transferauszahlungen	1.132.862.900	1.146.280.900	1.093.742.323,07	-52.538.576,93	-4,58
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.179.500	25.300.500	24.775.212,00	-525.288,00	-2,08
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.438.904.800	1.456.481.800	1.397.802.526,00	-58.679.274,00	-4,03
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-862.046.000	-843.739.000	-810.335.898,23	33.403.101,77	-3,96
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	54.926,90	54.926,90	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0	0	300,00	300,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	607.700	607.700	405.154,66	-202.545,34	-33,33
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	607.700	607.700	460.381,56	-147.318,44	-24,24
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.439.000	5.886.000	4.333.035,59	-1.552.964,41	-26,38
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	14.843.500	7.298.500	1.370.259,95	-5.928.240,05	-81,23
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	18.000.000	18.000.000	6.000.000,00	-12.000.000,00	-66,67
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	7.185.000	3.684.000	4.087.784,19	403.784,19	10,96
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	44.467.500	34.868.500	15.791.079,73	-19.077.420,27	-54,71
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-43.859.800	-34.260.800	-15.330.698,17	18.930.101,83	-55,25
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-905.905.800	-877.999.800	-825.666.596,40	52.333.203,60	-5,96
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich Vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-905.905.800	-877.999.800	-825.666.596,40	52.333.203,60	-5,96
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	11.353.786,91	11.353.786,91	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	-23.818,22	-23.818,22	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	11.377.605,13	11.377.605,13	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0,00	0,00	-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-905.905.800	-877.999.800	-814.288.991,27	63.710.808,73	-7,26
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-905.905.800	-877.999.800	-814.288.991,27	63.710.808,73	-7,26

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Der Planansatz 2020 beläuft sich auf 5,89 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beträgt 4,33 Mio. € und liegt somit um 1,56 Mio. € unter dem Planwert.

Hauptgrund für die Abweichung zwischen dem Planwert und dem Ist-Ergebnis sind deutlich geringere Mittelabflüsse beim Kommunalen Wohnungsbauprogramm (KomPro) aufgrund von Bauverzögerungen.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Der Plan 2020 beträgt 7,30 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beläuft sich lediglich auf 1,37 Mio. € und liegt damit um 5,93 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt vor allem an Verzögerungen beim Belegrechtsankauf für das Wohnbauprogramm „Wohnen in München VI“ sowie bei der Erneuerung von Personennotrufanlagen. Darüber hinaus gibt es ebenfalls Verzögerungen bei der Beschaffung von Einrichtungsgegenständen beim Kommunalen Wohnungsbauprogramm (KomPro) sowie bei den Ein- bzw. Umbauten von Sicherheitsmaßnahmen in Verwaltungsgebäuden.

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)

Der Planansatz 2020 beläuft sich auf 18,00 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2020 beträgt 6,00 Mio. €. Dies liegt an geplanten Eigenkapitalerhöhungen an die Münchenstift GmbH für das Altenheim an der Tauernstr. und das Altenheim Hans-Sieber-Haus, da sich die Projekte teilweise durch Umplanungen verzögert haben.

In allen anderen Bereichen liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 13,18 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	1.331	3.105	4.436	1.215	2.513	3.728
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	2	20	22	2	20	22
Mitarbeitende Gesamt	1.333	3.125	4.458	1.217	2.533	3.750

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis		
	Euro	Euro	Euro		
DB 01: Overhead, Querschnitt	71.938.233	75.265.900	74.274.976	-990.924	-1,32
DB 02: Wirtschaftliche Existenz- sicherung	45.321.581	49.734.300	49.373.003	-361.297	-0,73
DB 03: Wohnen und Wohnungs- versorgung	26.916.398	27.239.900	28.017.214	777.314	2,85
DB 04: Stadtjugendamt	69.201.790	68.538.900	68.921.987	383.087	0,56
DB 05: Flüchtlingshilfe	24.859.377	23.877.200	23.578.319	-298.881	-1,25
Marie-Mattfeld-Hänsel- und Gretl- heim	1.617.739	1.685.500	1.705.063	19.563	1,16
Münchner Kindl-Heim	4.904.056	4.395.700	4.262.824	-132.876	-3,02
	244.759.174	250.737.400	250.133.386	-604.014	-0,24

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Sozialreferat eine geringfügige Unterschreitung von 0,24 %. Überschreitungen in den Deckungsbereichen „03 Wohnen und Wohnungsversorgung“ sowie „04 Stadtjugendamt“ werden durch Unterschreitungen in den anderen Deckungsbereichen kompensiert.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Für die kommenden Jahre bleibt abzuwarten, in welchem Umfang sich die Corona-Pandemie (COVID-19) nachhaltig auswirkt, was nicht nur das wirtschaftliche Wachstum und damit u. a. die Bereitschaft zu Neueinstellungen beeinträchtigt, sondern auch zu massiven Arbeitsplatzverlusten und höherer Arbeitslosigkeit führen kann. Eine solche Entwicklung schlägt sich insbesondere im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II nieder.

Auch muss wie in den letzten Jahren von einem weiteren kontinuierlichen Anstieg der Zahl älterer Menschen sowie der Menschen, die aufgrund dauerhafter Erwerbsminderung nicht mehr arbeiten können, ausgegangen werden. Diese sind aufgrund niedriger oder gar fehlender Rentenansprüche auf Leistungen der Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung angewiesen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
1	40311100	Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Anzahl der Personen, die beschäftigungsfördernde Maßnahmen erfolgreich abschließen (W)	15	8	-7	-46,67
			Transferaufwendungen für beschäftigungsfördernde Maßnahmen (F)	93 Tsd. €	67 Tsd. €	-26 Tsd. €	-27,96
<p>Betroffene/s Ziel/e: „(2) Durch beschäftigungsfördernde und stabilisierende Maßnahmen ist die Teilhabe von Leistungsbezieher*innen am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft ermöglicht.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Die Kennzahlen wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil pandemiebedingt nicht so viele Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen untergebracht werden konnten wie geplant.“</p>							
2	40311600	Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII	Anzahl der dauerhaft erwerbsgeminderten Personen, die an beschäftigungsfördernden Maßnahmen erfolgreich teilnehmen (W)	10	5	-5	-50,00
			<p>Betroffene/s Ziel/e: „(2) Durch beschäftigungsfördernde und stabilisierende Maßnahmen ist die Teilhabe von Leistungsbezieher*innen am Leben in der Gesellschaft ermöglicht.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Die Wirkungskennzahl wurde im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil pandemiebedingt nicht so viele Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen untergebracht werden konnten wie geplant.“</p>				
3	40311900	Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe	Anzahl der ausgegebenen München-Pässe aufgrund Leistungsbezug SGB XII oder geringem Einkommen (LM)	44.000	15.663	-28.337	-64,40
			Aufwendungen für freiwillige Leistungen für Leistungsbeziehende im SGB XII und Menschen mit geringem Einkommen (F)	13,06 Mio. €	7,17 Mio. €	-5,89 Mio. €	-45,10
<p>Betroffene/s Ziel/e: „(2) Für Menschen im Leistungsbezug des SGB XII und für Menschen mit geringem Einkommen sind die Auswirkungen der Armut durch freiwillige Leistungen (z. B. München-Pass, IsarCard S) ansatzweise gelindert.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Die Leistungsmenge und die Finanzkennzahl wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil die Ausweitung des München-Passes (und die damit verbundenen Leistungen wie IsarCard S) pandemiebedingt nicht wie erwartet in Anspruch genommen wurden.“</p>							
4	40312900	Verwaltungsaufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende	Aufwendungen für freiwillige Leistungen für Leistungsberechtigte im SGB II (F)	2,47 Mio. €	1,63 Mio. €	-0,84 Mio. €	-34,01
			<p>Betroffene/s Ziel/e: „(2) Für Menschen im Leistungsbezug des SGB II sind die Auswirkungen der Armut durch freiwillige Leistungen (z. B. München-Pass, IsarCard S) ansatzweise gelindert.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Die Finanzkennzahl wurde im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil pandemiebedingt nicht alle freiwilligen Leistungen im Jahr 2020 gestartet werden konnten (Weiße Ware, Bildungsfond) bzw. nicht in vollem Umfang abgerufen (Laptops für Kinder und Jugendliche im SGB II, Schulanfangs- und -wechslerpauschalen) wurden.“</p>				
5	40315100	Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	Kosten ASZ Ramersdorf (städtisch) ohne Umlagen (F)	82 Tsd. €	34 Tsd. €	-48 Tsd. €	-57,94
			<p>Betroffene/s Ziel/e: „(1) Möglichst viele ältere Menschen, Menschen mit Demenz sowie ältere Menschen mit Behinderung werden durch eine bedarfsgerechte Zahl von Teilhabe-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten der offenen Altenhilfe in die Lage versetzt, weiterhin ein selbständiges und gesellschaftlich integriertes Leben zu führen.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Die Finanzkennzahl wurde im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil pandemiebedingt kein regulärer Betrieb erfolgen konnte und daher geringere Kosten angefallen sind.“</p>				

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
6	40363300	Hilfe zur Erziehung	Anzahl der laufenden Fälle in Pflege nach § 33 SGB VIII zum Monatsende (Stichtag) (LM)	690	509	-181	-26,23
<p>Betroffene/s Ziel/e: „(1) Die Fallzahlen der Unterbringungen in Pflegefamilien nach § 33 SGB VIII werden auf dem Stand Plan 2019 konsolidiert.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Die Leistungsmenge wurde im Vergleich zum Plan weit unterschritten, da zum einen die Flüchtlingszahlen weiterhin rückläufig sind, sodass das Ergebnis 2020 nur noch 8 Hilfen für unbegleitete Flüchtlinge enthält. Zum anderen kam es zu einem weiteren Fallzahlrückgang vor allem durch örtliche Zuständigkeitswechsel in Dauerpflegen.“</p>							
7	40363400	Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme (§§ 41, 42 SGB VIII)	Anteil der Inobhutnahmen in Bereitschaftspflege mit einer Dauer von unter 6 Monaten (W)	60,0%	30,6%	-29,4%	-49,00
			Anteil der Inobhutnahmen in stationären Einrichtungen mit einer Dauer von unter 30 Tagen (W)	40,0%	13,6%	-26,4%	-66,00
			Summe Transferkosten für alle Kinderschutzmaßnahmen (F)	20,22 Mio. €	9,75 Mio. €	-10,47 Mio. €	-51,78
			Transferkosten für Inobhutnahmen (F)	18,32 Mio. €	8,26 Mio. €	-10,06 Mio. €	-54,91
<p>Betroffene/s Ziel/e: „(1) Die Fallzahlen der Unterbringungen in Bereitschaftspflege nach § 42 SGB VIII werden auf dem Stand Plan 2019 konsolidiert.“ „(2) Die Landeshauptstadt München schützt Kinder und Jugendliche präventiv und unmittelbar bei missbräuchlicher Ausübung der elterlichen Sorge, um die körperliche Unversehrtheit und das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu bewahren.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Anteile der Inobhutnahmen: Gemäß ständiger Rechtsprechung kann eine Inobhutnahme erst mit einer geplanten Folgemaßnahme beendet werden, jedoch fehlen häufig die entsprechenden Anträge auf Folgehilfen (deren gerichtliche Ersetzung dauert) oder notwendige Gutachten. Nachträge der wirtschaftlichen Jugendhilfe erhöhen die Prozentsätze rückwirkend: So würde eine aktuelle Auswertung (April 2021) für den 31.12.2020 Anteile von 32,4 % bzw. 18,5 % ergeben.“</p> <p>„Transferkosten: Die Finanzkennzahlen wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil pandemiebedingt zur Liquiditätssicherung stationärer und teilstationärer Träger ab April 2020 Abschlagszahlungen ohne Bezug zur Einzelhilfe ausbezahlt und zum größten Teil auf das Produkt 40363300 (dort: stationäre Hilfen nach § 34 SGB VIII) verrechnet wurden. Der hier als Ergebnis 2020 ausgewiesene Betrag ist dementsprechend zu niedrig.“</p>							
8	40522200	Schaffung preiswerten Wohnraums	Geplante Belegrechte (LM)	100	22	-78	-78,00
<p>Betroffene/s Ziel/e: „(1) Über die Öffentlichkeitsarbeit des Belegrechtsprogramms sollen Münchner Vermieter*innen erreicht und für das Programm sensibilisiert werden.“</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Die Leistungsmenge wurde im Vergleich zum Plan in Höhe von 100 Belegrechten weit unterschritten, da das Programm erst im November 2019 in die Bewerbung ging und konkrete Vertragsabschlüsse mit der Vonovia erst ab Winter 2020 erfolgten. Pandemiebedingt muss die neue Bewerbungsphase auf das Frühjahr bzw. Sommer 2021 verschoben werden, zudem stehen noch weitere Belegrechte durch die Vonovia aus.“</p>							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stiftungsverwaltung des Sozialreferats betreut insgesamt 184 Stiftungen, davon 60 rechtsfähige und 124 nichtrechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen. Von den 124 fiduziarischen Stiftungen haben 123 eine soziale Zweckbindung und eine Stiftung gehört zum Bereich Gesundheit und medizinische Forschung.

In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwarentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen weiterhin gering.

Durch den Wegfall der Einlagensicherung durch den Bundesverband deutscher Banken für fiduziarische Stiftungen der Stadt seit Oktober 2017 und den fortwährend historisch niedrigen Leitzinsen der EZB bleibt die Situation an den Kapitalmärkten nach wie vor angespannt. Die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts erweisen sich als schwierig.

Stadtkämmerei

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Die Stadtkämmerei erfüllt sämtliche Aufgaben des zentralen Finanzwesens für die gesamte Stadtverwaltung und setzt die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen fest. Sie unterstützt die Stadtspitze bei der Beteiligungssteuerung und liefert einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung in allen Angelegenheiten mit weitreichenden finanziellen Auswirkungen für die Landeshauptstadt München (LHM). Daneben versteht sie sich auch als Dienstleisterin und Beraterin in Finanzfragen. Die Stadtkämmerei unterstützt die Referate in ihrer dezentralen Finanzverantwortung auf der Grundlage des produktorientierten Haushalts.

Während der Corona-bedingten Finanzkrise stellt insbesondere die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der LHM unter Berücksichtigung der dauerhaften Leistungsfähigkeit eine zentrale Hauptaufgabe dar. Weitere Ziele und Strategien des Verwaltungshandelns der Stadtkämmerei sind ein entsprechend der Rahmenbedingungen der Finanzmärkte risikominimiertes Finanz- und Kreditmanagement, die unverzügliche und umfassende Vereinnahmung von kommunalen Steuern und Forderungen, ein einheitliches System der Rechnungswesenprozesse, versicherungsrechtliche Risikodeckungen, Erfüllung steuerlicher Pflichten und optimierte Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit durch verstärkte Nutzung moderner Datensysteme. Darüber hinaus ist die Stadtkämmerei Betreuungsreferat für die München Klinik gGmbH bis einschließlich 06.06.2021, die MRG-GmbH und die digital@M GmbH. Eine große Herausforderung stellen in diesem Zusammenhang der weitere Ausbau des Beteiligungsmanagements für die München Klinik gGmbH (MüK) durch Umsetzung eines neuen Sanierungscontrollings und -berichtswesens auf Kennzahlenbasis, die Reorganisation des Baucontrollings sowie die Umsetzung des Pilotprojekts Dokumentenmanagementsystem (DMS) für das Beschlusswesen dar.

Auch im Jahr 2020 wirkte die Stadtkämmerei an einer Vielzahl von laufenden Projekten und Folgearbeiten zu beendeten Projekten mit. Diese erforderten in hohem Maße personelle Kapazitäten. Ein zentrales Projekt stellte PSCD (Kassen- und Einnahmemanagement in der öffentlichen Verwaltung) dar, welches bis Ende 2021 abgeschlossen sein muss. Darüber hinaus spielte die Umsetzung der Stufe 1 des Projektes eRechnung, sowie die Etablierung von ePayment eine wichtige Rolle, um eGovernment innerhalb der LHM qualitativ weiter entwickeln zu können. Mit dem Projekt neolT werden die städtische IT-Landschaft und die IT-Prozesse umfassend neugestaltet und optimiert. Eine große Herausforderung stellte hierbei insbesondere die Vollausrüstung mit mobilen DV-Geräten, um mobiles Arbeiten zu ermöglichen, dar. Voraussetzung zur optimalen Nutzung ist die Digitalisierung der Akten bei gleichzeitiger Implementierung eines digitalen Workflows in den kommenden Jahren. Im Computer Aided Facility Management (CAFM) Projekt war die Stadtkämmerei intensiv eingebunden. Mit der Produktivsetzung des Systems inklusive Integration in das Rechnungswesen wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Aufgrund der Querschnittsfunktion der Stadtkämmerei bei der Betreuung der SAP-Systeme für das Münchner Kommunale Rechnungswesen (MKRW) bestehen hier vielzählige fachliche und prozessuale Schnittstellen und Verknüpfungen, welche eine intensive Mitarbeit erforderten. Ein besonderes Augenmerk lag in 2020 auf der Einrichtung des Programms digital/4finance, in Zusammenarbeit mit dem IT-Referat, und der Fertigstellung des Prototypen 2, um die Weichen für den Umstieg vom bisherigen Rechnungswesen-system SAP ERP auf SAP S/4HANA zu stellen. Im Rahmen der Weiterführung des Programms digital/4finance wird sich das Projekt in 2021 insbesondere mit Vorstellungen, Abstimmungen und Anforderungvalidierungen der im Prototyp 2 umgesetzten Standardprozesse für Finanzen und Logistik sowie des Immobilienmanagements im Rahmen von Workshops mit dem Ziel der Standardisierung, Simplifizierung und Digitalisierung dieser Prozesse und damit der Entwicklung und Einführung eines modernen, zukunftsfähigen kommunalen Rechnungswesens auf Basis der Softwarelösung SAP S/4HANA mit intensiver Begleitung durch ein Veränderungsmanagement und Start der Aktivitäten zur Migration sowie der Realisierungsphase beschäftigen.

Die größte Herausforderung war es, die vorgenannten Ziele und Vorhaben trotz der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie bestmöglich zu erreichen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.000	100.000	28.916,07	-71.083,93	-71,08
5	+ Auflösung von Sonderposten	300	300	1.194,94	894,94	298,31
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.150.100	1.150.100	639.773,69	-510.326,31	-44,37
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	462.800	462.800	402.745,88	-60.054,12	-12,98
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.604.100	16.535.100	1.248.049,54	-15.287.050,46	-92,45
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	18.317.300	18.248.300	2.320.680,12	-15.927.619,88	-87,28
11	- Personalaufwendungen	38.384.800	38.234.800	38.019.374,15	-215.425,85	-0,56
12	- Versorgungsaufwendungen	11.046.500	11.036.500	7.827.982,02	-3.208.517,98	-29,07
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.350.800	1.656.800	1.455.904,99	-200.895,01	-12,13
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.989.500	4.989.500	5.658.394,52	668.894,52	13,41
15	- Transferaufwendungen	3.217.000	9.497.000	8.083.688,85	-1.413.311,15	-14,88
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.800.300	17.136.300	12.814.384,67	-4.321.915,33	-25,22
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	76.788.900	82.550.900	73.859.729,20	-8.691.170,80	-10,53
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-58.471.600	-64.302.600	-71.539.049,08	-7.236.449,08	11,25
17	+ Finanzerträge	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-58.471.600	-64.302.600	-71.539.049,08	-7.236.449,08	11,25
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-58.471.600	-64.302.600	-71.539.049,08	-7.236.449,08	11,25
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	16.112.300	16.112.300	25.837.481,50	9.725.181,50	60,36
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.527.700	28.527.700	35.287.284,00	6.759.584,00	23,69
S8	= Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-70.887.000	-76.718.000	-80.988.851,58	-4.270.851,58	5,57

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Zu den wesentlichen Positionen in dieser Zeile im Teilergebnishaushalt der Stadtkämmerei gehören die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten und die Erträge aus Ersätzen. Für 2020 ergab sich eine deutliche Unterschreitung des Planansatzes i.H.v. 510 Tsd. €. Ausschlaggebend für die Gesamtabweichung waren die privatrechtlichen Leistungsentgelte, die einen Planwert von 1 Mio. € aufweisen. Die Abweichung beträgt bei diesem Sachkonto 370 Tsd. € und ist auf eine verspätete Endabrechnung der Kfz-Kaskobeiträge, sowie der Kfz-Haftpflicht-beiträge gegenüber dem Abfallwirtschaftsbetrieb München zurückzuführen. Personalkapazitätsbedingt konnten die für 2020 angefallenen Versicherungsleistungen nicht im korrekten Haushaltsjahr berücksichtigt werden und müssen daher im Folgejahr 2021 erfasst werden.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Zu den wesentlichen Positionen in dieser Zeile im Teilergebnishaushalt der Stadtkämmerei gehören die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen (EWB bzw. PWB). Für 2020 ergab sich eine deutliche Unterschreitung des Planwerts i.H.v. 15,29 Mio. €.

Ausschlaggebend für die Gesamtabweichung waren die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von EWB und PWB, die einen Planwert in Höhe von 15 Mio. € aufweisen. Die Abweichung beträgt 14,83 Mio. €. Die Planung der EWB und PWB erfolgte auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte der letzten drei Jahre. Konkretere Planungen sind in diesen Fällen nicht möglich. Die Abweichungen ergeben sich damit zum einen aus der nur hilfswesen, vergangenheitsorientierten Planung und bezüglich des Ist-Ergebnisses aus der weiter fortschreitenden Anbindung von Vorverfahren an PSCD und der seit 2018 bestehenden neuen Buchungslogik, dass Nebenforderungen in den Buchungskreisen der Hauptforderungen verbleiben und nicht mehr in den Buchungskreis der Stadtkämmerei umgebucht werden. Dies wirkt sich dann im weiteren Verlauf auch auf die konkrete Berechnung der EWB und PWB aus. Die Anbindung weiterer Vorverfahren an PSCD bewirkt zudem eine deutliche Verlagerung hin zu mehr EWB und weniger PWB, da sich die bereinigte Forderungsbasis für die Berechnung der PWB damit fortlaufend reduziert. 2020 sind hierfür lediglich 79 Tsd. € angefallen.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Bei den planmäßigen Abschreibungen ergab sich 2020 eine Abweichung zur Planung i.H.v. 669 Tsd. €. Die Abweichung ist auf die weitere Aktivierung von Anlagen im Bau für vergebene investive Zuwendungen im Bereich des Beteiligungsmanagements der München Klinik gGmbH zurückzuführen. Zum Stand der Haushaltsplanung und der Planung der Abschreibungen konnte dies für 2020 noch nicht berücksichtigt werden.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Der Ansatz für Transferaufwendungen betrug 9,50 Mio. € im Jahr 2020, tatsächlich wurden aber nur 8,08 Mio. € aufgewendet.

Hierbei entfielen 80 Tsd. € auf die Erstellung der Verwendungsnachweise für die München Klinik gGmbH und 1,80 Mio. € auf den Betriebskostenzuschuss für die Beratung, Vermittlung und Qualifizierung (BVQ). Der angemeldete Bedarf für die BVQ-StKM beruhte auf dem Finanz- und Investitionsplan 2020-2024 sowie den Forecasts aus den Quartalsberichten. Erstmals wurden in 2020 außerdem 6,20 Mio. € für die Münchenezulage an die MÜK gGmbH ausgezahlt. Die Abweichung vom Planansatz bei der BVQ-StKM i.H.v. 1,42 Mio. € resultiert aus der Verrechnung einer Überzahlung des Betriebskostenzuschusses aus dem Vorjahr i.H.v. 600 Tsd. €, der gegenüber dem Plan geringeren Auslastung (insbesondere aufgrund einer geringeren Teilnehmeranzahl von ca. 6 Vollkräften unter Plan) und den damit niedrigeren Personalaufwendungen i.H.v. 300 Tsd. €, sowie der ergebniswirksamen Auflösung von Rückstellungen (500 Tsd. €). Aufgrund dieser oder ähnlicher Unwägbarkeiten kann es hier trotz intensiver Bemühungen in der Planung immer wieder zu teils größeren Abweichungen zwischen Ist und Plan kommen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Das Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegt 4,32 Mio. € unter dem Planwert und hat im Detail eine Vielzahl unterschiedlicher Ursachen.

Ausschlaggebend für die Gesamtabweichung waren insbesondere die Aufwendungen für Beratungsleistungen, die den angesetzten Planwert i.H.v. 6,16 Mio. € um 3,11 Mio. € unterschritten haben. Ursächlich hierfür sind vorwiegend Budgetabweichungen innerhalb des Programms digital/4finance (1,60 Mio. €) und des Spot-Consulting (887 Tsd. €). Im Hinblick auf die sich immer weiter verschärfende Finanzsituation im Jahr 2020 wurde der Beratereinsatz im Geschäftsprozess- und Anforderungsmanagement (GPAM) sehr restriktiv gehandhabt. Dies konnte ermöglicht werden, da in einigen Projekten auf Umsetzungen verzichtet und bei anderen Projekten die Umsetzungsgeschwindigkeit verringert wurde. Das Programmbudget digital/4finance verteilt sich hinge-

gen auf mehrere Referate. Der nicht vollständigen Ausschöpfung des Beratungsbudgets bei der Stadtkämmerei steht eine über dem Budget liegende Ausschöpfung beim Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik (RIT) gegenüber, da die Abrufe in 2020 schwerpunktmäßig über das RIT erfolgten. Auf Programmebene wurde das Beratungsbudget in Summe leicht überschritten.

Weiterhin werden unter dieser Position im Teilhaushalt der Stadtkämmerei die städtischen Versicherungsleistungen verbucht. Die Aufwendungen für Fremdversicherungen sowie die Ersatzleistungen für Schäden (Planwert: 9,30 Mio. €) wiesen im Jahr 2020 lediglich ein Ergebnis von 8,52 Mio. € auf. Die wesentliche Abweichung ist in der zeitlichen und inhaltlichen Volatilität im Bereich der Versicherungsangelegenheiten begründet. Die Planansätze für den Bereich Versicherungen sind kalkulierte Ansätze auf der Basis der grundsätzlichen Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung (erstes Halbjahr des Vorjahres) aus den bestehenden Versicherungsverträgen etc. Die tatsächlichen Aufwendungen für Versicherungen im jeweiligen Haushaltsjahr ergeben sich aus den der Landeshauptstadt München in Rechnung gestellten Versicherungsbeiträgen, die sich aus den konkreten Sachverhalten wie z.B. Anzahl der versicherten Gebäude, tatsächliche An- und Abmeldungen von Kraftfahrzeugen, Risikodaten der Dienststellen etc. des Versicherungsjahres (= Haushaltsjahr) ergeben.

Die übrigen Abweichungen sind größtenteils auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, da durch die vermehrte Nutzung der Telearbeitsplätze beispielsweise weniger Büromaterialien benötigt wurden. Ebenso konnte das Budget für Gemeinschaftsveranstaltungen nicht ausgeschöpft werden.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis/	Ergebnis/
		Schl.abgl.	Nachtrag		Plan NT – Abw.	Plan NT –
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.000	100.000	29.058,57	-70.941,43	-70,94
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.150.100	1.150.100	660.220,28	-489.879,72	-42,59
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	462.800	462.800	395.613,15	-67.186,85	-14,52
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.002.000	1.002.000	263.103,85	-738.896,15	-73,74
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	2.714.900	2.714.900	1.347.995,85	-1.366.904,15	-50,35
9	- Personalauszahlungen	37.345.000	37.377.000	37.166.518,70	-210.481,30	-0,56
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.350.700	1.656.700	1.588.263,49	-68.436,51	-4,13
12	- Transferauszahlungen	44.901.000	53.797.000	52.383.688,85	-1.413.311,15	-2,63
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.700.300	17.036.300	11.359.994,62	-5.676.305,38	-33,32
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	101.297.000	109.867.000	102.498.465,66	-7.368.534,34	-6,71
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-98.582.100	-107.152.100	-101.150.469,81	6.001.630,19	-5,60
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0	0	8.855,55	8.855,55	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	8.855,55	8.855,55	-
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0,00	0,00	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	85.000	85.000	45.793,97	-39.206,03	-46,12
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	5.509.000	7.516.000	7.516.562,00	562,00	0,01
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	5.594.000	7.601.000	7.562.355,97	-38.644,03	-0,51
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-5.594.000	-7.601.000	-7.553.500,42	47.499,58	-0,62
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-104.176.100	-114.753.100	-108.703.970,23	6.049.129,77	-5,27
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	= Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-104.176.100	-114.753.100	-108.703.970,23	6.049.129,77	-5,27
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	111.026,16	111.026,16	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	-15.623,54	-15.623,54	-
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	126.649,70	126.649,70	-
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0,00	0,00	-
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-104.176.100	-114.753.100	-108.577.320,53	6.175.779,47	-5,38
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-104.176.100	-114.753.100	-108.577.320,53	6.175.779,47	-5,38

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 158 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen, wovon 145 Tsd. € auf Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände und 13 Tsd. € auf den Ansatz für Kraftfahrzeuge entfallen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	247	418	665	237	346	583
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende Gesamt	247	418	665	237	346	583

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Plan Schlussabgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis		
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Deckungsbereich 01	36.986.446	37.066.800	36.877.152	-189.648	-0,51
Deckungsbereich 02	358.515	309.900	289.367	-20.533	-6,63
Summe Referat	37.344.961	37.376.700	37.166.519	-210.181	-0,56

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatebene ergibt sich in der Stadtkämmerei eine geringfügige Unterschreitung von 0,56 %.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Als Risiken können sich weiterhin die Vielzahl von Projekten und Vorhaben erweisen, in denen die Stadtkämmerei aufgrund der engen Verknüpfung zum Finanzmanagement unter SAP entweder direkt betroffen ist oder beteiligt werden muss. Da Ende 2027 der Support für das bestehende SAP-System ausläuft, wurden seit letztem Jahr die Weichen für den Umstieg auf das Nachfolgeprodukt SAP S/4HANA gestellt. Um die Umstellung meistern zu können, wird unter gemeinsamer Federführung der Stadtkämmerei und des IT-Referats das Programm S4/HANA etabliert, das den rechtzeitigen Umstieg sicherstellen wird. Dies stellt angesichts des Umfangs des Münchner

Kommunalen Rechnungswesens eine große Herausforderung, nicht nur für die Stadtkämmerei, sondern für die gesamte Stadtverwaltung dar.

Mit dem Projekt neoIT und der daraus resultierenden umfassenden Neugestaltung und Optimierung der städtischen IT-Landschaft und der IT-Prozesse kam ein weiteres sehr großes Projekt auf die Stadtkämmerei zu, welches auch in 2021 und den darauf folgenden Jahren erhebliche Auswirkungen auf die Stadtkämmerei haben wird. Aufgrund der Querschnittsfunktion der Stadtkämmerei bei der Betreuung der SAP-Systeme für das MKRw bestehen hier zahlreiche fachliche und prozessuale Schnittstellen und Verknüpfungen, welche eine intensive Mitarbeit auch in 2021 und ggf. darüber hinaus erfordern. Die laufende Umorganisation im IT-Bereich birgt für die Landeshauptstadt München und insbesondere auch für die Stadtkämmerei Risiken von besonderer Bedeutung, sowohl für die möglichst reibungslose Aufgabenerfüllung, als auch im Personalbereich.

Im CAFM-Projekt ist für die Stadtkämmerei in 2021 insbesondere die Umsetzung der Nebenkostenabrechnung relevant. Diese muss bis Ende 2021 umgesetzt sein, um den Systemfreeze und die Einführung von SAP S/4HANA durch das Programm digital/4finance nicht zu gefährden. Darüber hinaus werden auch die Fortsetzung des Projekts PSCD sowie die Einführung der eAkte und des Inputmanagements in 2021 weiterhin erhebliche personelle Kapazitäten der Stadtkämmerei binden.

Die Fluktuation und der Fachkräftemangel in fast allen Bereichen der städtischen Verwaltung stellen weiterhin große Risiken für die Aufgabenerfüllung dar. Stellen wurden in der Regel sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch auf dem externen Arbeitsmarkt angeboten. Die eingehenden Bewerbungen waren aber häufig sowohl von der Quantität als auch von der Qualität nicht ausreichend, um den Bedarf zu decken. Zudem setzte sich der Trend fort, sich auf eine Position bei der Landeshauptstadt zu bewerben, eine zugesagte Stelle dann jedoch nicht anzunehmen. Nicht zuletzt auch wegen der langen Laufzeiten von Stellenbesetzungsverfahren bei der LHM. Auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage nahm die Attraktivität der Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin weiterhin stetig zu. Bedingt durch die Corona-Pandemie zeichnet sich ein steigendes Interesse vieler Bewerber*innen nach einem sicheren Arbeitsplatz ab. Jedoch können auf Grund der schlechten Haushaltslage viele vakante Stellen nicht nachbesetzt werden.

Die Stadtkämmerei wird weiterhin die Nachhaltigkeit in der Haushaltsplanung, im Haushaltsvollzug und im Finanzcontrolling und damit die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt München sicherstellen. Um für die künftigen Herausforderungen bestens gerüstet zu sein und um die Feststellungen aus dem vorliegenden Gutachten des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands (BKPV) zur Kassenorganisation umzusetzen, wurden bereits umfangreiche organisatorische Veränderungen in der Stadtkämmerei, insbesondere die Auflösung des Kassen- und Steueramts vollzogen.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Die Zuständigkeit als Betreuungsreferat der München Klinik gGmbH (MüK) wird laut Stadtratsbeschluss „Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Gesundheitsreferats und eines Referats für Klima- und Umweltschutz“ (Beschluss Nr. 20-26 / V 01570) vom 30.09.2020 zum 07.06.2021 von der Stadtkämmerei in das neu gegründete Gesundheitsreferat (GSR) wechseln.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2020 (Nachtrag)	Ergebnis 2020	Abw. absolut	Abw. %
1	41111310	Finanzmanagement	Anzahl der Auszahlungsanordnungen (LM)	574.000	527.451	-46.549	-8,11
			Anzahl der Auszahlungsanordnungen, die einer qualifizierten Kontrolle unterzogen wurden (W)	258.300	345.169	86.869	33,63
			Finanzvolumen der Auszahlungsanordnungen in Mio. Euro (F)	3.296	5.556	2.260	68,57
<p>Betroffenes Ziel: Bei der Qualitätssicherung der Auszahlungsanordnungen wird 2020 bei mindestens 45 % der Auszahlungsanordnungen eine qualifizierte Kontrolle durchgeführt, insbesondere um eine hohe Überweisungsqualität für unsere Kreditoren zu gewährleisten</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Auf Grund der vorübergehenden Umsatzsteuer-Reduzierungen waren zusätzliche qualifizierte Kontrollen erforderlich. Das Finanzvolumen der Auszahlungsanordnungen fiel Corona-bedingt deutlich höher aus (Auszahlung von Corona-Soforthilfen sowie weitere Corona-bedingte Ausgaben (Schutzmaßnahmen, Zuschüsse, Homeoffice etc.))</p>							
2	41111310	Finanzmanagement	Anzahl der Steuerbescheide Gewerbesteuer (LM)	83.000	85.611	2.611	3,15
			Durchschnittliche Durchlaufzeit der Gewerbesteuerbescheide (W)	11	11	0	0,00
			Finanzvolumen Steuerbescheide Gewerbesteuer (F)	1.790	1.790	0	0,00
<p>Betroffenes Ziel: Die Durchlaufzeit für die Erstellung eines Gewerbesteuerbescheids beträgt 2020 im Durchschnitt maximal 11,0 Kalendertage, damit für die Beteiligten (Gewerbetreibende und Stadt) schnell Planungssicherheit besteht.</p>							

Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stadtkämmerei hat im Jahr 2020 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

Revisionsamt

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2020

Das Revisionsamt sieht die Optimierung von Strukturen und Prozessen im Hinblick auf die Organisation des Amtes als kontinuierliche Aufgabe an.

Grundlegende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2020 nicht ergeben.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Berichtsjahr 2020				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0	897,58	897,58	-
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00	0,00	-
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	474.900	474.900	517.484,66	42.584,66	8,97
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	92.300	45.300	467.207,85	421.907,85	931,36
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	567.200	520.200	985.590,09	465.390,09	89,46
11	- Personalaufwendungen	5.823.900	5.785.900	5.130.424,00	-655.476,00	-11,33
12	- Versorgungsaufwendungen	1.928.900	2.158.900	1.291.439,26	-867.460,74	-40,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.200	74.200	38.957,39	-35.242,61	-47,50
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.500	15.500	16.595,00	1.095,00	7,06
15	- Transferaufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.800	43.800	37.357,96	-6.442,04	-14,71
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	7.893.300	8.078.300	6.514.773,61	-1.563.526,39	-19,35
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-7.326.100	-7.558.100	-5.529.183,52	2.028.916,48	-26,84
17	+ Finanzerträge	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	2,76	2,76	-
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	-2,76	-2,76	-
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-7.326.100	-7.558.100	-5.529.186,28	2.028.913,72	-26,84
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	-
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0,00	0,00	-
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-7.326.100	-7.558.100	-5.529.186,28	2.028.913,72	-26,84
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.998.400	6.998.400	9.351.225,82	2.352.825,82	33,62
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.923.400	1.923.400	2.445.249,88	521.849,88	27,13
S8	= Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-2.251.100	-2.483.100	1.376.789,66	3.859.889,66	-155,45

Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Die Planung der Personalaufwendungen erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Die Unterschreitung des Planwerts ist darauf zurückzuführen, dass mehrere laufende Stellenbesetzungsverfahren nicht im Haushaltsjahr 2020 abgeschlossen werden konnten. Erfolgreiche Nachbesetzungen im Haushaltsjahr 2021 zeichnen sich ab.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Berichtsjahr 2020					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	-
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0,00	0,00	-
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00	0,00	-
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00	0,00	-
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	474.900	474.900	537.997,35	63.097,35	13,29
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0,00	0,00	-
S1	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	474.900	474.900	537.997,35	63.097,35	13,29
9	-	Personalauszahlungen	5.590.100	5.455.100	5.146.370,79	-308.729,21	-5,66
10	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.200	74.200	38.517,16	-35.682,84	-48,09
12	-	Transferauszahlungen	0	0	0,00	0,00	-
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.800	43.800	37.470,94	-6.329,06	-14,45
14	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	2,76	2,76	-
S2	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	5.715.100	5.573.100	5.222.361,65	-350.738,35	-6,29
S3	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-5.240.200	-5.098.200	-4.684.364,30	413.835,70	-8,12
15	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0,00	0,00	-
16	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
17	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0	0	0,00	0,00	-
18	+	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
19	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S4	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0,00	0,00	-
20	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0,00	0,00	-
21	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0,00	0,00	-
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	5.000	5.000	1.590,62	-3.409,38	-68,19
23	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0,00	0,00	-
24	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0,00	0,00	-
25	-	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0,00	0,00	-
S5	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	5.000	5.000	1.590,62	-3.409,38	-68,19
S6	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-5.000	-5.000	-1.590,62	3.409,38	-68,19
S7	=	Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)	-5.245.200	-5.103.200	-4.685.954,92	417.245,08	-8,18
26a	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
26b	+	Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
26c	+	Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
S8	=	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)	0	0	0,00	0,00	-
27a	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0,00	0,00	-
27b	-	Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0,00	0,00	-
S9	=	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0,00	0,00	-
S10	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0,00	0,00	-
S11	=	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)	-5.245.200	-5.103.200	-4.685.954,92	417.245,08	-8,18
28	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
29	-	Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0,00	0,00	-
S12	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0,00	0,00	-
30	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
31	-	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0,00	0,00	-
32	+	Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	-26,87	-26,87	-
33	-	Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	5,67	5,67	-
S13	=	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	0	0	-32,54	-32,54	-
34	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln				0,00	-
S14	=	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)	-5.245.200	-5.103.200	-4.685.987,46	417.212,54	-8,18
35	+	Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				0,00	-
S15	=	Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	-5.245.200	-5.103.200	-4.685.987,46	417.212,54	-8,18

Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 56 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Personal

Personalstand 2020:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2020			Vollzeitäquivalente 2020		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	35	35	70	32	30	62
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0		0	0	
Mitarbeitende Gesamt	35	35	70	32	30	62

* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Allgemeiner Hinweis: Stadtweit enthält die Anzahl an beschäftigten Personen eine Person, welche keine Angabe zu ihrem Geschlecht abgeben wollte. Aus Datenschutzgründen wurde die Person dem Geschlecht weiblich zugeordnet.

Deckungsbereiche und referatsspezifische Besonderheiten:

Deckungsbereich / Referatsspezifische Besonderheiten	Entwicklung im Berichtsjahr 2020			Ergebnis/ Plan NT-Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT-Abw. %
	Plan Schlussabgl. Euro	Plan Nachtrag Euro	Ergebnis Euro		
	Deckungsb. Rechnungsprüfung	5.590.087	5.455.100	5.146.371	-308.729
Summe Referat	5.590.087	5.455.100	5.146.371	-308.729	-5,66

Personalauszahlungen 2020:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Revisionsamt eine Unterschreitung von 5,66 %.

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung vor.

Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2020

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2020 eingetreten sind, vor.

Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Zielen und Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

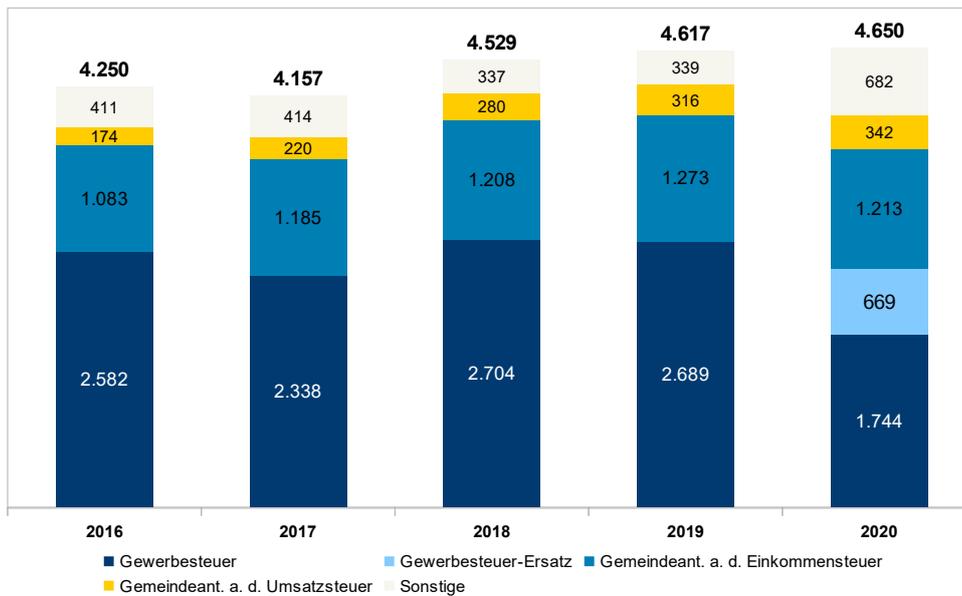
Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Revisionsamt hat im Jahr 2020 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

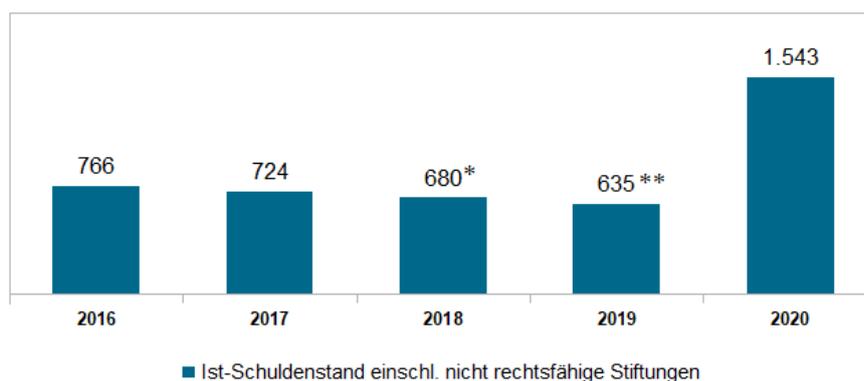
3 Bewertung der Entwicklungen

3.1 Entwicklungen im 5-Jahresvergleich

Steuern und ähnliche Abgaben, Gewerbesteuer-Ersatz
(in Mio. €)



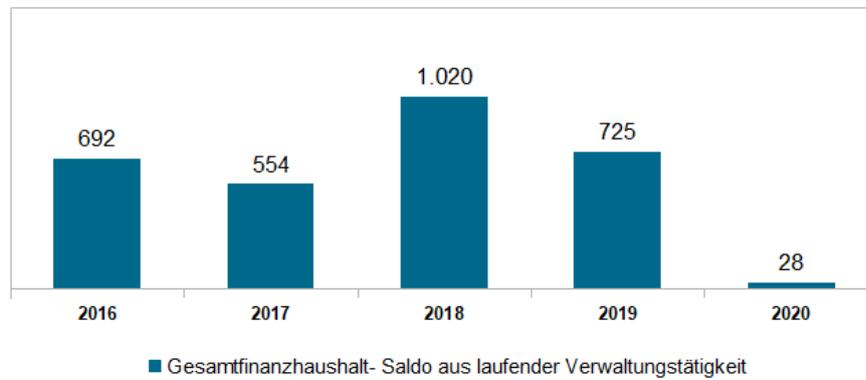
**Entwicklung des Ist-Schuldenstandes
(einschl. nicht rechtsfähige Stiftungen)**
(in Mio. €)



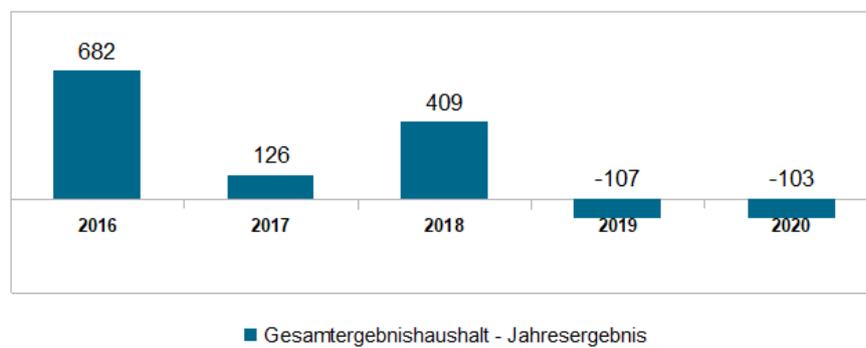
*) Zusätzlich zu den geleisteten Tilgungen wurde ein Darlehen i.H.v. 0,5 Mio. € in einen Zuschuss umgewandelt.

***) Zusätzlich zu den geleisteten Tilgungen wurden Darlehen i.H.v. 1 Mio. € in Zuschüsse umgewandelt
Anmerkung: Darstellung der Schuldenstände jeweils ohne ca. 1 Mio. € Altanleihen

Gesamtfinanzhaushalt - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (in Mio. €)



Gesamtergebnishaushalt - Jahresergebnis (in Mio. €)



3.2 Vermögenslage und Entwicklung Eigenkapital

Anlagenintensität

Berechnung	Wert zum 31.12.2020	Wert zum 31.12.2019
Anlagevermögen X 100	91,7%	90,8%
Bilanzsumme		

Aussagewert:

Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Kommunen müssen naturgemäß ein hohes Anlagevermögen (Straßen, Schulen, Kindergärten) vorhalten und haben damit eine hohe Anlagenintensität.

Bewertung:

Die Anlagenintensität ist im Jahr 2020 leicht gestiegen, da der Zuwachs des Anlagevermögens (+1.029,5 Mio. €) nur etwas höher ausgefallen ist, als der Anstieg der Bilanzsumme (+890,8 Mio. €).

Eigenkapital

Das Vermögen (Eigenkapital) errechnet sich als Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite und den Passivpositionen Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passiven Rechnungsabgrenzungen und unselbständigen Stiftungen.

(in €)	31.12.2020		31.12.2020
Anlagevermögen	24.580.274.373,99	Sonderposten	3.164.015.751,97
Umlaufvermögen	1.736.951.697,19	Rückstellungen	7.400.463.997,96
Rechnungsabgrenzungsposten	130.362.029,86	Verbindlichkeiten	2.615.855.522,58
Unselbständige Stiftungen	369.671.091,37	Rechnungsabgrenzungsposten	108.923.598,70
		Unselbständige Stiftungen	369.671.091,37
		Passiva ohne Eigenkapital	13.658.929.962,58
		Differenz Aktiva – Passiva = Eigenkapital	13.158.329.229,83
Aktiva	26.817.259.192,41	Passiva	26.817.259.192,41

Das Eigenkapital beträgt 49,1 % der Bilanzsumme und setzt sich wie folgt zusammen:

(in €)	31.12.2020	31.12.2019
1.1 Allgemeine Rücklage	7.223.044.338,44	7.244.915.712,75
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnisrücklage	5.994.886.230,90	6.088.043.430,94
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) (ohne rechtlich unselbständige Stiftungen)	-101.611.044,36	-113.585.075,30
1.6 Kapital Treuhandvermögen (MGS)	42.009.704,85	90.543.573,45
Summe	13.158.329.229,83	13.309.917.641,84

Nachrichtlich:

Die Bilanzposition „Unselbständige Stiftungen“ enthält das Eigenkapital der rechtlich unselbst. Stiftungen	330.576.233,46	325.955.784,41
davon Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-902.931,98	6.044.912,07

Veränderungen der Bilanzposition Kapital des Hoheitsbereiches resultieren grundsätzlich aus:

- Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die sich in einer Veränderung der Bilanzposition „Allgemeine Rücklage“ (vgl. dazu Band 1, Kapitel F 3.7.1) und ggf. „Ergebnisrücklage“ niederschlagen.
- dem Jahresergebnis der Ergebnisrechnung, das sich in einer Veränderung der Bilanzposition Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag niederschlägt.
- der Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses/Jahresfehlbetrages des Vorjahres, die sich in einer Veränderung der Bilanzposition Ergebnisrücklage bzw. Verlustvortrag niederschlägt.
- dem Ausgleich eines Verlustvortrages. Ein Verlustvortrag muss nach drei Jahren ausgeglichen sein. Ansonsten ist er durch die Allgemeine Rücklage auszugleichen.

Das Jahresergebnis wird in den Jahresüberschuss/-fehlbetrag eingestellt und erst im Folgejahr nach Beschluss des Stadtrates in die Ergebnisrücklage bzw. den Verlustvortrag umgebucht.

Der Jahresfehlbetrag 2020 (ohne rechtlich unselbständige Stiftungen) beträgt 101,6 Mio. €.

Die Ergebnisrücklage verringert sich in 2020 um 93,2 Mio. €.

Für das Treuhandvermögen (MGS) wird seit 2011 aus Transparenzgründen eine eigene Position **Kapital Treuhandvermögen MGS** im Eigenkapitalspiegel geführt. Das Kapital Treuhandvermögen MGS ist 2020 gegenüber dem Vorjahr um 48,5 Mio. € gesunken.

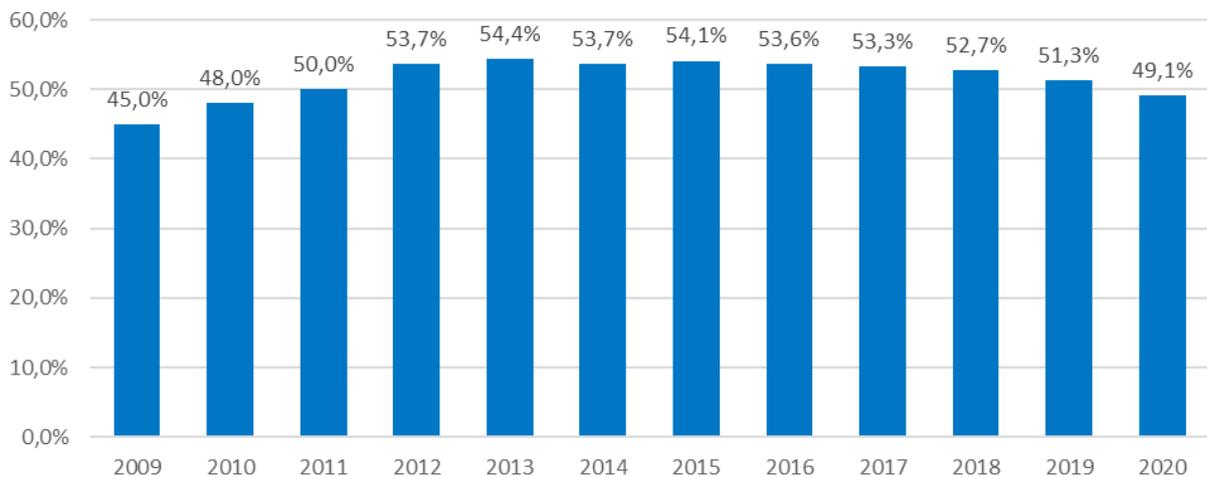
Eigenkapitalquote I

Berechnung	Wert zum 31.12.2020	Wert zum 31.12.2019
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	49,1%	51,3%

Eigenkapitalquote II

Berechnung	Wert zum 31.12.2020	Wert zum 31.12.2019
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo aus Zuwendungen u. Beiträgen u. ähnl. Entgelten u. für Treuhandverm.}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	59,5%	60,2%

Entwicklung Eigenkapitalquote I



Aussagewert:

Die Eigenkapitalquote zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Eine hohe Eigenkapitalquote kann einen Indikator für die "Gesundheit" der Kommunalfinanzen darstellen. Sie wurde in der Eröffnungsbilanz stark durch die Erstbewertung des Vermögens beeinflusst. Im Zeitvergleich zeigt eine über längere Zeit sinkende Eigenkapitalquote strukturelle Probleme des Haushaltes.

Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote II werden noch Teile des Sonderpostens dem Eigenkapital hinzuaddiert, da sie nahezu ausschließlich Eigenkapitalcharakter haben. Aufgrund der Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern dürfen die sonstigen Sonderposten (z. B. Ablösung von Stellplatzverpflichtungen und noch nicht verwendete Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung) sowie die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nicht dem Eigenkapital zugerechnet werden.

Im interkommunalen Vergleich sind die Quoten nur eingeschränkt verwendbar, da das Eigenkapital und die Bilanzsumme in hohem Maße durch die zugrunde liegende Bewertungskonzeption und die Bilanzierungsregeln der Bundesländer beeinflusst werden.

Bewertung:

Das Eigenkapital hat sich verringert (-151,6 Mio. €). Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis i. H. v. -101,6 Mio. € (ohne Stiftungen, da dieses Ergebnis in den Positionen 4 bzw. 6 der Bilanz enthalten ist) zurückzuführen, welches jedoch um 12,0 Mio. € geringer ausfällt, als im Vorjahr (-113,6 Mio. €). Hinzu kommen Korrekturbuchungen zur Allgemeinen Rücklage (-21,9 Mio. €) und zur ErgebnISRücklage (-93,2 Mio. €) sowie die Veränderung des Treuhandvermögens MGS (-48,5 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote I ist auf 49,1 % (Vorjahr: 51,3 %) und die Eigenkapitalquote II ist auf 59,5 % (Vorjahr: 60,2 %) leicht gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme (+890,8 Mio. €) gestiegen ist, während sich das Eigenkapital verringert hat.

In der langfristigen Betrachtung stieg die Eigenkapitalquote I bis 2013 auf 54,4 % an, stagnierte dann kurzfristig und sinkt seit 2016 langsam, aber stetig. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren aufgrund der sich jährlich voraussichtlich verringernenden ErgebnISRücklage deutlich beschleunigen. Die ErgebnISRücklage ist ein wesentlicher Bestandteil des Eigenkapitals. In der mittelfristigen Finanzplanung werden für die Jahre 2021 ff. teils erhebliche Jahresfehlbeträge prognostiziert. Durch Verrechnung mit der ErgebnISRücklage können die Fehlbeträge im Finanzplanungszeitraum zwar zunächst ausgeglichen werden, die Eigenkapitalquote wird in diesem Zeitraum aber voraussichtlich deutlich sinken. Die bisherige Entwicklung sowie die Prognose für den Finanzplanungszeitraum zeigen deutlich die strukturellen Probleme des Haushalts der Landeshauptstadt München auf.

Fremdkapitalquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2020	Wert zum 31.12.2019
Fremdkapital Bilanzsumme X 100	37,4%	36,9%

Aussagewert:

Das Fremdkapital umfasst die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Die Fremdkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist und zu wie viel Prozent die Aktiva fremdfinanziert sind.

Bewertung:

Die Fremdkapitalquote ist entsprechend dem Rückgang der Eigenkapitalquoten I und II leicht gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 352,4 Mio. € gestiegen. Auch die Rückstellungen erhöhten sich um 90,5 Mio. €. Demgegenüber stieg die Bilanzsumme um 890,8 Mio. €. Jedoch war der prozentuale Anstieg des Fremdkapitals (+4,6 %) höher als die Steigerung der Bilanzsumme (+3,4%). Somit führte dies zu einem Anstieg der Fremdkapitalquote.

Andere wesentliche Posten der Vermögensrechnung sind im Band 1 des Jahresabschlusses 2020 dargestellt.

3.3 Nachbericht

Im Rechenschaftsbericht sind, entsprechend den Vorgaben der KommHV-Doppik, auch Sachverhalte darzustellen, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, wenn sie bedeutenden Einfluss auf den kommenden Jahresabschluss nehmen können.

Hier sind in erster Linie die Auswirkungen der über den Jahreswechsel hinaus andauernden zweiten Welle und der 2021 beginnenden dritten Welle der Pandemie auf die städtische Haushaltswirtschaft zu nennen. Besonders betroffen hiervon sind in erster Linie die Gewerbesteuer, aber auch verschiedene Gebührenbereiche. Daneben resultieren aus der Bewältigung der Coronakrise auch unmittelbare finanzielle Mehrbelastungen sowie mittelbare Finanzbedarfe, welche sich beispielsweise aus notwendigen zusätzlichen Finanzhilfen für betroffene städtische Unternehmen und Institutionen ergeben. Inwieweit mit staatlichen Ausgleichsleistungen für die entstandenen bzw. noch entstehenden Gewerbesteuerausfälle über das Jahr 2020 hinaus gerechnet werden kann, ist derzeit noch offen.

Hinsichtlich der weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte wird auf die entsprechenden Ausführungen zu wertaufhellenden Sachverhalten im Band 1, insbesondere zu den unter Ziffer 4.1 dargestellten sonstigen ordentlichen Erträgen - Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) sowie auf die referatsspezifischen Erläuterungen zu den Teilhaushalten (Band 2, Ziffer 2 des Rechenschaftsberichtes) verwiesen.

3.4 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die Corona-Pandemie stellte auch die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München im Jahr 2020 vor besondere Herausforderungen. Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der Pandemie waren in nahezu allen allen Bereichen der Stadtverwaltung spürbar, trotzdem konnten die Referate die Ihnen übertragenen Aufgaben auch 2020 grundsätzlich bewältigen. Teilweise kam es aber trotzdem zu Einschränkungen oder Verzögerungen bei der Aufgabenwahrnehmung, insb. beim Referat für Gesundheit und Umwelt oder anderen Bereichen, welche Personal für die Kontaktnachverfolgung zur Verfügung stellten.

3.5 Mittelfristige Finanzplanung, Chancen und Risiken

Ergebnishaushalt

Entwicklung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit und des Finanzergebnisses sowie des Jahresergebnisses im Finanzplanungszeitraum in Mio. €:

	2020*	2021	2022	2023	2024
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-192	-1.230	-1.021	-1.012	-981
Finanzergebnis	89	26	158	223	204
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-103	-1.204	-863	-789	-777

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Der **Finanzplan 2020 – 2024** weist im **Ergebnishaushalt** ein negatives Gesamtergebnis von 4.359 Mio. € aus, wodurch sich das Eigenkapital entsprechend verringert. Die ab 2020 entstandenen bzw. noch entstehenden Fehlbeträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit können gem. § 24 Abs. 3 KommHV-Doppik im gesamten Finanzplanungszeitraum durch Verrechnung mit der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Zum Stand 31.12.2020 betrug die Ergebnisrücklage rund 6,0 Mrd. €. Unter Berücksichtigung des Fehlbetrags aus 2020 verbleiben noch 5,9 Mrd. €.

Finanzhaushalt

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit** im Finanzplanungszeitraum:

	2020*	2021	2022	2023	2024
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.072	6.670	7.062	7.222	7.414
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.044	7.296	7.242	7.283	7.381
Überschuss/Fehlbetrag	28	-626	-180	-61	33

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Der **Finanzplan 2020 – 2024** weist im **Finanzhaushalt** im Bereich der **laufenden Verwaltungstätigkeit** fast durchgängig negative Beträge aus. Im gesamten Betrachtungszeitraum führt dies zu einem negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 873 Mio. €. Jedoch ist davon auszugehen, dass sich die finanzielle Situation der Landeshauptstadt München nach dem pandemiebedingten starken Einbruch in 2021 ab 2022 voraussichtlich sukzessive verbessert. Es wurden zudem frühzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen, um den negativen Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit deutlich zu reduzieren. Bei Bedarf werden ab der Haushaltsplanung 2022 weitere Schritte folgen.

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** sowie des Saldos im Finanzplanungszeitraum in Mio. €:

	2020*	2021	2022	2023	2024
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	506	478	382	385	419
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.663	1.848	1.863	1.881	1.830
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.157	-1.370	-1.481	-1.496	-1.411

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** sinken vom Haushaltsjahr 2020 (534 Mio. €) an bis 2022 (382 Mio. €) und steigen bis 2024 (419 Mio. €) wieder an, erreichen aber immer noch nicht den Wert von 2020. Im gesamten Betrachtungszeitraum betragen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2.198 Mio. €. Grund für das Absinken ist zum einen der Rückgang der Einzahlungen aus der geplanten Veräußerung von Finanzanlagen, deren Bestand sich bereits deutlich verringert hat. Zum anderen wirkt sich die Entscheidung aus, weniger Grundstücke zu verkaufen und diese stattdessen im Erbbaurecht zu vergeben. Dem wirken ab 2022 deutlich erhöhte Einzahlungen aus Investitionszuwendungen, welche sich zeitverzögert aus der gesteigerten Bautätigkeit ergeben, entgegen.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen im gesamten Betrachtungszeitraum auf einem sehr hohen Niveau und bewegen sich jährlich zwischen 1.830 Mio. € und 1.881 Mio. €. Im gesamten Finanzplanungszeitraum summieren sich diese auf 9.284 Mio. €.

Die Investitionsschwerpunkte liegen in den Bereichen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, ÖPNV und Wohnungsbau.

Falls im Finanzplanungszeitraum zusätzlich Maßnahmen aus den "Großen Vorhaben und Sonstigen Vorhaben in den folgenden Jahren" realisiert werden sollten, könnte sich daraus ein zusätzliches Investitionsvolumen für die Jahre 2022 bis 2024 von bis zu einem mittleren dreistelligen Millionenbetrag ergeben.

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** sowie der Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum in Mio. €:

	2020*	2021	2022	2023	2024
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	939	1.400	1.500	1.560	1.473
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	31	82	112	149	192
Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	908	1.318	1.388	1.411	1.281

(* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres, **Nettoneuverschuldung)

Trotz einer **Nettoneuverschuldung** in Höhe von 6.306 Mio. € (inkl. Plan 2020 ursprünglich 6.666 Mio. €) weisen die Finanzplanjahre teils deutliche **Finanzmittelfehlbeträge** aus. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Anfangsbestände an Finanzmitteln kann dies bis 2022 aber zunächst ausgeglichen werden.

Die Landeshauptstadt München kann zudem ihre Liquidität zur Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen, insbesondere auch zur Erfüllung aller Verpflichtungen aus dem Schuldendienst der Kredite (Zinsen und ordentliche Tilgung) sicherstellen. Bei Bedarf können zusätzlich bestehende Finanzanlagen veräußert werden. Hierfür sind im Anlagevermögen der Landeshauptstadt München fungible Wertpapiere und andere Finanzanlagen im Umfang von über 500 Mio. € enthalten, um bis zum Ende des Planungszeitraumes durch entsprechende Verkäufe ausreichend Liquidität zu

schaffen. Damit ist die **dauernde Leistungsfähigkeit** sichergestellt. Weitere Details hierzu sind unter Ziffer 3.6 ausführlich dargestellt.

Die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und damit auch auf die Finanzen der Landeshauptstadt München sind immer noch schwer einzuschätzen. Die nicht nur wegen der Pandemie weiter steigenden Aufwendungen und Auszahlungen bei gleichzeitig wegbrechenden Erträgen bzw. Einzahlungen, insb. bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, werden die dauernde Leistungsfähigkeit wohl noch länger deutlich beeinträchtigen. In der laufenden Verwaltungstätigkeit zeichnet sich ein strukturelles Defizit ab, dem durch geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere durch dauerhafte Einsparungen in der laufenden Verwaltungstätigkeit, ernsthafter Aufgabenkritik und strikter Ausgabendisziplin, frühzeitig begegnet werden muss. Ziel muss es sein, Überschüsse mindestens in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen zu erwirtschaften. Ausweitungen der Budgets dürfen im Finanzplanungszeitraum nur durch entsprechende Kürzungen an anderer Stelle zugelassen werden. Zusätzlich müssen sämtliche, insbesondere die den Kreditaufnahmen vorrangigen Einnahmequellen zur Finanzierung des städtischen Haushalts genutzt werden. Zudem ist weiterhin davon auszugehen, dass die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt München auch in den nächsten Jahren weiter ansteigen wird. Damit einhergehend steigen auch die Anforderungen an die städtischen Aufgaben und die kommunale Finanzen. In der Mittelfristigen Finanzplanung ist all dies entsprechend zu berücksichtigen um die Handlungsfähigkeit der Landeshauptstadt München dauerhaft sicher zu stellen.

3.6 Dauernde Leistungsfähigkeit

Im Folgenden wird ein Auszug aus der Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit zum Stand Haushaltsplan 2021 dargestellt. Dieser Auszug wurde um das Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 ergänzt.

Wie die Darstellung zeigt, ergibt sich an Stelle des in der Planung noch ausgewiesenen Defizits aus laufender Verwaltungstätigkeit für das Haushaltsjahr 2020 nunmehr im Jahresabschluss ein Überschuss in Höhe von rd. 28 Mio. €.

Das Haushaltsjahr 2021 weist, insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie, ein nennenswertes Defizit der laufenden Verwaltungstätigkeit aus, das sich den beiden Folgejahren jedoch deutlich verringert und im Haushaltsjahr 2024 voraussichtlich wieder in einem Überschuss mündet. Das bereinigte Zahlungsergebnis weist nach dem derzeitigen Stand der Mittelfristigen Finanzplanung durchweg negative Werte aus, wenngleich auch hier eine erhebliche Verbesserung im Zeitverlauf festzustellen ist. Die Landeshauptstadt München kann bei Bedarf ihre Liquidität zur Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen, insb. auch zur Erfüllung aller Verpflichtungen aus dem Schuldendienst der Kredite (Zinsen und ordentliche Tilgung), zusätzlich durch Veräußerung bestehender Finanzanlagen jederzeit sicherstellen.

Derzeit steht die Forderung der Kommunen bzw. der kommunalen Spitzenverbände nach einem staatlichen Ausgleich der coronabedingten Gewerbesteuerausfälle für die Jahre 2021 und 2022 zur Diskussion. In den aktuellen Planungen der Landeshauptstadt München konnten mögliche Ausgleichsleistungen mangels einer verbindlichen Zusage von staatlicher Seite nicht berücksichtigt werden. Soweit der weitere Entscheidungsprozess zu entsprechenden finanziellen Leistungen an die Kommunen führen würde, hätte dies auch deutlich positive Auswirkung auf die dauernde Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt München.

**Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit
(§ 1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik)**

Bezeichnung	Bezug	Ausgewiesen unter	Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Planung Haushaltsjahr inkl. des Nachtrages 2020	Ergebnis Haushaltsjahr 2020	Planung Haushaltsjahr 2021	Planung Haushaltsjahr 2022	Planung Haushaltsjahr 2023	Planung Haushaltsjahr 2024
			Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
			1	2.1	2.2	3	4	5	6
1. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich	Finanzhaushalt	Saldo 3	725.222	-39.363	27.902	-625.798	-180.022	-61.055	33.428
1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung für bestimmte Auszahlungen (-)	Teilfinanzhaushalte	-	5.183	2.363	2.944	994	830	666	499
1.2 Bedarfszuweisungen ohne Stabilisierungshilfen (-)	Konto	6121	0	0	0	0	0	0	0
1.3 Ordentliche Tilgung von Krediten (-) zuzüglich	Konten	792x (davon nur entsprechender Teilbetrag)	36.278	31.035	30.902	82.366	112.395	149.176	191.773
1.4 Rückflüsse von Ausleihungen (+)	Kontenart	686	327.541	76.612	94.466	18.167	24.732	48.897	53.629
1.5 Investitionspauschalen nach § 12 FAG (+)	Konto	68119	17.052	18.791	18.777	16.534	16.600	16.700	16.900
2. Bereinigtes Zahlungsergebnis	Saldo Nm. 1 bis 1.5		1.028.354	22.642	107.299	-674.457	-251.915	-145.300	-88.315

Der Ergebnishaushalt wies seit der Einführung der Doppik bei der Landeshauptstadt München nahezu durchweg erhebliche Überschüsse aus, durch welche die Ergebnismrücklage stetig gestärkt werden konnte. Im Jahresabschluss 2019 musste erstmals ein Fehlbetrag ausgewiesen werden, der sich auf über 100 Mio. € belief. Die Ergebnisrechnung 2020 weist ein Defizit in der gleichen Größenordnung aus.

Der Jahresfehlbetrag 2020 kann jedoch durch Verrechnung mit der Ergebnismrücklage ausgeglichen und der Haushaltsausgleich damit hergestellt werden.

In der vorliegenden Bilanz ist die Ergebnismrücklage zum 31.12.2020 mit rd. 6 Mrd. € beziffert, wobei der Fehlbetrag aus 2020 hierin noch nicht eingerechnet ist, sondern in der Bilanz zunächst als eigene Position des Eigenkapitals ausgewiesen wird. In Anbetracht des auch nach Abzug des Fehlbetrages 2020 noch verbleibenden Volumens der Ergebnismrücklage von rd. 5,9 Mrd. € verfügt die Landeshauptstadt Münchens somit für den Fall, dass in kommenden Jahren weitere defizitäre Ergebnishaushalte auftreten sollten, nach wie vor über erhebliche Reserven zum Haushaltsausgleich. Der sich in der Mittelfristigen Finanzplanung abzeichnende rapide Abbau der Ergebnismrücklage ist trotzdem sehr besorgniserregend. Es müssen daher dringend frühzeitig geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden um diese Entwicklung zu bremsen und baldmöglichst wieder Überschüsse, mindestens in der Höhe der Verbindlichkeiten für Tilgung und Zinsen, zu erwirtschaften.